



Landessportbund
Hessen e.V.

Sportbundtag 2022

#SPORT
VEREINT
UNS



Berichte des Präsidiums
und der Ausschüsse des
Landessportbundes Hessen e.V.
2018 – 2022

LOTTO hilft Hessen

Mit mehr als **48** Mio. €
pro Jahr für den Sport.



 **LOTTO**
Hessen

 [lottohessen](https://www.facebook.com/lottohessen)
www.lotto-hessen.de

Berichtsheft des Präsidiums und der Ausschüsse 2018 – 2022

Landessportbund Hessen e.V.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Redaktion: Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing

Fotos: Deutscher Judo-Bund, Fotolia, Ben Knabe/hr,
Landessportbund Hessen e.V., Jürgen Lecher,
Treudis Naß/DOSB, Olympiastützpunkt Hessen e.V.,
SG Weiterstadt, Sportjugend Hessen e.V.,
studio kohlmeier, Steff Sulz

Layout: Silber Design und Kommunikation,
Bad Vilbel

Druck: Thoma Druck GmbH,
Dreieich

Auflage: 450 Exemplare

Inhalt

-
- 6** **Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen e.V.**
#sportVEREINTuns – Der Landessportbund auch in Zeiten der Pandemie als starker Partner der Vereine, Verbände und Sportkreise

 - 10** **Dr. Frank Weller, Vizepräsident Vereinsmanagement**
Die Arbeit der Vereine unterstützend begleiten und ihre Entwicklung zielgerichtet fördern

 - 16** **Dr. Frank Weller, Vizepräsident Vereinsmanagement**
Die Grundlagen für einen umwelt- und ressourcenverträglichen Sport schaffen

 - 20** **Helmut Meister, Vizepräsident Finanzmanagement**
Finanzbericht 2018 – 2021 sowie
Sportjugend Hessen: Finanzbericht 2018 – 2021

 - 44** **Werner Almási, Obmann der Revisoren**
Transparenz für eine gesicherte finanzielle Zukunft bei neuen Herausforderungen

 - 48** **Dr. Susanne Lapp, Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing**
Zielgerichtete Kommunikation in einer schwierigen Zeit

 - 54** **Lutz Arndt, Vizepräsident Leistungssport**
Ein fein verzahntes System als Grundlage für den Erfolg hessischer Athlet/innen

 - 68** **Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident Sportentwicklung**
Sportentwicklung – Motor und kreativer Impulsgeber in Zeiten des Wandels

 - 76** **Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident Schule, Bildung und Personalentwicklung**
Bildung als zentrale Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft

 - 84** **Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident Schule, Bildung und Personalentwicklung**
Good Governance: Transparenz, Integrität, Partizipation, Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht

 - 86** **Juliane Kuhlmann, Vorsitzende der Sportjugend Hessen,**
Vizepräsidentin

 - 100** **Mitgliederentwicklung seit 2018**

 - 102** **Die Sportkreise im Landessportbund Hessen e.V.**

 - 105** **Die Sportverbände im Landessportbund Hessen e.V.**

 - 112** **Die Verbände und Organisationen mit besonderen Aufgaben**
im Landessportbund Hessen e.V.

#sportVEREINTuns – Der Landessportbund Hessen e.V. auch in Zeiten der Pandemie als starker Partner der Vereine, Verbände und Sportkreise



Dr. Rolf Müller
Präsident des
Landessportbundes
Hessen e.V.

In Zeiten der Pandemie als Dienstleister der Vereine, Sportverbände und Sportkreise Sport verantwortungsvoll zu ermöglichen und den Zusammenhalt zu stärken, war die vordringlichste Aufgabe der vergangenen Wahlperiode.

Parallel dazu haben wir die Voraussetzungen für den konzeptionellen Ausbau der Vereinsberatung geschaffen, den Dialog mit der Landespolitik weiter intensiviert und den Landessportbund Hessen insgesamt noch stärker als bislang auf zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Über meinem diesjährigen Bericht liegt ein Hauch des Abschieds, denn es wird nach 25 Jahren mein letzter sein. Aber die Wahlperiode 2018 bis 2022 war auch in anderer Hinsicht sehr außergewöhnlich. Dies ist bereits daran zu erkennen, dass sie fünf Kalenderjahre umfasst.

Nach der Konstituierung des neu gewählten Präsidiums und der Gremien im Herbst 2018 starteten wir die Verbandsarbeit engagiert und motiviert mit zahlreichen Veranstaltungen, Initiativen und Impulsen. Das Jahr 2019 begann äußerst positiv mit einem historischen Höchststand an Mitgliedern und mit einem Novum: zum ersten Mal in der Geschichte der Landessportbünde sprach ein Gesundheitsminister im Hauptausschuss.

Es war scheinbar wie immer, wir stürzten uns in eine intensive Konzeptarbeit und waren bester Dinge. Zudem funktionierte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Landtag und der Landesregierung reibungslos. Der Landtag hatte im Rahmen einer Reform des Hessischen Glücksspielgesetzes eine Anhebung der gesetzlich zugewiesenen Beträge aus Spieleinsätzen für den Landessportbund Hessen in Höhe von rund zwei Millionen Euro beschlossen.

In dieser optimistischen Phase Ende 2019 machte jedoch plötzlich ein neuartiges Virus auf sich aufmerksam, und ab März 2020 war alles anders in Deutschland – und damit auch im hessischen Sport und im Landessportbund Hessen: Die Corona-Pandemie wurde zum prägenden Thema der Wahlperiode 2018 bis 2022.

Verlässlicher Dienstleister in Zeiten der Pandemie

Aus der neuen, bislang völlig unbekanntem Situation ergab sich ein Härte-test für unseren Auftrag, als Dienstleister der Vereine, Verbände und Sportkreise in Zeiten der Pandemie Sport verantwortungsbewusst zu ermöglichen und den Zusammenhalt zu stärken. Und wir haben diese neue Aufgabe sehr gut gemeistert und dafür intern und extern große Anerkennung, Lob und Dank erhalten.

Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass sich der Landessportbund Hessen seit Pandemiebeginn als starker Partner und Anwalt seiner Mitglieder erwiesen und sein Serviceprofil deutlich modernisiert hat. Hierbei galt es, die Voraussetzungen für möglichst viel Sportaktivitäten (sehr häufig digital) in der Pandemie zu schaffen und dabei immer auch die gesellschaftliche Verankerung des Sports im Blick zu behalten.

Der Landessportbund Hessen setzte sich hierzu landespolitisch, vor allem in enger Abstimmung mit der Sportabteilung im Innen- und Sportministerium, für

möglichst systematische Corona-Auflagen und zudem erfolgreich für Corona-Sonderhilfen ein.

Unsere Corona-Beratungs- und -Informationsangebote haben wir tagesaktuell gehalten und – gemeinsam mit anderen Landessportbünden – bereits früh im Jahr 2021 unsere Motivations-Kampagne „#sportVEREINTuns“ gestartet.

Darüber hinaus waren unsere Bildungsstätten stets geöffnet; unsere Bildungsangebote haben wir – soweit möglich – in den digitalen Raum verlegt.

Es war für uns selbstverständlich, die staatlichen Impfaufträge zu unterstützen, darüber hinaus führten wir selbst bei unseren Mitarbeitern Betriebsimpfungen durch, verteilten Desinfektionsmittel- und Maskenspenden und führten unsere Serviceangebote für die hessischen Leistungssportler – trotz umfassender Corona-Auflagen – fort. Eine besondere Herausforderung war in diesem Zusammenhang das Management unseres Sportinternats seit März 2020 und bis heute.

Eines ist in dieser herausfordernden Zeit deutlich geworden: Die hessischen Vereine, Verbände und Sportkreise erwiesen sich in der Pandemie als „ein starkes Stück Hessen“ und als Stabilitätsanker. Sie zeigten sich robust, anpassungsfähig und äußerst kreativ. Die Corona-bedingten Mitgliederverluste haben ein jahrelanges und stetiges Wachstum unterbrochen und sind schmerzlich. Die Tatsache, dass sich die Mitgliederzahlen bereits in 2021 wieder stabilisiert haben, sind als Erfolg zu werten und machen Mut.

Weiterentwicklung des Tätigkeitsprofils des Isb h

Die konzeptionelle Vorbereitung einer Bildung von Athleten- und Trainerververtretungen beim Isb h und der mitgliederfreundliche Ausbau des Versicherungsschutzes bei langjähriger Beitragsstabilität für Vereine und Mitglieder sind weitere erfolgreiche Bausteine des Arbeitsspektrums des Landessportbundes in den zurückliegenden Jahren.

Wir haben die Zeit der Pandemie genutzt, um unsere Bildungsstätten in Frankfurt, Wetzlar und am Edersee zu modernisieren und zu digitalisieren, und wir haben zudem in die ökologisch notwendige Umstellung unserer Sporthalle auf dem nordhessischen Sassenstein investiert.

Das Thema Digitalisierung wird im Landessportbund Hessen in der neuen Amtsperiode einen notwendigen Schwerpunkt bilden.

Unsere Vereine, Verbände und Sportkreise haben sich als ein starkes Stück Hessen erwiesen.

Gleichstellung: Mehr Frauen in Führungspositionen

Der Verlust von insbesondere weiblichen Vereinsmitgliedern während und durch die Corona-Pandemie macht erneut deutlich, dass der Landessportbund Hessen in seinen Aktivitäten zur Gleichstellung nicht nachlassen darf.

Auch wenn vor Ort in den Vereinen Männer und Frauen gemeinsam und gleichberechtigt aktiv sind, darf man nicht übersehen, dass dieses Neben- und Miteinander von Frauen und Männern in der Vereinsarbeit abnimmt, je höher man in den Strukturen der Sportorganisationen kommt. Unsere Mentoring-Programme und Fortbildungsangebote haben diese Thematik im Berichtszeitraum ebenso aktiv aufgegriffen wie unsere Vernetzungstreffen im Bereich Gleichstellung. Zugleich haben wir durch die Verleihung unseres Lu-Röder-Preises Frauen in Führungspositionen als Vorbilder gewürdigt und hessenweit sichtbar gemacht; ein besonderer Moment war dabei die Anwesenheit der Tochter von Lu Röder bei der Preisverleihung im 150-jährigen Jubiläumsjahr 2021 in Bad Vilbel.

Zudem haben wir eine interessante Broschüre entwickelt, die einen Einblick in die Arbeit unseres Landesausschusses für Gleichstellung im Sport gibt.

75 Jahre Landessportbund Hessen

Corona-bedingt mussten wir leider auf den geplanten Festakt und die Mitmachangebote zur 75. Wiederkehr der Gründung des Landessportbundes Hessen im und rund um dem Frankfurter Römer verzichten.

Eine ebenso sehenswerte wie informative Ausstellung, eine Jubiläumsbroschüre sowie ein Online-Auftritt zu 75 Jahren Landessportbund haben unser Jubiläum – wenn auch in angepasster Form – würdig dargestellt. Doch waren diese schönen Aktivitäten natürlich kein Ersatz für die geplanten lebendigen, bunten Jubiläumsfeierlichkeiten.

Leider mussten wegen der Corona-Pandemie auch weitere traditionelle Veranstaltungen ausfallen, etwa die Sportprogramme der abgesagten Hessentage und die „Olympische Ballnacht“.

Die meisten Gremiensitzungen und Fachveranstaltungen fanden überwiegend in digitaler Form statt. Darüber hinaus hat der Arbeitskreis „Sport und Geschichte“ mit hohem Engagement sporthistorische Themen aufgearbeitet, u.a. im Jahr 2019 „30 Jahre Sporteinheit“.

Interessenvertretung – Landespolitik als Partner des Sports

Federführend für die Landessportbünde in Deutschland setzten wir uns auf Bundesebene erfolgreich für Erleichterungen des Bürokratieungetüms „Transparenzregister“ ein und vertraten die Interessen des Sports in den Gremien des Hessischen Rundfunks und des Privatsenders „Hit Radio FFH“ sowie in parlamentarischen Anhörungen des Landtages.

Wir danken Landtag und Landesregierung für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und große Unterstützung im Sinne des Sports.



Die landespolitische Anerkennung des Sports zeigte sich nicht nur in der Aufnahme der Sportförderung und des Ehrenamts als Staatsziele in die Hessische Verfassung durch eine Volksabstimmung Ende 2018, in den schnellen und spürbaren Corona-Sonderhilfen für den hessischen Sport besonders in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport in der Pandemiephase, sondern auch in einer zweiten Stufe der strukturellen Verbesserung der Finanzierung des hessischen Sports in Form einer erneuten Anpassung des Hessischen Glücksspielgesetzes um weitere rund zwei Millionen Euro, die 2021, nach längeren Verhandlungen, mit Vertretern der Landespolitik vom Landtag beschlossen wurde.

Zukunftsthema Vereinsberatung

Ein Zukunftsthema ist und bleibt die „Vereinsberatung“: Mit Ablauf des erfolgreichen Projekts „Starker Sport. Starker Verein.“ haben wir in 2021 die Voraussetzungen für den konzeptionellen Ausbau der Vereinsberatung geschaffen und eine neue Personalstelle ausgewiesen, um unter der Überschrift „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen®“ und gemeinsam mit beteiligten Sportorganisationen ab 2022 ein zeitgemäßes Beratungsangebot zur Vereinsentwicklung in Hessen aufzubauen. Parallel hierzu wurden praxisnahe Online-Beratungsangebote („Vorgestellt“, „Nachgefragt“) eingeführt und etabliert.

Perspektiven

In die Wahlperiode 2018 bis 2022 fiel auch ein umfassender Generationenwechsel, denn viele hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ganz überwiegend über viele Jahre und sogar über Jahrzehnte den Landessportbund geprägt haben, sind in den Ruhestand getreten – junge Nachwuchskräfte werden den lsb h in eine neue Entwicklungsphase begleiten.

In der kommenden Wahlperiode gilt es, die Aus- und Nebenwirkungen der Corona-Pandemie, das „Long Covid der Vereine“, als zu gestaltende Herausforderungen aktiv anzugehen. Dabei machen mir die erkennbaren Ermüdungseffekte, Enttäuschungen und Zermürbungen bei vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Übungsleitern, Trainern und Vorständen, die oft sogar zur Aufgabe geführt haben, sehr große Sorgen. Diese Entwicklungen und Mobilisierungsprobleme, die das Rückgrat unserer Vereine betreffen, müssen wir sehr ernst nehmen.

Zu den Herausforderungen zählen auch die Mitgliederverluste insbesondere bei Frauen, Kindern und Jugendlichen. Allgemein gesprochen steht mit diesen Problemen nicht nur die Zukunft des Vereinssystems, sondern auch der gesellschaftliche Zusammenhalt auf dem Spiel.

Bilanz und Ausblick

Der Landessportbund Hessen präsentiert sich im Jahr des Sportbundtages 2022 ebenso geschlossen wie politikfähig. Er ist inhaltlich, strukturell, finanziell und gesellschaftspolitisch in einer guten Verfassung.

Wir haben die Herausforderungen der Corona-Pandemie aktiv gestaltet und unsere Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt, indem wir die Dienstleistungen für Vereine, Verbände und Sportkreise aktuell den jeweiligen Entwicklungen angepasst, unsere Hilfs- und Förderungsangebote ausgebaut und modernisiert haben.

Der Titel unserer Kampagne – „sportVEREINTuns“ – deutet es an: Es ist dringend erforderlich, die abnehmenden Bindekräfte in unserer Gesellschaft wieder zu stärken, die durch die Pandemie stark unter Druck geraten sind.

Es ist auch eine wichtige Aufgabe des Sports, seinen Beitrag dazu zu leisten, dass die bedrohlichen Polarisierungen, die unsere Gesellschaft zu spalten drohen, überwunden werden.

Der brutale Krieg in der Ukraine verunsichert und ängstigt zusätzlich alle Menschen und erschüttert die ganze Gesellschaft. Es ist unser gemeinsamer gesellschaftlicher Auftrag, unseren Beitrag dazu zu leisten, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Hessen zu stärken und Menschen zum Sport zu bewegen.

Es ist aller Anstrengungen Wert, sich für diese Ziele einzusetzen!

Ich bin froh und stolz, dass ich an der Arbeit, diese Ziele zu erreichen, ein Vierteljahrhundert mitwirken durfte. Das ist der Zeitraum einer Generation. Ich bin der festen Überzeugung, dass jetzt der Zeitpunkt für einen Generationswechsel gekommen ist.

Dr. Rolf Müller
Präsident des
Landessportbundes Hessen e.V.

Der Landes-
sportbund
ist inhaltlich,
strukturell,
finanziell und
gesellschafts-
politisch in
einer guten
Verfassung.

Die Arbeit der Vereine unterstützend begleiten und ihre Entwicklung zielgerichtet fördern



Dr. Frank Weller
Vizepräsident
Vereinsmanagement

Eine der elementarsten Aufgaben in den vergangenen Monaten war die Unterstützung unserer Vereine im Umgang mit der Pandemie. Wir entwickelten gemeinsam mit dem GB Kommunikation und Marketing FAQs zur Hilfestellung, die im ständigen und vor allem stets zeitnahen Austausch mit der Landesregierung an die jeweils neuen Verordnungslagen angepasst wurden.

Auf diese FAQs greifen auch eine Vielzahl von Verbänden und andere Institutionen zu, die die Seite des lsb h als Orientierung und Hilfestellung nutzen. Darüber hinaus wurden Antworten auf die wichtigsten rechtlichen Fragen erarbeitet, die Vereinen beispielsweise einen sicheren Umgang bei der Durchführung ihrer Mitgliederversammlung ermöglichen sollen.

Parallel dazu haben wir auf Basis der Fragen der Vereine, die uns in zahlreichen Mails und Anrufen erreichten, in Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie eine Auswahl an Online-Seminaren für Vereine entwickelt, die in dieser herausfordernden Zeit dringend benötigt wurden. Die rege Teilnahme unserer Vereine an diesen Online-Angeboten hat verdeutlicht, dass diese im Zugang niederschweligen Angebote in jedem Fall auch nach Abklingen der Pandemie ein fester Bestandteil unseres Serviceangebotes bleiben müssen.

Die Bewältigung dieser vielen Fragen, unser Anspruch auf stetige Aktualisierung sowie die gleichzeitige Aufrechterhaltung der Kernaufgaben war und ist weiterhin eine sehr große Herausforderung.

Auch in Corona-Zeiten erweist sich der Lsb h als starker Partner für seine Vereine. So wurden die **Förderprogramme** Bezuschussung Übungsleiter, Vereinsmanager, Jugendleiter, Durchführung von Baumaßnahmen und Anschaffung langlebiger Sportgeräte weitergeführt. Um die Vereine zusätzlich finanziell zu entlasten, hat das Präsidium des Lsb h auf Vorschlag von Vizepräsident Dr. Frank Weller beschlossen, in hohem Maß auf Rückforderungen von Übungsleiterzuschüssen zu verzichten, wenn der bezuschusste Übungsbetrieb Corona-bedingt nicht durchgeführt werden konnte.

Um den eigenen Mitgliedern in Zeiten des Lockdowns ein sportliches Angebot zu unterbreiten, haben viele Vereine virtuelle Kursangebote und Übungsstunden ins Leben gerufen. Als Reaktion auf diese Veränderungen im Angebotsportfolio der Vereine wurde eine entsprechende Vereinbarung mit der GEMA getroffen und auch die ARAG reagierte mit einer adäquaten temporären Erweiterung des Sportversicherungsvertrags.

Die Unterstützung der Vereine durch den Geschäftsbereich Vereinsmanagement orientiert sich an den Bedürfnissen der Vereine. Neben dem Schwerpunkt der finanziellen Förderungen liegt ein weiteres Hauptaugenmerk in der Beratung der Vereine, dies hat die Pandemie nochmals sehr deutlich hervorgehoben. Als besonders hilfreich haben sich in diesem Zusammenhang erneut das Vereinsberaterportal sowie der wöchentlich erscheinende Newsletter als Informationsplattformen erwiesen.

Vereine und Digitalisierung – hier treffen mitunter Welten aufeinander. Auf der einen Seite die Institution Verein, die sich durch Traditionen, Verlässlichkeit, aber häufig auch durch ein gewisses Phlegma auszeichnet. Auf der anderen Seite eine neue Lebensweise, die permanent online, vernetzt und schnelllebig ist, ständig neue Geräte, Apps oder Plattformen generiert und unser aller Leben in den vergangenen Jahren stark beein-

flusst hat. Der Landessportbund und seine Vereine stehen nun pandemiebedingt und früher als von vielen erwartet vor der Aufgabe, diese beiden Gegensätze zusammenzubringen. Wir alle sind gefordert, uns dem digitalen Leben unserer Mitglieder anzupassen, um weiterhin relevant und erreichbar zu bleiben.

Für junge Menschen ist es selbstverständlich, sich online zu organisieren und zu kommunizieren, doch auch die älteren Generationen sind inzwischen überwiegend digital vernetzt, Tendenz steigend. Dass dies keineswegs eine Bedrohung für Vereine darstellt, sondern vielfältige Chancen eröffnet, sich für Mitglieder und Öffentlichkeit in Zukunft noch attraktiver aufstellen zu können, diese Erkenntnis gilt es zu fördern und in die anspruchsvolle Vereinsberatung einfließen zu lassen.

Die vielschichtigen Aufgaben des Lsb h und des Vereinsmanagements finanzieren sich aus den Mitgliedsbeiträgen, sowie den Einnahmen aus Wetten und Glücksspielen. Diese Mittel werden in verschiedene Haushaltspositionen aufgenommen. Die finanziellen Förderungen durch den GB Vereinsmanagement verteilen sich auf die Übungs- und Jugendleiter sowie die Vereinsmanager, den Ausbau von Sportstätten, den Erwerb von Sportgeräten sowie die 50%-Anteilsfinanzierung der Gesamtkosten des Sportversicherungsvertrages und der GEMA.

Die Mitglieder des Lsb h in der Zahlenübersicht (Stand 01.01.2021):

Vereine	7.532
Einzelmitglieder	2.06 Millionen
Sportkreise	23
Fachverbände	60
Verbände und Organisationen mit besonderen Aufgaben	14

Die Förderungen und Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

I. Förderungen

Mit dem Gesamtetat von rund 6,7 Millionen Euro jährlich unterstützen wir die antragstellenden Mitgliedsvereine bei der Beschäftigung von lizenzierten Übungsleitern, Vereinsmanagern und Jugendleitern sowie bei der Durchführung von Baumaßnahmen und der Anschaffung langlebiger Sportgeräte. Die finanzielle Förderung fließt den Vereinen direkt zu.

a) Übungsleiter

Für die Bezuschussung für die Beschäftigung von Übungsleitern, Vereinsmanagern und Jugendleitern steht jährlich ein Budget von insgesamt 4,5 Millionen Euro zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurde eine Übungsleitervergütung an 3.458 Vereine ausgeschüttet. Dieser

Auch in Corona-Zeiten können sich die Vereine auf den Landessportbund als starken Partner verlassen.

Zuschuss wurde für 21.020 Trainer gewährt. Die Einzelverteilung unserer Zuschüsse bildet für viele Kommunen und Sportämter die Grundlage einer eigenen Förderung der Vereine. Mithilfe eines neu konzipierten EDV-Programms zur Übungsleiter-Förderung wird zukünftig auch ein schnellerer Austausch von Lizenzneuausstellungen und -verlängerungen zwischen den Verbänden und dem Isb h angestrebt.

b) Vereinsmanager und Jugendleiter

Im Jahr 2021 verteilten sich die Zuschüsse an Vereinsmanager und Jugendleiter wie folgt:

Für die Förderung von 240 Vereinsmanagern erhielten 207 Vereine insgesamt 56.500 Euro.

Für die Förderung von 80 Jugendleitern erhielten 62 Vereine insgesamt 20.000 Euro.

c) Baumaßnahmen/langlebige Sportgeräte (Vereinsförderungsfonds)

Die Umsetzung von Baumaßnahmen und die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten nehmen die zweitgrößte Position im Jahreshaushalt der Vereinsförderung in Höhe von 2,2 Millionen Euro (im Jahr 2021 lag das Budget bei 2,0 Millionen Euro) ein. Zusammen mit den Investitionen der Hessischen Landesregierung, den Landkreisen und Kommunen geben die Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds den finanziellen Rückhalt, den unsere Vereine brauchen, um sich ihrer Kernaufgabe – dem gemeinsamen sportlichen Miteinander im Training und im fairen Wettkampf – widmen zu können.

Wir ermöglichen es unseren Vereinen hiermit, sich den dynamischen Anforderungen im Sport zu stellen.

Finanzielle Leistungen des Jahres 2021 des Geschäftsbereichs Vereinsmanagement im Überblick:

Übungsleiter, Jugendleiter und Vereinsmanager	4,50 Mio. Euro
Sportförderung (Baumaßnahmen und Sportgeräte)	2,00 Mio. Euro
Sportversicherungsvertrag (50 % der Gesamtkosten)	1,20 Mio. Euro
GEMA	0,14 Mio. Euro

d) Ehrungen und Vereinsjubiläen

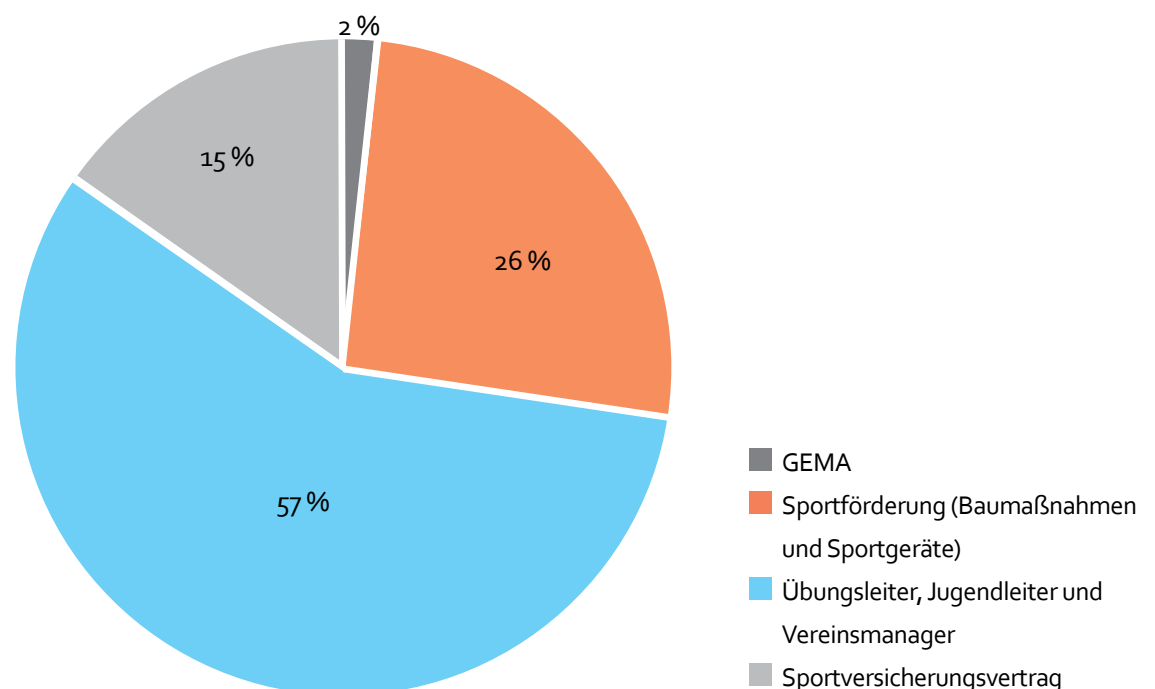
Wir alle wissen, dass der Sport zur Integration und Stabilität der Gemeinschaft beiträgt. Finanzielle Förderungen helfen den Vereinen, ihren vielfältigen Aufgaben nachzukommen.

Den Menschen, die diese Aufgaben umsetzen, wollen wir mit den individuellen Ehrungen zeigen, dass dies ohne ihr Engagement nicht möglich ist.

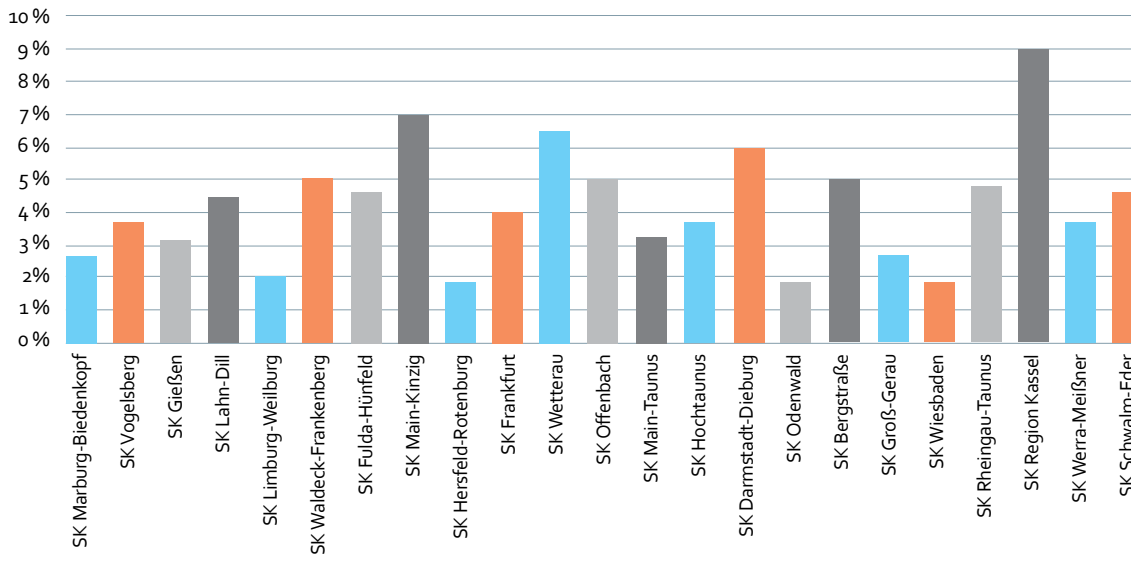
Mit dem Beschluss des Präsidiums vom 22.05.2017 wurde das Ehrenamt im Sport hervorgehoben und die Jubiläen in Ausstattung und Höhe aufgewertet.

Zu Jubiläen für 50 und 75 Jahre Vereinsbestehen wird eine Designurkunde im Silberrahmen überreicht. Ab

Verteilung der Fördermittel – Vereinsmanagement 2021



Vereinsjubiläen 2022 proportional nach Sportkreisen



dem 100-jährigen Vereinsbestehen ist der Rahmen goldfarben. Zusätzlich werden die 100-jährigen Jubilare mit einem Gutschein im Wert von 500 Euro gewürdigt. Vereine, die ihr 125-jähriges oder längeres Bestehen feiern, können neben der Designurkunde mit Goldrahmen einen Gutschein über 750 Euro entgegennehmen. Mit diesen Änderungen wurden sowohl die Höhe der finanziellen Zuwendungen als auch die Verwendung der Gutscheine für eine Ausbildung oder Sportförderung erweitert. Besonders für den Bereich der Sportförderung wird

diese Möglichkeit sehr rege durch die Vereine genutzt.

II. Beratung

Die Beratung der Vereine spiegelt sich in verschiedensten Angeboten wider. Hier stehen Vereinen folgende Möglichkeiten offen:

Die Beratung unserer Vereine findet auf vielen effizienten Wegen statt.

a) Telefonkontakt

Die Mitarbeitenden des Bereichs sind telefonisch Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und freitags von 7 bis 14 Uhr zu erreichen. Zusätzlich ist Donnerstagsabends – jeweils mit einem Fokusthema – die sogenannte Abendhotline, von 16 bis 20 Uhr, erreichbar.

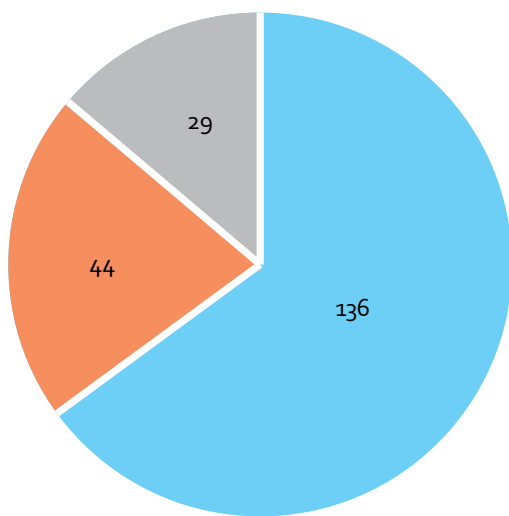
b) Mailkontakt

Über die allgemeinen Mailadressen info@lsbh.de, vereinsmanagement@lsbh.de, uebungsleiterzuschuss@lsbh.de sowie die E-Mail-Adressen unserer Bereichsmitarbeiter/innen können Fragen an uns adressiert werden, die wir direkt oder durch Weiterleitung an andere Geschäftsbereiche unseres Hauses beantworten.

c) Homepage/Vereinsberaterportal

Die Homepage des lsbh ermöglicht einen allgemeinen Überblick zu den Aufgaben und Strukturen des lsbh. Gezielt an unsere Vereine und deren Mitarbeitende richtet sich unser Vereinsberaterportal. Unter der Adresse www.lsbh-vereinsberater.de informieren wir zu den Themen Vereinsmanagement, allgemeine Beratung und Förderung, Recht, Steuern und Versicherungen. Ein eigener Themenblock informiert ausschließlich zu dem spätestens seit Inkrafttreten der DSGVO im Jahr 2018 stets präsenten Thema Datenschutz. Ergänzt wird das

Vereinsjubiläen 2022



- Anzahl Vereine 50 – 75 Jahre
- Anzahl Vereine 100 Jahre
- Anzahl Vereine ab 125 Jahre

Angebot durch Arbeitshilfen und Formularvorlagen sowie Verlinkungen auf verschiedenste Institutionen.

d) Newsletter

Unser E-Mail-Newsletter erscheint in der Regel wöchentlich am Donnerstag zu aktuellen Themen aus allen Bereichen des Sports. Ergänzt wird er durch Sondernewsletter, die bei brisanten Themen oder auch bei relevanten Änderungen, zum Beispiel der Verordnungslage in Corona-Zeiten, zwischengeschaltet werden. Über das Vereinsberater-Portal besteht für alle Interessierten die Möglichkeit sich in den Verteiler aufnehmen zu lassen.

e) Seminare und Informationsveranstaltungen

Generell bieten der Isb h und seine Bildungsakademie eine Vielzahl von Schulungs- und Informationsveranstaltungen an, stets auf die entsprechenden Bedürfnisse angepasst und zugeschnitten; sei es für eine Vielzahl von Vereinen oder individuell auf einen Verein abgestimmt.

Dies kann inhouse, vor Ort in den Vereinen oder wie bereits eingangs beschrieben in den jüngst geschaffenen Online-Seminaren geschehen.

Die unterschiedlichen Zugänge haben alle ihre Berechtigung und finden die entsprechende Akzeptanz.

f) GEMA-Vertrag

Mit dem GEMA-Vertrag entlasten wir unsere Vereine sowohl finanziell als auch hinsichtlich des zeitlichen Aufwands, der für die Beantragung entstünde. Mit der Pauschalierung erreichen wir, dass rund 95 % der Musikanwendung in Vereinen abgegolten ist. Für anmeldepflichtige Zusatzveranstaltungen haben wir einen Rabatt von 20 % in unseren Verhandlungen erreicht.

g) Neuaufnahmen, Abteilungsanmeldungen und -abmeldungen

Wir unterstützen unsere Vereine ab ihrer Gründung. Sie können in den unterschiedlichen Phasen ihrer Entwicklung auf unsere Hilfestellung vertrauen. Von der Vereinsgründung, über die Aufnahme in den Isb h, die An- und Abmeldung von Abteilungen, der Durchführung einer Mitgliederversammlung, Fusionen und zuweilen auch der Auflösung bieten wir eine Vielzahl von Informationen für unsere Mitgliedsvereine.

h) Verbände, Vereine und Abteilungen

Im April 2019 erfolgte die Gründung des Hess. Eishockeyverbands e.V. (EHV) durch Abspaltung vom Hess. Eissportverband e.V. (HEV). Eishockey ist eine Olympische Sportart und konnte somit Ende 2019 im Rahmen des Hauptausschusses als weiterer Verband in den Isb h aufgenommen werden.

Ende 2020 folgte dann der Hess. Pétanque Verband e.V. (HPV) als neues Mitglied.

i) Projekt „Starker Sport. Starker Verein.“

„Starker Sport. Starker Verein.“ ist ein Kooperationsprojekt, das von Isb h, Hessischem Turnverband e.V. (HTV) und Hessischem Fußball-Verband e.V. (HFV) 2018 auf den Weg gebracht wurde. Gefördert wurde das Projekt maßgeblich durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS).

Zielsetzung für die Kooperationspartner ist die Vereinsentwicklung aus einer Hand durch den organisierten Sport in Hessen, darüber hinaus die Befähigung, Beratung und Betreuung von Mitgliedsvereinen als Kernaufgabe aller Verbände und Kooperationspartner.

Bevor der erste Lockdown zunächst eine Absage aller bis Mai 2020 geplanten Beratungen im Projekt erzwang, konnten etwas mehr als die Hälfte aller Beratungsprozesse durchgeführt werden. Nachdem Ende April 2020 HTV und Isb h ihre Bildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen aussetzten, empfahl die Projekt-Steuerungsgruppe Anfang Mai 2020 eine Verlängerung des Projektzeitraums um zunächst drei Monate und die Verlegung des Forums in den März 2021. Die Präsidien aller Kooperationspartner stimmten dieser Empfehlung zu.

In Anbetracht der Einschränkungen durch die Verordnungslage, die sich im letzten Quartal 2020 einstellten, beschloss die Steuerungsgruppe Ende Oktober 2020 das Projekt, seine Inhalte und auch den Projektabschluss an die dynamischen Entwicklungen anzupassen.

Ermöglicht wurden diese Anpassungen durch die Übertragung der Fördermittel des HMdIS, die für das gesamte Kalenderjahr 2021 zur Verfügung gestellt wurden.

Der in höchstem Maße flexible und umsichtige Umgang aller Beteiligten bei Isb h, HTV, HFV, HMdIS sowie der Beratenden in den pandemiebestimmten Jahren 2020 und 2021 ist hierbei hervorzuheben.

Den offiziellen Abschluss des Projekts bildeten vier digitale Abendveranstaltungen im Oktober 2021.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes „Starker Sport. Starker Verein.“ wird das Zukunftsthema „Vereinsberatung“ konsequent fortgeführt. Unter der Überschrift „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen®“ wird zukünftig hessischen Sportvereinen eine qualitativ hochwertige Vereinsberatung und Organisationsentwicklung angeboten.

Mit dem Newsletter wird wöchentlich über aktuelle Themen informiert

Das Projekt „Starker Sport. Starker Verein.“ hat die Notwendigkeit tiefergehender Vereinsberatung aufgezeigt.

III. Versicherungen

a) Sportversicherungsvertrag

Der Sport, das Zusammensein im Verein und gemeinsame Aktivitäten sollen aktiv betrieben werden können, ohne sich Gedanken über Unfälle und deren Folgen machen zu müssen. Mit mehr als 2 Millionen Menschen in rund 7.600 Mitgliedsvereinen ist der lsb h Dachverband und Ansprechpartner des Sports in Hessen. Für den Schutz und die Sicherheit seiner Mitglieder hat der lsb h mit der ARAG Sportversicherung einen langjährigen Partner an seiner Seite. Neben den vertraglich vereinbarten Versicherungen können die Mitglieder sportspezifische Zusatzversicherungen für ihren Vereinsbetrieb und individuell auf den Verein zugeschnittene Versicherungspakete abschließen. Erfreulicherweise hat der Hauptausschuss am 13. November 2021 in Wiesbaden die Verlängerung des ARAG-Sportversicherungsvertrags ab dem 1. Januar 2022 um weitere neun Jahre beschlossen. Der neue Vertrag beinhaltet in verschiedenen Bereichen deutliche Verbesserungen bei nur geringer Prämienerrhöhung.

b) Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG)

Neben dem Sportversicherungsvertrag steht der Pauschalvertrag mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft für einen weiteren, wichtigen Baustein des Versicherungsschutzes von Arbeitnehmern und arbeitnehmerähnlich Beschäftigten in unseren Vereinen zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die VBG den Vereinen den freiwilligen Versicherungsschutz für Menschen, die durch Wahl und Satzung ein vorgesehene offizielles Amt bekleiden oder durch den Vorstand beauftragt wurden und daher in besonderer Weise Verantwortung übernehmen. Die Kosten betragen 4,70 Euro pro Amt und Jahr. Mit dem Angebot der Beratung, dem Einzug und der Weiterleitung der erhobenen Beiträge unterstützen wir unsere Vereine.

IV. Landesausschuss Recht, Steuern und Versicherung (LA-RSV)

Die Aufgaben des LA-RSV werden vom Vorsitzenden Edgar Oberländer und weiteren acht Mitgliedern wahrgenommen.

Die Vielseitigkeit und Erfahrung der Mitglieder des Ausschusses, die sich aus Gremien der Vereine, Sportkreise und Verbände zusammensetzen, ermöglicht eine ausgewogene Betrachtung und Behandlung unterschiedlicher Themenbereiche.

Seit 2018 hat sich der LA-RSV insbesondere mit der Aufnahme neuer Verbände beschäftigt. Des Weiteren wurden notwendige Satzungsänderungen sowohl für den

lsb h selbst als auch für Sportkreise und Vereine behandelt. Für Sportkreise und Vereine sind entsprechende Muster erarbeitet und zur Verfügung gestellt worden. Dabei stehen mögliche Änderungen der Gesetzgebung permanent im Fokus. Schwerpunktmäßig beschäftigte sich der Ausschuss zudem mit den Inhalten des Sportversicherungsvertrags, dessen vorzeitige Verlängerung und Verbesserung zum 1. Januar 2022 durch den Hauptausschuss am 13. November 2021 einstimmig beschlossen wurde.

V. Ausblick

Der Sport überwindet scheinbare oder gefühlte Gegensätze, Herkunft, Sprache, Hautfarbe und Stellung im Leben eines oder vieler Menschen. Er gibt uns die Kraft, Alltagsorgen für eine gewisse Zeit zu vergessen. Belastendes einzutauschen gegen die Erfahrung, ein Ziel allein oder an der Seite anderer zu erreichen. Dieses Gefühl, diese Erlebnisse im Sport prägen und bewahren sich ein Leben lang.

Die Vereine setzen um, was die Politik als wichtige, ja notwendige Maßnahmen erkannt hat. Sport, in der richtigen Dosierung, als positives Erlebnis beugt vielen möglichen Einschränkungen vor. Sport als solches hilft uns, möglichen belastenden Momenten mit positiven, mentalen und körperlichen Erlebnissen entgegentreten zu können. Er verbindet und überschreitet Grenzen, die uns trennen oder auferlegt werden.

Wir legen unseren Fokus auf die Unterstützung des Ehrenamtes und stellen uns damit auch selbst immer wieder auf den Prüfstand. Bestehende Strukturen zu hinterfragen und zu verbessern sowie den Service für unsere Mitgliedsorganisationen auf einem hohen Standard halten, ist unser Anspruch. Wir begleiten und tragen durch eigene Anpassung unseres Handelns die Veränderungen im Sport. Wir wollen unsere Mitglieder darin bestärken, die angebotenen Hilfen und Erfahrungen aller eingebundenen Organisationen anzunehmen. Dieser Unterstützung versichern wir uns, sie wird uns auf vielen Kommunikationswegen zu teil.

Dr. Frank Weller
Vizepräsident
Vereinsmanagement

Die Sportvereine setzen um, was die Politik als wichtige und notwendige Maßnahmen erkannt hat.

Die Grundlagen für einen umwelt- und ressourcenverträglichen Sport der Zukunft schaffen



Dr. Frank Weller
Vizepräsident
Vereinsmanagement

Sport- und Bewegungsräume sind die Grundlagen für jeden Sport. Gleichzeitig werden die Anforderungen an die Infrastruktur im Sport immer stärker vom gesellschaftlichen Wandel beeinflusst. Weniger Mannschaftssport im ländlichen Raum, weniger Wettkampfsport allgemein, deutlich mehr Bewegungs- und Gesundheitssportangebote sowie die Einhaltung der Klimaschutzziele stellen die neuen Herausforderungen im Sport dar.

Dazu bilden Aspekte des Umwelt- und Ressourcenschutzes sowie des Klimawandels weitere Herausforderungen für die Sportinfrastruktur. Stadtplanung und Sport müssen neue Wege, insbesondere im öffentlichen Raum, suchen, planen und bereitstellen.

Sport findet immer mehr auch in nicht normierten Sportanlagen und öffentlichen Bewegungsräumen statt. Die Pandemie hat diesen Trend nochmals entscheidend beschleunigt. In Ballungsräumen werden Sport- und Bewegungsräume immer stärker nachgefragt und führen zu entsprechenden Nutzungskonflikten in der Natur, in Naherholungsgebieten oder Parkanlagen. So stellen beispielsweise das ungebrochene starke Wachstum des Ballungsraums Frankfurt-Rhein-Main und der hohe Zuzug insbesondere jüngerer Menschen hohe Anforderungen an die vorhandene Sportinfrastruktur. Der stetige Zuwachs hat bereits zu einem ernstzunehmenden zusätzlichen Sportstättenbedarf geführt und der Druck auf vorhandene Flächen hat entsprechend zugenommen.

Die vorhandenen Rasenfußballplätze wurden und werden in den Ballungsräumen nahezu vollständig durch

Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung

Die intensive Begleitung von Sport- und Sportstättenentwicklungsplanungen sowie die Grundlagenarbeit mit Experten zur Ermittlung zukünftiger Bedarfe haben in den vergangenen drei Jahren einen Schwerpunkt der Arbeit des Bereichs Sportinfrastruktur gebildet. Bedingt durch die Verschiebung des Sportverhaltens und demografischer Faktoren wurden und werden Sportentwicklungsplanungen immer wichtiger. Wir haben daher die Sportentwicklungsplanung von drei im ländlichen Raum gelegenen Landkreisen sowie verschiedener Kommunen im Ballungsraum intensiv begleitet und ausgewertet. Mit zwei durchgeführten Expertenworkshops zur „Zukunft der Sportstätten im ländlichen Raum“ sowie zur „Zukunft der Sportstätten in Ballungsräumen“ wurden weitere Grundlagen aufbereitet und in die Regelberatungen des Geschäftsbereichs überführt.



Dächer von Vereinsgebäuden eignen sich hervorragend zur Installation unterschiedlicher Solarmodule.

den Einsatz von Kunststoffrasenplätzen ersetzt, um die benötigten Nutzungszeiten abbilden zu können. Die jüngsten Debatten und Einstufungen der Europäischen Chemikalienagentur, die die Gummigranulate der Kunststoffrasenplätze als Mikroplastik einstuft, führen hier zu neuen Herausforderungen.

Sportinfra – Messe und Fachtagung

Die 7. und 8. Sportinfra – Sportstättenmesse und Fachtagung wurden erneut zu einem Erfolg. Während die 7. Sportinfra noch in Präsenz stattfand, wurde die 8. Sportinfra erstmals als rein digitale Veranstaltung durchgeführt. Das neue Format mit seinen vielen Vorteilen im Bereich der Fachtagung führte zu einer deutli-

chen Steigerung (Verdoppelung) der Teilnehmerzahlen. Die Fachforen bildeten eine tragende Säule für die Information und Fortbildung von Planern und Betreibern von vereinseigenen, kommunalen oder kreiseigenen Sportstätten. Die Fachforen wurden dokumentiert und stehen allen Interessierten unter www.sportinfra.de zur Verfügung.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz

Mikroplastik in Sportstätten: Zunehmend treten neue Umweltthemen in den öffentlichen Fokus. Zuletzt wurde die Einbringung von Mikroplastik durch den Sport zum Thema. Durch die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) wurde und wird seit März 2019 ein Beschränkungs-vorschlag auf der Tagesordnung gehalten, der das in Kunststoffrasensystemen als Füllstoff („Infill“) verwendete Kunststoffgranulat als „bewusst freigesetztes“ Mikroplastik definiert und ein entsprechendes Verbot des Inverkehrbringens in Aussicht stellt. Das Verbot soll nachzeitigem Stand bereits 2023 in Kraft treten.

Ein für alle zugängliches und vielfältiges Sportangebot ist aber – insbesondere in Großstädten und Ballungsgebieten – nur durch die Verfügbarkeit von ganzjährig nutzbaren Sportanlagen zu gewährleisten. Kunststoffrasenplätze spielen hierbei, insbesondere für den Fußball- und Hockeysport und explizit in Ballungsräumen, eine wichtige Rolle, da sie eine intensivere Nutzung als Naturrasen- oder Tennisplätze erlauben.

Der Isb h bekennt sich zu einem zeitgemäßen Umweltschutz und verfolgt aktiv die Debatte um die Gefahren von Mikroplastik durch Kunststoffrasensysteme. Zur Reduzierung der Austragung von Kunststoffgranulat und damit von Umweltbelastungen sind baulich-konstruktive Risikomanagement-Maßnahmen auszubauen. Zudem stehen für Neubauten mit Sand- bzw. Korkgranulat Alternativen zu Kunststoffgranulat als Infill-Material zur Verfügung.

Klimaschutz und Klimawandel: Die Auswirkungen des Klimawandels konnten in den vergangenen drei Jahren erstmals für jeden wahrgenommen werden. Eine Zunahme von Trocken- und Hitzetagen, fehlende Niederschläge oder Extremwetterereignisse waren auch in Hessen spürbar. Der Geschäftsbereich konnte Vereine und Kommunen durch die breit gefächerten Beratungsangebote mit vielfältigen Lösungsmöglichkeiten unterstützen. Der Fokus des Geschäftsbereichs Sportinfrastruktur liegt dabei schon seit vielen Jahren bei der Umwelt- und Klimaschutzberatung für die Betreiber der Sportstätten in Hessen.



Mit moderner Technik lässt sich viel Energie sparen.

Mit einer neuen Bundesförderung für die Umrüstung von Flutlichtanlagen auf LED Technik wurden große Schritte in Richtung Ressourcenschutz und der Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen erstmals mit Bundesmitteln gefördert. Ein zusätzlicher Anreiz für unsere Mitgliedsvereine spielt hierbei die Sonderförderung für Klimaschutz und Kosteneinsparung in Sportvereinen, die für Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz beantragt werden kann.

Sport und Natur

Mit der Pandemie wurde der Trend zum Individual- und Freizeitsport in der Natur nochmals deutlich verstärkt. Aufgrund der zeitweiligen Schließungen aller Sportanlagen wurden insbesondere Sportarten wie Walken, Joggen, Skaten und Radfahren besonders intensiv betrieben. Dies führte vor allem in den Ballungsgebieten zu einer hohen Frequentierung von Parkanlagen, Naherholungsgebieten und Naturräumen in der unmittelbaren Umgebung.

Das Thema „Wald und Sport“ hat ebenfalls deutlich an Bedeutung gewonnen.

Mit dem Runden Tisch „Wald und Sport“ hat der organisierte Sport in den vergangenen Jahren in Hessen eine wichtige und gut funktionierende Abstimmungsebene etabliert. Sport und bewegungsaktive Erholung im Wald haben für viele Menschen einen hohen Mehrwert. Insbesondere für die Gesundheit spielt die aktive Betätigung im Wald eine große Rolle. Sportliche Aktivitäten stellen weiterhin eine intensive Form der Naturerfahrung dar und können so für den Schutz des Waldes und dessen nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung sensibilisieren.

Gleichwohl kommt es aufgrund von neuen Trends auch zu neuen Konfliktfeldern. Hier ist insbesondere die starke Zunahme von E-Bikes und die damit deutliche

Zunahme sportlicher Aktivitäten in sensiblen Naturräumen zu nennen.

Vielfältige Kooperationen

Das Kooperationsnetzwerk des Geschäftsbereichs Sportinfrastruktur im Rahmen des Kooperationsverbundes „Zukunftsorientierter Sportstättenbau: Kooperation Sport – Wirtschaft – Wissenschaft“ umfasst Wirtschaftsunternehmen, Energieversorger, Hochschulen,

Planer sowie Planerverbände, Beratungsinstitute, Landkreise, Kommunen, Sportverbände, insbesondere den DOSB sowie unsere Mitgliedsverbände.

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren wird seit vielen Jahren beim Landessportbund Hessen e.V. sehr erfolgreich umgesetzt. Energie optimal nutzen und Kosten reduzieren ist die Devise der bestehenden Kooperationsvereinbarungen, die auch die zusätzliche Förderung von Klimaschutzmaßnahmen einbindet.

Wir danken unseren Förderern, die die kostenlose Sportstättenberatung und Förderung unserer Vereine ermöglichen.

Dank

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich allen Mitstreitern/innen, in den von mir zu verantwortenden Arbeitsbereichen, insbesondere in der Kommission „Sportstätten, Ökologie und Landesplanung“ sowie in den Sportkreisen und Verbänden sehr herzlich danken.

Dr. Frank Weller
Vizepräsident
Vereinsmanagement



© SG Weiterstadt / Bildquelle

Finanzbericht 2018 – 2021: Baumaßnahmen abgeschlossen, der Corona-Krise erfolgreich begegnet



Helmut Meister
Vizepräsident
Finanzmanagement

Die Gliederung der Haushalte ist überwiegend gleichgeblieben. Auf dieser mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und den Revisoren abgestimmten Grundlage mit klaren, aussagefähigen Erläuterungen bietet sich eine gute Vergleichbarkeit der Zahlenwerke über einen längeren Zeitraum.

Bei den Mitgliederzahlen setzte sich die positive Entwicklung zunächst bis ins Frühjahr 2020 fort. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es dann zu einem spürbaren Mitgliederrückgang um circa drei Prozent beziehungsweise etwa 70.000 Mitglieder. Erfreulicherweise konnte der rückläufige Trend bereits im Folgejahr mit der aktuellen Bestandserhebung per 01.01.2022 wieder gestoppt werden.

Es wird, gegenüber 2020, sogar wieder ein leichter Mitgliederzuwachs verzeichnet. Dies ist zu einem Großteil den Vereinen und dem großen Engagement der Ehrenamtlichen zu verdanken. Durch Corona phasenweise deutlich eingeschränkte Sportmöglichkeiten und sich immer wieder ändernde Regelungen wurden mit passenden Hygienekonzepten und digitalen Angeboten gut aufgefangen.

Gleichzeitig hat das Land Hessen für die Vereine finanzielle Hilfsangebote bereitgestellt und in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund das Sporttreiben, so gut und verantwortbar es ging, ermöglicht. Somit konnte den Mitgliedern durch die Vereine ein, wenn auch angepasstes, Leistungsangebot bereitgestellt werden.

Entwicklung der Einnahmen

Bei den Beitragseinnahmen wurden – entsprechend der wachsenden Mitgliederzahl – in den Jahren 2018 bis 2020 Zuwächse verbucht. Durch den Corona bedingten Mitgliederschwund hat sich das Beitragsaufkommen im Jahr 2021 demgegenüber um rund 100.000 Euro reduziert und ist vorübergehend auf das Niveau des Jahres 2018 zurückgefallen.

Neben den Beitragseinnahmen zählen die Einnahmen aus den Zahlenlotterien und der GlücksSpirale zu den größten Einnahmenposten. Der Fixbetrag aus den Zahlenlotterien hat sich durch die Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes zum 01.01.2020 in einer ersten Rate um rund zwei Millionen Euro auf 22,1 Millionen Euro erhöht. Durch diesen Aufwuchs stabilisierte sich die finanzielle Situation der hessischen Sportfamilie und es ergaben sich sichere Planungsmöglichkeiten. Der Fixbetrag an Lotteriemitteln stand im Berichtszeitraum jedes Jahr planmäßig zur Verfügung.

Zusammenfassend haben sich die beiden wesentlichen Einnahmenpositionen also gleichbleibend bis positiv entwickelt. Die Betriebsmittelrücklage konnte im Einvernehmen mit den Verbänden und Sportkreisen weiter moderat aufgestockt werden und beträgt zum 31.12.2021 rund 3,9 Millionen Euro. Eine notwendige Rücklagenbildung wird weiterhin angestrebt, um die Liquiditätslage zu verbessern.

Entwicklung der Ausgaben

Bei den Ausgaben haben sich allgemeine Kostensteigerungen fortgesetzt. Im größten Kostenblock – den Personalkosten – wurden zusätzliche Personalbedarfe sorgfältig geprüft und zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen. Neue Herausforderungen und Projekte im Bereich Schule und Verein, Inklusion und Vereinsberatung konnten erfolgreich angegangen werden und den Anforderungen des Datenschutzes wurde Rechnung getragen. Entsprechend sind die Personalkosten leicht angestiegen.

Ab dem zweiten Quartal 2020 wirkte sich die Corona-Pandemie aus. Durch die Beantragung von Kurzarbeit und das erhaltene Kurzarbeitergeld hat sich eine Abmilderung der Personalkosten ergeben. Zudem konnten durch gezielte Einsparmaßnahmen Kosten reduziert werden. Die ohnedies sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung wurde beibehalten; sie ist in der Krisenzeit noch mehr geboten.

Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen erläutert, die sich in den folgenden Bereichen ergeben haben:

I. Vermögensübersicht

Das Anlagevermögen hat sich von 2018 - 2020 um rund 5,7 Millionen Euro auf 35,6 Millionen Euro erhöht. Neben den weitgehend konstant gebliebenen planmäßigen Abschreibungen ergibt sich dieser deutlich gestiegene Saldo im Wesentlichen aus den Schlussrechnungen der fertiggestellten Bauvorhaben Sanierung, Verwaltungsgebäude und Neubau Sporthalle II. Im Jahr 2021 schlägt die Abschreibung der Sporthalle erstmals voll zu Buche und das Anlagevermögen verringert sich. Die Bauprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen; insgesamt kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die vorgegebenen Zeitpläne wurden eingehalten und die Einweihungsfeier der neuen Doppel-Dreifeldsporthalle fand planmäßig im November 2019 statt. Im Baukostenbudget ergaben sich – trotz des Preisanstiegs im Baugewerbe während der Bauzeit – nur minimale Mehrkosten.

Die Gesamtkosten haben sich im Projektverlauf durch bauliche Anpassungen und Bauherrenwünsche beim Hallenbau um 0,9 Millionen Euro von 12,3 Millionen Euro auf 13,2 Millionen Euro netto erhöht. Die endgültigen Baukosten betragen 13,3 Millionen Euro netto und weichen davon somit nur um weniger als ein Prozent ab.

Die Bauprojekte wurden erfolgreich und im vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen.

Aber nicht nur aus finanzieller Sicht ist eine vorzeigbare Leistung geglückt, sondern vor allem aus Sicht der sportlichen Nutzer stehen fortan in der Sportschule des Isb h in Frankfurt zusätzliche Hallenflächen mit modernster technischer Ausstattung bereit. Durch die beiden neuen Sporthallen erhalten sowohl Leistungs- als auch Breitensportler auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Bewegungsräume. Auch für den Ausbildungsbetrieb ergeben sich neue, maßgeschneiderte Rahmenbedingungen.

Der leistungsorientierte Sport am Olympiastützpunkt Hessen freut sich zusätzlich über einen Diagnostik- und Athletikbereich, der auf einer Netto-Fläche von 300 Quadratmetern im Untergeschoss der Sporthalle errichtet wurde. Zur Unterstützung des Leistungssports wurde ein Zuschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro durch das Bundesministerium des Innern zur Verfügung gestellt. Weitere Förderungen gab es mit vier Millionen Euro vom Land Hessen (für beide Bauvorhaben) und der Stadt Frankfurt, die den Hallenbau mit einer Million Euro bezuschusst hat. Abzüglich der erhaltenen Fördermittel von 6,5 Millionen Euro und der mit Darlehen fremdfinanzierten Bausumme von 5 Millionen Euro sind 1,8 Millionen Euro verblieben, die der Isb h aus Eigenmitteln investiert hat.

II. Gesamthaushalt Isb h

Der Zuwachs bei den Lotteriemitteln im Haushalt 2020 wurde im Einvernehmen mit den Verbänden und Sportkreisen auf bewährter Grundlage mit drei paritätischen Anteilen verteilt. Mit den zusätzlichen Lotteriemitteln von rund 2 Millionen Euro konnten die Haushaltsmittel erstens der Verbände und des Leistungssports, zweitens der Vereine und Sportkreise und drittens des Landessportbundes gleichmäßig um je 650.000 Euro erhöht und ein Restbetrag von 50.000 Euro der Rücklage zugeführt werden.

Im Verbandsbereich wurden die Lotterie-Mehrmittel überwiegend zum Ausgleich der Kostenentwicklung eingesetzt und zudem Aufstockungen bei der Leistungssportförderung, den E-Kadern und vor allem dem Landestrainerprogramm in Höhe von 175.000 Euro auf 700.000 Euro vorgenommen.

Aus dem Zuwachs-Anteil der Vereine wurde im Wesentlichen der jährliche Betrag für die Bezuschussung langlebiger Sportgeräte und Baumaßnahmen einschließlich energetischer Sonderförderungen um 200.000 Euro auf 2,2 Millionen Euro angehoben. Zudem wurden Prämien-erhöhungen aus der Sportversicherung und seitens der GEMA ausgeglichen. Die Bezuschussung von Übungsleitern, Jugendleitern und Vereinsmanagern in Höhe

von jährlich 4,5 Millionen Euro wurde planmäßig vorgenommen.

Die Wartezeit der Vereine zwischen Antragstellung und Bewilligung von Fördermaßnahmen aus dem Vereinsförderungsfonds wurde, wie angestrebt, auf rund sechs Monate (vormals neun Monate) verkürzt. Die verkürzte Dauer bis zur Bewilligung konnte durchgängig im gesamten Berichtszeitraum eingehalten werden. Ermöglicht wurde dies durch ein hohes Niveau der verfügbaren Mittel, das stabil gehalten werden konnte.

Mit der GEMA besteht weiterhin der DOSB-Rahmenvertrag zu Gunsten aller Mitgliedsvereine des Isb h. Die jährliche Pauschale pro Vereinsmitglied beträgt 7,4 Cent (2021). Die Veranstaltungen der Vereine des Isb h sind damit überwiegend abgegolten.

Die Vorgaben des Landesrechnungshofs für den Isb h und seine Untergliederungen, die Mittelverwendung nachzuweisen, gelten nach wie vor. Es gibt keinen prüfungsfreien Raum, sodass auch die Verbände und Sportkreise ihre Finanzlage dem Isb h ausführlich unter Einreichung von Jahresabschlüssen darzustellen haben.

III. Einzelhaushalt Isb h

Der Landessportbund erhält für seinen Einzelhaushalt einen Anteil der Einnahmen aus den Zahlenlotterien und der GlücksSpirale. Dieser Anteil des Isb h hat sich aus der vorgenannten Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes zum 01.01.2020 erhöht. Aus diesen Mitteln wurde eine Erhöhung der jährlichen Zuweisung an die Sportkreise um 300.000 Euro von 950.000 Euro auf 1,25 Millionen Euro vorgenommen. Diese zusätzlichen Finanzmittel stärken die Sportkreise bei der Bewältigung ihrer Kernaufgaben.

Zum Ausgleich der Teuerung wurde die jährliche Zuweisung an die Sportjugend Hessen um 120.000 Euro und an die Bildungsakademie um 20.000 Euro erhöht. Zudem wurde für Projekte und Aktionen des Isb h eine neue Position im Einzelhaushalt des Isb h gebildet und hierfür ein Planwert von 130.000 Euro vorgesehen.

Neben den anteiligen Lotteriemitteln stehen dem Isb h die Mitgliedsbeiträge in voller Höhe zur Verfügung.

Die kleine Gewinnausschüttung der Gemeinnützigen Förder-GmbH fließt seit 1999 in den Einzelhaushalt des Isb h. Das Kapital der Gemeinnützigen Förder-GmbH wird temporär beim Gesellschafter eingesetzt, da gegenwärtig nur sehr geringe Habenzinsen erzielt werden können. Für die vom Gesellschafter in Anspruch genommenen Mittel wird ein Zinssatz in Höhe von 0,25 Prozent berechnet.

Die Wartezeit für Vereine zwischen Antragstellung und Bewilligung von Fördermaßnahmen wurde von neun auf sechs Monate verkürzt.

Der Isb h beteiligte sich mit einem Zuschuss an der Sanierung des Camp Edersee der Sportjugend. Zur Finanzierung wurde ein internes Darlehen der Gemeinnützigen Förder-GmbH in Höhe von 400.000 Euro aufgenommen. Der vereinbarte Zinssatz beträgt ein Prozent.

Die Erhöhung bei den Personalkosten resultiert teilweise aus der Umsetzung zusätzlicher Projekte. Die Personalkosten der Projektmitarbeiter/innen, die nicht im Stellenplan enthalten sind, werden ab dem Jahr 2020 in einer separaten Position ausgewiesen. Durch Verstetigung

von dauerhaften Projektschwerpunkten und -aufgaben, beispielsweise im Bereich Inklusion und Vereinsberatung, erweitert sich der Stellenplan und es findet eine Verschiebung der Personalkosten statt. Entsprechend haben sich die Projekt-Personalkosten von 2020 auf 2021 reduziert.

Neben dem Personal, das im Zuge der Übernahme von Projekten in das Tagesgeschäft übernommen wurde, wurde ein Mitarbeiter für den Datenschutz eingestellt. Trotz dieser Effekte und trotz Tarifierhöhungen konnten die Personalkosten insgesamt auf einem nur leicht angestiegenen Niveau gehalten werden.

Zunehmend scheiden altersbedingt langjährige Mitarbeiter/innen aus. Nachfolgekonzepte werden bedarfsgerecht und bedacht umgesetzt.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch im Isb h, jedoch in vergleichsweise geringem Umfang, Kurzarbeit in Anspruch genommen werden. Neben den jährlichen Personalkostenerstattungen und -zuschüssen für Projektbeschäftigte ist in den Jahren 2020 und 2021 das erhaltene Kurzarbeitergeld als zusätzliche Einnahmenposition angegeben.

In den Jahren 2018 bis 2021 konnten im Einzelhaushalt Isb h insgesamt 825.000 Euro als Überschuss erwirtschaftet und der Betriebsmittelrücklage zugeführt werden. Einige Projekte und Maßnahmen mussten der Corona-Situation geschuldet zurückgestellt werden und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Dazu wurden Rücklagen gebildet.

IV. Einzelhaushalt Sportschule

Zu Beginn des Berichtszeitraumes bewegte sich die Belegung der Sportschule auf einem konstant hohen Niveau. Die Kapazitäten der Sportschule waren insgesamt gut ausgelastet. Termine für Lehrgangsmassnahmen der Sportverbände am Wochenende wurden unverändert stark nachgefragt, sodass nicht alle Anfragen berücksichtigt werden konnten. Seit dem Jahreswechsel 2019/2020 stehen durch den fertiggestellten Neubau der Doppel-Dreifeldsporthalle zusätzliche Hallenkapazitäten in der Sportschule zur Verfügung.



Blick auf die neue, moderne Sporthalle des Landessportbundes Hessen in Frankfurt.



Lichtdurchflutet und farblich überaus ansprechend gestaltet präsentiert sich der Innenbereich der doppelstöckigen Sporthalle.

gung. Daneben konnte auch das Raumangebot im Tagungsbereich erweitert werden.

Durch die seit März 2020 andauernde Corona-Pandemie und die damit einhergehenden staatlichen Vorgaben zum Gesundheitsschutz konnten die neuen Sportflächen beziehungsweise die gesamte Sportschule nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Durch eingeführte und regelmäßig angepasste Hygienekonzepte und -maßnahmen, konnte die Sportschule für die sportlichen Nutzer und sonstige Gäste im zulässigen Rahmen geöffnet bleiben.

Die Räumlichkeiten wurden zum Beispiel kurzfristig mit digitaler Konferenz-Technik nachgerüstet, und es wurden CO₂-Meldesysteme neu installiert. Durch die sich situativ ändernde Verordnungslage, die auch vorübergehende Teilschließungen einzelner Bereiche wie beispielsweise des Hotels und Sportrestaurants notwendig machte, entstand ein ständiger Anpassungsbedarf, der eine große Herausforderung für das Management und die Beschäftigten darstellte.

Die Einnahmesituation im Einzelhaushalt der Sportschule hat sich dementsprechend rückläufig entwickelt. Durch Corona bedingte Einnahmeausfälle ergab sich ein erhöhter interner Zuschussbedarf. Zudem wurden

beim Bund und Land Hessen staatliche Corona-Hilfen beantragt.

Das Sportschulpersonal befand sich zeitweise in größerem Umfang in Kurzarbeit. Durch die gewährten Fördermittel, das Kurzarbeitergeld und durch Einsparmaßnahmen auf der Ausgabenseite, zum Beispiel beim Unterhalt des Restaurants, den Energiekosten, der Reinigung und den sonstigen Fremdleistungen, konnten die Verluste letztlich ausgeglichen werden.

V. Sportinternat am Olympiastützpunkt Hessen

Das Haus der Athleten als Einrichtung für die Nachwuchsförderung im Leistungssport hat mit „Sportinternat am Olympiastützpunkt Hessen“ einen neuen Namen erhalten. Damit wird die enge Betreuung der dort untergebrachten Athletinnen und Athleten durch die vielen Leistungen wie unter anderem Laufbahnbetreuung und -beratung des Olympiastützpunktes Hessen (OSP) auch namentlich sichtbar.

Die Internatseinrichtung befindet sich nach wie vor in der Trägerschaft des Landessportbundes Hessen und hat ihren Standort in der Otto-Fleck-Schneise 8.

Das Sportinternat als Unterkunft verfügt über 48 Athlet/innen-Zimmer und dazugehörige Funktionsräume. Die tägliche Betreuung der schulpflichtigen Nachwuchssportlerinnen und -sportler findet durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Isb h statt.

Für das Sportinternat am OSP wird jährlich ein eigener Haushalt aufgestellt. Die Einnahmen setzen sich aus den Nutzungsentgelten der Athlet/innen und öffentlichen Zuschüssen zusammen. Vom Isb h wird für die Verpflegung der Athlet/innen in der Sportschule ein jährlicher Zuschuss geleistet. Aufgrund struktureller Neuausrichtung hat sich ab dem Jahr 2019 die öffentliche Bezuschussung durch das Land Hessen, das den vormaligen Bundesanteil übernimmt, erhöht. Durch die konzeptionelle Schwerpunktsetzung auf den Nachwuchsleistungssport ist die Zuschusshöhe und somit auch das Haushaltsvolumen von 700.000 Euro zum Ende des vorangegangenen Berichtszeitraumes auf über 800.000 Euro angestiegen.

Die Auswirkungen auf das Tagesgeschäft im Sportinternat während der Corona-Zeit sind teilweise vergleichbar mit der Situation der Sportschule. Auch hier konnte der Betrieb mit passenden Hygienekonzepten und -maßnahmen im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten weitgehend aufrechterhalten werden. Aufgrund der temporären Schließung infolge des Lockdowns im Frühjahr 2020 und einer geringeren Belegung waren Einnahmefälle bei den Nutzungsentgelten zu verzeichnen. Die Unterdeckung im Haushalt 2020 wurde durch den Träger Isb h ausgeglichen.

Ab dem Haushalt 2021 werden wieder ausgeglichene Ergebnisse erzielt.



Helmut Meister
Vizepräsident Finanzmanagement

Vermögensübersicht Landessportbund Hessen e.V.

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	€	€	€	€
ANLAGEVERMÖGEN				
Neubau Sportschule	11.191.244,00	10.855.901,00	10.487.603,00	10.086.107,00
Neubau Sportschule Außenanlagen	13.288,00	11.351,00	14.638,00	12.232,00
Hochhaus-Sanierung	1.738.486,00	1.687.021,00	1.635.553,00	1.584.087,00
Parkdeck	1.555.607,99	1.476.280,99	1.457.724,99	1.382.907,99
Neubau Schwimmbad	3.558.625,24	3.400.684,74	3.237.916,24	3.085.726,74
BOS-Funkanlage	0,00	197.224,17	232.137,00	209.852,00
BHKW	132.396,00	128.055,00	123.714,00	119.373,00
Umbau Geschäftsstelle	23.879,00	23.071,00	22.263,00	21.455,00
Verwaltungsgebäude Frankfurt	687.473,00	649.481,00	618.796,00	581.889,00
Sanierung Verwaltungsgebäude	2.015.126,50	2.396.109,72	2.269.999,00	2.143.888,00
Gebäude Wetzlar	200.983,00	193.074,00	185.166,00	177.257,00
Zuschuss Neubau Halle Wetzlar	228.930,95	215.126,07	201.321,19	187.516,31
Zuschuss Neubau Camp Edersee	301.500,00	288.000,00	274.500,00	261.000,00
Zuschuss Anbau Wetzlar	266.664,00	255.553,00	244.442,00	233.331,00
Zuschuss Sanierung Altbau Wetzlar	115.200,00	110.400,00	105.600,00	100.800,00
Zuschuss Sanierung Camp Edersee	0,00	230.363,61	356.818,82	400.000,00
Gebäude Sensenstein	1.804.627,00	1.743.763,00	1.712.227,00	1.642.431,00
Heinz-Lindner-Halle	552.277,00	531.113,00	509.950,00	488.786,00
Neubau Sporthalle 2	4.667.283,14	9.551.455,56	10.693.606,00	10.422.694,00
Zuschuss Geschäftsstelle Marburg	32.307,71	30.769,25	29.230,79	27.692,33
Telefonanlage	2,00	2,00	333.347,68	294.647,00
Betriebsausstattung	480.213,94	587.057,81	547.637,13	571.308,30
Summe Sachanlagen	29.566.114,47	34.561.856,92	35.294.190,84	34.034.980,67
Beteiligungen	257.693,59	257.693,59	257.693,59	257.693,59
Summe Finanzanlagen	257.693,59	257.693,59	257.693,59	257.693,59
Anlagevermögen gesamt	29.823.808,06	34.819.550,51	35.551.884,43	34.292.674,26
UMLAUFVERMÖGEN				
Warenbestände	46.582,13	49.703,74	21.694,66	29.399,64
FORDERUNGEN				
Bildungsakademie	10.305,13	11.323,18	17.557,74	5.660,07
Olympiastützpunkt	29.173,15	16.538,29	13.115,94	7.784,13
Sportjugend	232.751,64	25.302,36	43.731,21	0,00
Töchter/Abteilungen	272.229,92	53.163,83	74.404,89	13.444,20
Mietforderungen	32.364,77	40.173,06	14.585,73	18.180,28
Vereine	19.931,90	19.548,26	22.856,49	16.930,06
Liefer- und Leistungsforderungen	155.839,18	173.503,18	162.587,88	108.749,01
übrige Forderungen	909.729,36	572.121,31	1.955.074,80	1.118.227,84
sonstige Forderungen	1.117.865,21	805.345,81	2.155.104,90	1.262.087,19
Summe Forderungen	1.390.095,13	858.509,64	2.229.509,79	1.275.531,39
FLÜSSIGE MITTEL				
Kassen	5.538,39	8.949,01	15.077,47	10.445,21
Postbank	4.548,20	8.032,30	2.808,43	9.033,42
Banken	1.637.738,25	416.753,31	11.400,23	119.869,41
Frankiermaschine	312,09	3.558,64	5.463,04	2.552,13
Summe flüssige Mittel	1.648.136,93	437.293,26	34.749,17	141.900,17
Umlaufvermögen gesamt	3.084.814,19	1.345.506,64	2.285.953,62	1.446.831,20
Aktive Rechnungsabgrenzung	69.738,98	69.452,54	85.078,38	111.528,11
Aktiva gesamt	32.978.361,23	36.234.509,69	37.922.916,43	35.851.033,57

Vermögensübersicht Landessportbund Hessen e.V.

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	€	€	€	€
RÜCKLAGEN				
Betriebsmittlrücklage	3.385.580,50	3.656.337,96	3.716.732,42	3.868.668,69
Zweckgebundene Rücklagen				
Vereinsförderungsfonds	0,00	0,00	310.142,26	703.503,62
Übungsleiter	0,00	0,00	213.691,37	285.799,81
Ausschüsse	0,00	0,00	73.152,08	123.152,08
Projekte lsb h	395.115,65	0,00	127.000,00	147.000,00
Neubau Sportschule	8.329.456,01	7.792.955,08	7.256.452,96	6.719.951,30
Gebäude Sensenstein	1.666.343,25	1.603.362,25	1.540.381,25	1.477.400,25
Heinz-Lindner-Halle	354.592,17	339.074,17	323.557,17	308.039,17
Parkdeck	233.002,07	220.691,46	208.380,85	196.070,24
Schwimmbad	48.060,00	40.780,00	33.835,00	30.630,00
Brandschutz	32.130,00	31.020,00	29.910,00	28.800,00
Sanierung Verwaltungsgebäude	250.000,00	250.000,00	975.780,00	921.570,00
Neubau Halle 2	950.000,00	1.700.000,00	5.378.735,00	5.341.185,00
Bauzuschuss Land Hessen	1.800.000,00	3.200.000,00	0,00	0,00
Projektzuschüsse	8.625,00	12.675,00	13.275,00	26.155,00
Sportstiftung Hessen	51.129,19	51.129,19	51.129,19	51.129,19
Summe zweckgebundene Rückl.	14.118.453,34	15.241.687,15	16.535.422,13	16.360.385,66
Rücklagen gesamt	17.504.033,84	18.898.025,11	20.252.154,55	20.229.054,35
RÜCKSTELLUNGEN				
Berufsgenossenschaftsbeiträge Vereine	465.849,59	490.900,33	517.768,80	522.041,04
Etatreste Sportkreise	137.892,76	68.870,74	123.626,89	177.828,21
Leistungssportförderung	218.689,08	164.842,34	304.490,54	452.142,69
Sonstige Rückstellungen	229.400,00	547.900,00	614.148,54	436.319,93
Leistungsentgelt	133.600,00	128.800,00	130.800,00	129.750,00
Rückstellungen gesamt	1.185.431,43	1.401.313,41	1.690.834,77	1.718.081,87
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN				
Darlehen Sanierung Verwaltungsgebäude	1.308.333,41	1.208.333,45	1.108.333,49	1.008.333,53
Darlehen Neubau Halle 2	3.286.111,16	3.052.777,88	2.819.444,60	2.586.111,32
Darlehen Anbau Wetzlar	124.986,00	91.650,00	58.314,00	24.978,00
Darlehen Sanierung Altbau Wetzlar	102.851,00	96.615,00	90.379,00	84.143,00
Finanzierungsdarlehen Fraspa	2.000.000,00	1.800.000,00	1.600.000,00	1.400.000,00
Darlehen für Parkdeck KfW	641.425,00	542.739,00	444.053,00	345.367,00
Darlehen Intern Förder GmbH für Sanierung Camp Edersee	0,00	400.000,00	320.000,00	240.000,00
Mietkauf Telefonanlage MMV-Leasing	0,00	0,00	0,00	233.457,88
Langfr. Verbindlichkeiten gesamt	7.463.706,57	7.192.115,33	6.440.524,09	5.922.390,73
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN				
Kreditinstitute	0,00	1.999.524,27	2.703.406,70	954.166,17
Verbände	1.746.879,57	1.488.113,27	1.549.121,52	1.619.872,50
Vereine	522.121,53	484.129,44	606.570,43	590.176,15
Finanzamt	24.956,35	0,00	143.676,32	348.933,87
Sonstige	3.924.867,05	4.348.875,06	3.948.125,05	3.687.067,02
Kurzfr. Verbindlichkeiten gesamt	6.218.824,50	8.320.642,04	8.950.900,02	7.200.215,71
Verbindlichkeiten gesamt	13.682.531,07	15.512.757,37	15.391.424,11	13.122.606,44
Passive Rechnungsabgrenzung Sportinfra	23.450,27	24.950,27	25.950,27	20.450,27
Sonst. Passive Rechnungsabgrenzung	582.914,62	397.463,53	562.552,73	760.840,64
Passiva gesamt	32.978.361,23	36.234.509,69	37.922.916,43	35.851.033,57

Gesamthaushalt des Landessportbundes Hessen e.V.

EINNAHMEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Beitragsaufkommen	5.144.028,17	5.190.977,25	5.250.739,75	5.144.101,05	5.050.000
Beteiligung an Zahlenlotterien	20.117.000,00	20.117.000,00	22.128.700,00	22.128.700,00	24.341.570
GlücksSpirale	566.917,38	541.182,45	554.731,26	656.610,88	565.000
GlücksSpirale für E-Kader	76.000,00	76.000,00	76.000,00	76.000,00	100.000
Zuschüsse HMdluS	240.288,90	256.170,74	333.730,65	106.949,38	30.000
Rückfluss Übungsleiterförderung	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000
Ausschüttung GmbH	3.008,07	1.381,26	480,45	4.248,66	3.500
Zinserträge	17,54	0,04	0,00	0,00	0
Ausschüttung Radio FFH	102.077,45	95.292,53	65.246,56	62.001,02	55.000
Vermietungen	1.251.354,79	1.295.529,57	843.175,05	1.021.929,84	1.435.000
Mietnebenkosten	141.269,78	142.503,85	128.163,55	130.152,02	160.000
Teilnehmergebühren Übungsleiterausbildung	85.030,50	101.706,00	71.911,00	82.549,75	130.000
Projekte Sportinfrastruktur Isb h	3.048,19	2.849,53	109,24	1.082,46	100
Projekte Sportinfrastruktur Kooperationen	221.817,53	105.750,10	126.957,99	90.421,00	180.500
Einnahmen Projektmaßnahmen	214.009,95	242.859,95	248.720,95	306.355,95	350.000
Einnahmen Projektförderungen SGVHT	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0
Auflösung Rücklage Zuschüsse Baumaßnahmen	636.075,00	636.650,54	782.250,73	875.506,27	880.000
Auflösung Rücklage Projektförderungen SGVHT	0,00	395.115,65	0,00	0,00	0
Sonstige Einnahmen	240.204,15	241.325,38	1.237.896,31	811.300,43	396.000
Erlöse Kommunikation und Marketing	105.416,79	87.675,94	119.211,67	106.336,38	90.000
Sportabzeichen	1.095,78	15.166,51	11.664,82	11.482,03	13.000
Personalkostenerstattungen /-zuschüsse	274.424,86	286.687,58	354.566,54	343.425,31	362.000
Personalkostenerstattungen Sportkreise	570.100,55	564.426,31	633.563,48	736.665,51	710.000
Personalkostenerstattungen Kurzarbeitergeld	0,00	0,00	159.280,77	105.339,78	0
Unterkunft	915.410,99	957.220,90	355.067,79	497.454,52	1.000.000
Verpflegung	1.123.743,90	1.163.990,32	486.462,08	664.521,01	1.200.000
Getränkeverkauf/Handel	248.814,18	265.969,30	89.092,20	96.272,20	300.000
GESAMT	32.941.154,45	32.943.431,70	34.217.722,84	34.219.405,45	37.511.670

Gesamthaushalt des Landessportbundes Hessen e.V.

AUSGABEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Beitragsaufkommen	5.144.028,17	5.190.977,25	5.250.739,75	5.144.101,05	5.050.000
Landessportbund (inkl. Sportjugend)	5.144.028,17	5.190.977,25	5.250.739,75	5.144.101,05	5.050.000
Zahlenlotterien/GlücksSpirale/Rückfluss Übungsleiter	20.919.917,38	20.894.182,45	22.919.431,26	23.021.310,88	25.166.570
Verbände	9.846.750,00	9.828.505,00	10.496.750,00	10.532.620,00	11.129.750
Anteil an Zahlenlotterien Verbände	8.734.500,00	8.716.255,00	9.171.750,00	9.207.620,00	9.604.750
Leistungssportförderg. inkl. Athleten-/Trainervertret.*ab 2022	511.250,00	511.250,00	525.000,00	525.000,00	575.000
Förderung Landestrainerprogramm	525.000,00	525.000,00	700.000,00	700.000,00	850.000
E-Kader-Maßnahmen der Verbände	76.000,00	76.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000
Vereine	7.855.000,00	7.840.443,00	8.205.000,00	7.975.000,00	8.608.000
Übungsleiter-/Jugendleiter-Bezuschussung	4.500.033,39	4.500.073,11	4.500.000,00	4.500.000,00	4.500.000
Sportversicherung	1.200.270,03	1.200.336,61	1.300.000,00	1.260.000,00	1.360.000
Zuteilungen an Vereine/VFF	1.999.224,90	1.985.003,24	2.200.000,00	2.000.000,00	2.200.000
Einnahmen Zahlenlotterien für Vereine	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000
Solidarität	12.000,00	12.000,00	12.000,00	0,00	0
Verbände mit besonderen Aufgaben	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000
GEMA	143.471,68	143.030,04	193.000,00	165.000,00	198.000
Landessportbund	3.218.167,38	3.225.234,45	4.217.681,26	4.513.690,88	5.428.820
Allgemein Isb h	3.218.167,38	3.225.234,45	4.217.681,26	4.513.690,88	5.128.820
Zukunftsinvestitionen Isb h	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000
Zuschüsse HMdLuS	240.288,90	256.170,74	333.730,65	106.949,38	30.000
Zinserträge EHH Isb h	17,54	0,04	0,00	0,00	0
Ausschüttung GmbH + Radio FFH	105.085,52	96.673,79	65.727,01	66.249,68	58.500
Ausschüttung GmbH	3.008,07	1.381,26	480,45	4.248,66	3.500
Radio FFH EHH Isb h	102.077,45	95.292,53	65.246,56	62.001,02	55.000
Vermietungen + Nebenkosten	1.392.624,57	1.438.033,42	971.338,60	1.152.081,86	1.595.000
EHH Isb h	148.902,52	150.563,72	150.563,72	149.953,25	155.000
EHH Schule	1.102.452,27	1.144.965,85	692.611,33	871.976,59	1.280.000
Nebenkosten EHH Isb h	141.269,78	142.503,85	128.163,55	130.152,02	160.000
Teilnehmergebühren ÜL-Ausb. EHH Isb h	85.030,50	101.706,00	71.911,00	82.549,75	130.000
Sonstige Einnahmen	2.766.192,80	2.578.507,49	3.674.222,50	3.387.915,12	2.585.600
Projekte EHH Isb h	938.875,67	351.459,58	375.788,18	397.859,41	530.600
Projekte Sportinfrastruktur EHH Isb h	3.048,19	2.849,53	109,24	1.082,46	100
Projekte Sportinfrastruktur Kooperationen EHH Isb h	221.817,53	105.750,10	126.957,99	90.421,00	180.500
Einnahmen Projektmaßnahmen EHH Isb h	214.009,95	242.859,95	248.720,95	306.355,95	350.000
Einnahmen Projektförderungen SGVHT EHH Isb h	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0
Auflösung Rückl. Zusch. Baumaßnahmen EHH Isb h	636.075,00	636.650,54	782.250,73	875.506,27	880.000
Auflösung Rücklage Projektförd. SGVHT EHH Isb h	0,00	395.115,65	0,00	0,00	0
Sportabzeichen EHH Isb h	1.095,78	15.166,51	11.664,82	11.482,03	13.000
Personalkostenerstattungen /-zuschüsse EHH Isb h	274.424,86	286.687,58	354.566,54	343.425,31	362.000
Personalkostenerstattungen Sportkreise EHH Isb h	570.100,55	564.426,31	633.563,48	736.665,51	710.000
Personalkostenerstattungen Kurzarbeitergeld EHH Isb h	0,00	0,00	65.054,20	23.852,82	0
Personalkostenerstattungen Kurzarbeitergeld EHH Schule	0,00	0,00	94.226,57	81.486,96	0
Erlöse Kommunikation und Marketing EHH Isb h	105.416,79	87.675,94	119.211,67	106.336,38	90.000
Übrige sonstige Einnahmen	240.204,15	241.325,38	1.237.896,31	811.300,43	396.000
EHH Isb h	105.684,93	98.483,56	200.111,94	260.045,55	256.000
EHH Schule	89.939,02	98.668,61	988.253,48	507.807,81	90.000
EHH Schule Sachbezüge Personal	44.580,20	44.173,21	49.530,89	43.447,07	50.000
Einnahmen Schulbetrieb	2.287.969,07	2.387.180,52	930.622,07	1.258.247,73	2.500.000
Unterkunft EHH Schule	915.410,99	957.220,90	355.067,79	497.454,52	1.000.000
Verpflegung EHH Schule	1.123.743,90	1.163.990,32	486.462,08	664.521,01	1.200.000
Getränkeverkauf/Handel EHH Schule	248.814,18	265.969,30	89.092,20	96.272,20	300.000
GESAMT	32.941.154,45	32.943.431,70	34.217.722,84	34.219.405,45	37.511.670

Einzelhaushalt Landessportbund Hessen e.V.

EINNAHMEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Beitragsaufkommen	5.144.028,17	5.190.977,25	5.250.739,75	5.144.101,05	5.050.000
Zahlenlotterien/GlücksSpirale	3.218.167,38	3.225.234,45	4.217.681,26	4.513.690,88	5.128.820
Einnahmen Zahlenlotterien für Zukunftsinvestitionen Isb h	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000
Einnahmen Zahlenlotterien für Vereine (Sportkreise 150 T€, Sportschulen 50 T€, Inklusion und Vereinsberatung 100 T€)	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000
Zuschüsse HMdluS	240.288,90	256.170,74	333.730,65	106.949,38	30.000
Ausschüttung GmbH	3.008,07	1.381,26	480,45	4.248,66	3.500
Zinserträge	17,54	0,04	0,00	0,00	0
Ausschüttung Radio FFH	102.077,45	95.292,53	65.246,56	62.001,02	55.000
Vermietungen	148.902,52	150.563,72	150.563,72	149.953,25	155.000
Nebenkosten	141.269,78	142.503,85	128.163,55	130.152,02	160.000
Teilnehmergebühren Übungsleiterausbildung	85.030,50	101.706,00	71.911,00	82.549,75	130.000
Projekte Sportinfrastruktur Isb h	3.048,19	2.849,53	109,24	1.082,46	100
Projekte Sportinfrastruktur Kooperationen	221.817,53	105.750,10	126.957,99	90.421,00	180.500
Einnahmen Projektmaßnahmen	214.009,95	242.859,95	248.720,95	306.355,95	350.000
Einnahmen Projektförderungen SGVHT	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0
Auflösung Rückl. Zuschüsse Baumaßnahmen	636.075,00	636.650,54	782.250,73	875.506,27	880.000
Auflösung Rücklage Projektförd. SGVHT	0,00	395.115,65	0,00	0,00	0
Sonstige Einnahmen	105.684,93	98.483,56	200.111,94	260.045,55	256.000
Erlöse Kommunikation und Marketing	105.416,79	87.675,94	119.211,67	106.336,38	90.000
Sportabzeichen	1.095,78	15.166,51	11.664,82	11.482,03	13.000
Personalkostenerstattungen /-zuschüsse	274.424,86	286.687,58	354.566,54	343.425,31	362.000
Personalkostenerstattungen Sportkreise	570.100,55	564.426,31	633.563,48	736.665,51	710.000
Personalkostenerstattungen Kurzarbeitergeld	0,00	0,00	65.054,20	23.852,82	0
GESAMT	11.714.463,89	11.599.495,51	12.760.728,50	12.948.819,29	14.153.920

Einzelhaushalt Landessportbund Hessen e.V.

AUSGABEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Zuschüsse/Zuweisungen/Projekte	4.543.983,65	4.841.178,37	5.953.022,04	5.792.227,26	5.869.800
Zuschuss Schule	280.210,67	330.158,80	953.063,55	898.952,98	550.000
Zuschuss unentgeltl. Leistungen der Schule	696.343,56	698.460,90	481.810,69	639.930,76	720.000
Zuschuss Olympiastützpunkt	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000
Zuweisung Sportjugend aus Beitragsaufkommen	1.130.351,34	1.133.054,19	1.255.000,00	1.345.000,00	1.400.000
Zuweisung Bildungsakademie	281.000,00	281.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000
Zuweisung Sportkreise	950.000,00	950.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00	1.400.000
Personalkosten Sportkreise	571.851,39	564.426,31	633.563,48	736.665,51	710.000
Zuweisungen Ausschüsse	139.777,53	111.040,89	140.000,00	125.982,27	180.000
Kosten Kommissionen	2.817,11	4.459,41	1.258,35	3.378,58	3.500
Projekte Land Hessen	107.882,76	148.999,47	185.816,15	73.913,65	20.000
Sonstige Projekte	161.919,47	161.889,49	176.393,94	238.412,31	260.000
Projekte Sportinfrastruktur Isb h	2.429,41	4.311,38	12.592,76	2.466,55	300
Projekte Sportinfrastruktur Kooperationen	89.516,06	33.261,88	88.256,88	22.888,45	111.000
Ausgaben Projektförderungen SGVHT	104.884,35	395.115,65	0,00	0,00	0
Sonstige Projekte und Aktionen Isb h	0,00	0,00	130.000,00	27.000,00	110.000
Personalkosten Projekte	0,00	0,00	320.266,24	102.636,20	80.000
Geschäftsstelle	4.027.741,09	4.190.882,25	4.217.634,24	4.332.841,15	4.715.000
Personalkosten	3.783.867,91	3.937.591,64	4.017.925,88	4.088.704,57	4.360.000
MAB-Fortbildungen/Stellenanzeigen	24.893,62	12.335,97	4.523,70	21.207,90	10.000
Rückstellung VBG-Beiträge lfd. Jahr	11.150,00	12.700,00	15.400,00	13.800,00	15.000
PK-Unterdeckung Olympiastützpunkt	5.269,18	4.973,43	5.203,28	5.109,73	5.000
Gebäudeunterhalt/Wartungen	19.533,77	25.290,38	24.932,64	26.029,91	25.000
Modernisierungs- und Erhaltungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000
Raumkosten	183.026,61	197.990,83	149.648,74	177.989,04	250.000
Verwaltungskosten	367.737,74	368.877,32	379.846,37	353.142,21	394.000
Mitgliedsbeiträge	195.291,22	195.773,90	196.259,99	198.896,74	200.000
Bürobedarf	46.678,54	44.183,85	37.630,96	36.614,58	48.000
Porto	31.000,81	31.008,13	32.879,93	26.847,15	37.000
Telefon	19.162,57	19.109,50	19.260,21	7.867,93	19.500
Fachliteratur	9.422,89	9.391,74	8.887,73	9.644,22	9.000
Inventarkosten	5.695,13	7.097,47	19.768,07	2.199,98	7.500
Versicherungen	60.486,58	62.312,73	65.159,48	71.071,61	73.000
Kommunikation und Marketing	113.082,87	100.911,40	58.783,56	68.849,76	120.000
Öffentlichkeitsarbeit	28.016,62	21.576,47	22.561,26	19.651,95	40.000
Marketing/Werbung	51.219,55	42.188,19	19.923,47	32.668,26	40.000
Kosten Internet	12.027,45	10.765,81	16.298,83	16.529,55	15.000
Hessentag	21.819,25	26.380,93	0,00	0,00	25.000
Ausbildungen/Lehrgänge	118.081,21	123.752,15	84.374,61	109.686,69	165.000
Übungsleiterausbildungen	93.832,81	96.744,01	65.473,87	80.268,36	115.000
Allgemeine Lehrgänge	24.248,40	27.008,14	18.900,74	29.418,33	50.000
RK/Tagungen/Sitzungen	172.354,75	152.974,48	78.816,94	101.117,48	240.000
RK/Tagungen/Sitzungen	83.563,66	95.819,36	28.572,85	20.827,45	80.000
Pauschale Kostenerstattung Präsidium	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000
Sportbundtag	38.171,17	0,00	0,00	0,00	100.000
Hauptausschuss	5.619,92	12.155,12	2.166,00	33.331,63	8.000
Beirat Verbände/ Beirat Sportkreise	0,00	0,00	3.078,09	1.958,40	7.000
Sonstige Kosten	2.371.482,58	1.820.919,54	1.988.250,74	2.190.954,74	2.650.120
Sonstige Ausgaben	92.664,67	48.094,27	75.159,48	27.918,43	50.000
Wirtschaftsprüfung/Revisoren	28.471,50	44.494,45	35.651,28	38.494,91	40.000
Kosten Geldverkehr	7.876,41	8.309,83	7.022,01	7.069,59	9.000
Rechts- u. Beratungskosten	16.570,09	309,66	16.213,06	15.541,52	20.000
Ehrungen/Repräsentationen	32.694,97	26.335,88	13.207,99	9.259,91	25.000
Operative Kosten EDV	42.226,42	46.939,11	63.242,87	58.390,16	65.000
Lizenzen EDV	25.118,31	27.068,27	41.919,60	40.070,12	40.000
Digitalisierung	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000
Abschreibungen Gebäude + Betriebseinrichtungen	995.671,23	1.021.618,07	1.375.753,71	1.611.993,84	1.680.000
Bearbeitung Sportabzeichen	110.276,49	103.572,15	44.668,91	28.016,18	53.000
Zuführung Rückstellung Sensenstein	70.000,00	70.000,00	60.000,00	70.000,00	70.000
Fremdkapitalzinsen	180.202,89	96.859,46	117.538,92	111.788,51	110.000
Zuführung Betriebsmittelrücklage	340.290,65	270.757,46	60.394,46	151.936,27	138.120
Zuführung Rücklage Projektförderungen SGVHT	395.115,65	0,00	0,00	0,00	0
Körperschaft- und Gewerbesteuer einschl. Zinsen	34.303,30	56.560,93	77.478,45	20.475,30	50.000
GESAMT	11.714.463,89	11.599.495,51	12.760.728,50	12.948.819,29	14.153.920

Einzelhaushalt Sportschule des Landessportbundes Hessen e.V.

EINNAHMEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Unterkunft	915.410,99	957.220,90	355.067,79	497.454,52	1.000.000
Verpflegung	1.123.743,90	1.163.990,32	486.462,08	664.521,01	1.200.000
Getränkeverkauf/Handel	248.814,18	265.969,30	89.092,20	96.272,20	300.000
Vermietungen	568.939,70	615.137,70	406.826,28	521.278,95	800.000
Vermietungen Schwimmbad	308.468,78	292.188,07	174.079,62	236.123,46	280.000
Vermietungen Parkdeck	225.043,79	237.640,08	111.705,43	114.574,18	200.000
Sachbezüge Personal	44.580,20	44.173,21	49.530,89	43.447,07	50.000
Sonstige Einnahmen	89.939,02	98.668,61	188.264,94	89.908,17	90.000
Coronahilfen Bund/ Land Hessen	0,00	0,00	799.988,54	417.899,64	0
Personalkostenerstattungen Kurzarbeitergeld	0,00	0,00	94.226,57	81.486,96	0
Zuschuss Isb h	280.210,67	330.158,80	953.063,55	898.952,98	550.000
GESAMT	3.805.151,23	4.005.146,99	3.708.307,89	3.661.919,14	4.470.000

Einzelhaushalt Sportschule des Landessportbundes Hessen e.V.

AUSGABEN aus:	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Unterhalt Kantine	569.834,33	576.133,53	262.698,76	336.945,54	620.000
Lebensmitteleinkauf	478.264,46	479.978,70	221.473,21	291.918,05	520.000
Getränkeeinkauf/Handel	91.569,87	96.154,83	41.225,55	45.027,49	100.000
Verwaltungskosten	2.269.945,62	2.244.428,81	2.303.317,36	2.323.523,39	2.443.000
Personalkosten	2.231.669,22	2.203.840,74	2.264.665,25	2.292.138,98	2.400.000
MAB-Fortbildungen/Stellenanzeigen	333,25	868,76	3.850,33	1.127,16	2.000
Zuführung Rückstellung VBG-Beitrag lfd. Jahr	20.250,00	23.100,00	20.100,00	20.100,00	24.000
Bürobedarf	7.662,25	6.781,20	5.552,98	5.188,79	6.000
Porto	2.164,37	1.954,85	1.022,22	1.100,13	3.000
Telefon	7.866,53	7.883,26	8.126,58	3.868,33	8.000
Betriebskosten	759.534,81	880.134,08	896.625,14	752.413,75	1.045.000
Strom/Wasser	118.814,72	138.016,36	108.552,63	115.656,00	180.000
Heizungskosten	58.623,24	73.594,63	58.613,87	67.484,25	95.000
Gebäudereinigung	147.823,87	151.642,53	80.872,87	93.492,50	170.000
Wäschereinigung	57.570,74	61.607,58	34.034,44	43.563,22	65.000
Gebäudeunterhalt	54.252,79	107.998,07	281.927,76	96.133,49	50.000
Unterhalt Schwimmbad	197.824,99	203.609,03	144.372,65	169.903,41	220.000
Grundbesitzabgaben	31.930,05	32.825,23	32.481,63	0,00	37.000
Gebäudeversicherungen	30.117,13	31.317,16	33.413,78	34.709,29	40.000
Kosten der Sportgeräte	1.294,04	4.817,40	37.627,50	40.392,86	10.000
Inventarkosten	42.219,48	54.069,01	58.534,72	15.712,50	50.000
Modernisierungs- und Erhaltungsaufwand	0,00	0,00	0,00	53.907,87	100.000
Unterhalt Parkdeck	19.063,76	20.637,08	26.193,29	21.458,36	28.000
Sonstige Kosten	205.836,47	304.450,57	245.666,63	249.036,46	362.000
Provisionen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000
Werbung	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000
sonstige Fremdleistungen	121.275,16	164.982,78	47.309,49	77.723,76	160.000
Reise- und Bewirtungskosten	0,00	44,50	206,92	1.418,36	1.000
Kfz-Kosten	3.844,08	4.708,18	4.377,66	5.506,52	5.000
Wartungen/Leasing	65.848,89	74.918,69	82.428,63	100.307,85	95.000
Sonstige Ausgaben	14.868,34	59.796,42	111.343,93	64.079,97	95.000
GESAMT	3.805.151,23	4.005.146,99	3.708.307,89	3.661.919,14	4.470.000

Haushalt Sportinternat

EINNAHMEN	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Nutzungsentgelt OSP	256.075,00	244.900,00	159.750,00	180.675,00	193.000
Nutzungsentgelt DVV	107.085,00	92.920,00	85.020,00	93.500,00	90.000
Nutzungsentgelt Fremde	600,00	1.500,00	3.300,00	2.700,00	0
Summe Nutzungsentgelte	363.760,00	339.320,00	248.070,00	276.875,00	283.000
Zuschuss BMI	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0
Zuschuss HMdluS	166.850,00	263.150,00	326.400,00	392.100,00	392.100
Zuschuss Stiftung Sporthilfe	0,00	200,00	0,00	0,00	0
Zuschuss Isbh LAL	32.200,00	22.020,00	29.140,00	60.550,00	20.000
Zuschuss Isbh Verpflegung	57.500,00	60.000,00	44.000,00	55.000,00	48.000
Zuschuss Stadt Frankfurt	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000
Zuschuss Verbände Leistungssport	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000
Sonstige Einnahmen	0,00	24,00	974,23	26.064,07	0
Verlustausgleich Träger Isbh	0,00	0,00	31.130,00	0,00	0
Summe Zuschüsse/Sonst. Einnahmen	397.550,00	406.394,00	492.644,23	594.714,07	521.100
Einnahmen Gesamt	761.310,00	745.714,00	740.714,23	871.589,07	804.100

AUSGABEN	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
Internatsaufsicht	220.340,72	204.015,02	221.174,94	236.758,05	250.100
Hauswirtschaft	39.490,81	41.895,55	37.266,02	43.549,20	44.450
Berufsgenossenschaft	450,00	500,00	550,00	600,00	600
Verwaltungsaufwand lsbh	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000
Summe Verwaltungskosten	279.281,53	265.410,57	277.990,96	299.907,25	314.150
Verpflegung	231.920,94	240.913,65	178.930,96	255.577,37	207.000
KFZ-Kosten	40.110,80	36.536,55	24.182,38	23.081,55	30.000
Unterhaltung Inventar	9.807,16	18.310,00	15.160,82	14.949,43	15.000
Ergänzung Inventar	21.044,88	6.613,86	22.426,07	66.958,40	15.000
Telefon	514,25	511,71	764,61	659,51	1.000
Verbrauchsmaterial/Bürobedarf	6.287,54	6.672,48	5.363,36	5.663,64	10.000
Miete an DTB	70.000,00	70.000,00	70.000,00	72.125,00	72.100
Sonstiges	5.995,93	5.232,76	6.390,46	4.200,63	8.000
Sicherheitsdienst	0,00	0,00	43.536,59	32.986,62	32.850
Summe Kosten Internatsbetrieb	385.681,50	384.791,01	366.755,25	476.202,15	390.950
Reinigung extern	24.995,80	25.862,46	24.732,87	26.767,47	27.000
Umlage Räumlichkeiten	71.329,31	69.637,43	71.227,51	68.701,92	72.000
Summe Kosten Räumlichkeiten	96.325,11	95.499,89	95.960,38	95.469,39	99.000
Ausgaben Gesamt	761.288,14	745.701,47	740.706,59	871.578,79	804.100
Zusammenfassung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Plan 2022
	€	€	€	€	€
1. Verwaltungskosten	279.281,53	265.410,57	277.990,96	299.907,25	314.150,00
2. Kosten Internatsbetrieb	385.681,50	384.791,01	366.755,25	476.202,15	390.950,00
3. Kosten Räumlichkeiten	96.325,11	95.499,89	95.960,38	95.469,39	99.000,00
Ausgaben Gesamt	761.288,14	745.701,47	740.706,59	871.578,79	804.100,00
Einnahmen Gesamt	761.310,00	745.714,00	740.714,23	871.589,07	804.100,00
Ergebnis	21,86	12,53	7,64	10,28	0,00

Gesamtstellenplan 2018 - 2021 des Landessportbundes Hessen e.V.

Gesamtübersicht	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
Geschäftsstelle	46,5	46,5	49,75	51,75	52,75
Sportschule Frankfurt	36	36	37,75	37,75	37,75
Sportjugend: Geschäftsstellen und Maßnahmen	33,73	34,03	32,95	32,65	34,5
Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	9,9	10	9,35	9,3	9,65
Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee	7,17	4,2	4,52	4,52	7,25
Gesamt	133,3	130,73	134,32	135,97	141,9
Olympiastützpunkt Hessen	12	12	12	13	13
Sportinternat am Olympiastützpunkt Hessen	4,75	4,75	4	4,5	4,5

Stellenplan - Geschäftsstelle Isb h -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022 *
Einzelvertrag	1	1	1	1	1
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	7
EG 13	3	3	7	7	-
EG 12	7,5	7,5	3,5	5,5	5,75
EG 11	5	5	10	10	10,75
EG 10	9	9	7,25	7,25	7,25
EG 9	3,5	3,5	5,5	6,5	6,25
EG 8	16	16	13,75	13,75	14
EG 7	-	-	1,75	0,75	0,75
EG 6	1,5	1,5	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-
Gesamt	46,5	46,5	49,75	51,75	52,75

* Nicht im Stellenplan enthalten sind:

1 Mitarbeiter im Projekt Stark für Familien (0,5 Stelle).

1 GFB Archiv.

Stellenplan - Sportschule Frankfurt -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022 *
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	1
EG 13	1	1	1	1	-
EG 12	2	2	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-
EG 10	1	1	1	1	1
EG 9	1	1	3	3	3
EG 8	11,5	11,5	11,25	12,25	12,25
EG 7	-	-	-	-	1
EG 6	9	9	11,5	10,5	10,5
EG 5	4	4	3	3	2
EG 4	1	1	1	1	1
EG 3	2,5	2,5	3	3	3
EG 2	3	3	3	3	3
EG 1	-	-	-	-	-
Gesamt	36	36	37,75	37,75	37,75

* Nicht im Stellenplan enthalten sind:

Aushilfen im Bereich Haustechnik (1 Stelle).

Gleitzonenmitarbeiter im Bereich Küche und Etage (3 Stellen).

Stellenplan - Sportjugend Hessen: Geschäftsstellen und Maßnahmen -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022 *
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	1	1	1	1	1
EG 14	-	-	1	1	6
EG 13	1	1	1	1	3,1
EG 12	10,9	10,4	8,1	8,1	-
EG 11	7,1	7,4	7,6	7,3	10,3
EG 10	4	4	4	4	5,25
EG 9	2,77	2,77	2,27	2,27	2
EG 8	6,96	7,46	7,98	7,48	6,85
EG 7	-	-	-	0,5	-
EG 6	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-
Gesamt	33,73	34,03	32,95	32,65	34,5

* Nicht im Stellenplan enthalten sind:

4,7 Stellen in den Projekten „DemoS“, „Motus“, „Sport und Flüchtlinge“ und „Kindeswohl“.

Stellenplan - Sportjugend Hessen: Sport- und Bildungsstätte Wetzlar -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	1
EG 13	-	-	-	-	-
EG 12	1	1	1	1	-
EG 11	-	-	-	-	-
EG 10	0,5	0,5	0,5	0,2	0,2
EG 9	1	1	0,7	0,7	-
EG 8	3,25	3,25	2,25	2,25	1,2
EG 7	1	1	1,5	1,62	4,65
EG 6	0,65	0,65	1,65	1,65	-
EG 5	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	0,3	0,7	0,38	0,53	0,7
EG 1	2,2	1,9	1,37	1,35	1,9
Gesamt	9,9	10	9,35	9,3	9,65

Stellenplan - Sportjugend Hessen: Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	1
EG 13	-	-	-	-	-
EG 12	1	0,77	1	1	-
EG 11	-	-	-	-	-
EG 10	0,5	0,5	0,5	0,5	0,75
EG 9	-	-	-	-	-
EG 8	2,77	1,25	1,52	1,52	2,5
EG 7	-	-	-	-	-
EG 6	0,5	0,5	-	-	0,5
EG 5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-
EG 1	1,9	0,68	1	1	2
Gesamt	7,17	4,2	4,52	4,52	7,25

Stellenplan - Olympiastützpunkt Hessen -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022 *
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	1	1	1	1	1
EG 14	1	1	1	-	-
EG 13	5	5	4	5	5
EG 12	-	-	-	-	-
EG 11	1	1	2	3	3
EG 10	1	1	1	1	1
EG 9	2	2	2	2	2
EG 8	1	1	1	1	1
EG 7	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	-	-	-	-	-
EG 1	-	-	-	-	-
Gesamt	12	12	12	13	13

* Zusätzlich befristete Projektstellen: 1,5 Sportphysiotherapie/Reha; 1,13 wissenschaftliche Mitarbeit.

Stellenplan - Sportinternat am Olympiastützpunkt Hessen -

TVöD	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022 *
Einzelvertrag	-	-	-	-	-
EG15Ü	-	-	-	-	-
EG 15	-	-	-	-	-
EG 14	-	-	-	-	-
EG 13	-	-	-	-	-
EG 12	-	-	-	-	-
EG 11	-	-	-	-	-
EG 10	0,5	1	1	1	1
EG 9	3,25	2,75	2	2,5	2,5
EG 8	-	-	-	-	-
EG 7	-	-	-	-	-
EG 6	-	-	-	-	-
EG 5	-	-	-	-	-
EG 4	-	-	-	-	-
EG 3	-	-	-	-	-
EG 2	1	1	1	1	1
EG 1	-	-	-	-	-
Gesamt	4,75	4,75	4	4,5	4,5

* Zusätzlich 1 Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Sportjugend Hessen – Finanzbericht 2018 – 2021

Aktiva	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Grundstück Wetzlar	61.186,51 €	61.186,51 €	61.186,51 €	61.186,51 €
Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	3.801.603,63 €	3.618.907,17 €	3.436.214,17 €	3.253.520,17 €
Sport- und Jugendcamp Edersee	1.926.680,90 €	2.071.471,76 €	2.662.373,72 €	2.621.971,46 €
Inventar	186.967,51 €	152.135,02 €	118.178,53 €	93.757,51 €
Warenbestand	24.996,04 €	25.425,75 €	15.365,03 €	24.372,01 €
Forderungen	418.591,51 €	461.123,59 €	841.861,48 €	293.623,44 €
Vorschüsse	17.299,95 €	19.149,90 €	0,00 €	29.558,95 €
Bankguthaben	301.292,05 €	298.437,86 €	522.258,62 €	2.013.110,19 €
Kassen	3.110,43 €	5.152,77 €	5.679,46 €	8.885,73 €
Geldtransit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	20.623,56 €	34.454,45 €	20.181,51 €	17.564,15 €
Summe Aktiva	6.762.352,09 €	6.747.444,78 €	7.683.299,03 €	8.417.550,12 €

Passiva	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Grundstück Wetzlar	61.186,51 €	61.186,51 €	61.186,51 €	61.186,51 €
Zuschüsse Sport- u. Bildungsstätte Wetzlar	3.800.892,46 €	3.618.196,00 €	3.435.503,00 €	3.252.809,00 €
Zuschüsse Sport- u. Jugendcamp Edersee	1.926.680,90 €	2.062.741,23 €	2.748.596,44 €	2.793.775,62 €
Zuschüsse zum Inventar	7.353,52 €	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €
Zweckgebundene Rücklage	3.303,52 €	82,27 €	4.554,04 €	340.030,20 €
Rückstellungen	534.760,14 €	550.789,08 €	961.253,44 €	1.143.489,21 €
Verbindlichkeiten	363.183,52 €	376.109,26 €	396.663,87 €	597.573,99 €
Durchlaufende Posten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Passive Rechnungsabgrenzung	55.141,00 €	73.392,50 €	71.519,00 €	187.968,00 €
Ergebnisvortrag	5.378,75 €	4.471,77 €	476,16 €	3.546,57 €
Ergebnis	4.471,77 €	476,17 €	3.546,57 €	7.171,02 €
Summe Passiva	6.762.352,09 €	6.747.444,78 €	7.683.299,03 €	8.417.550,12 €

Aktiva

Die Bilanzsummen liegen im Berichtszeitraum zwischen 6,76 Mio. Euro und 8,41 Mio. Euro. Nach Beendigung der Baumaßnahmen Brandschutz und Verbesserung der sanitären Einrichtungen zur Sport- und Bildungsstätte Wetzlar in 2018 erfolgte ab dem Jahr 2019 die Abschreibung. Im Jahr 2019 wurden zudem Bausanierungsmaßnahmen an den Unterkunftshäusern des Sport- und Jugendcamps Edersee begonnen.

Das ausgewiesene Inventar setzt sich unter anderem aus Ausstattung der Geschäftsstellen, Sportmobilen und EDV-Anlagen zusammen. Beim Warenbestand wurden die vorhandenen Broschüren und Materialien bewertet und zum Ansatz gebracht.

Die ausgewiesenen Forderungen jeweils zum 31.12. stellen offene Ausgangsrechnungen sowie bis 31.12. noch nicht erhaltene öffentliche Zuschüsse dar.

Das Bankguthaben wird bei den Sparkassen Frankfurt am Main, Wetzlar und Waldeck-Frankenberg geführt. Der wertmäßige Ausweis jeweils zum 31.12. umfasst im Wesentlichen Fördergelder und Projektmittel, die im Januar und Februar des Folgejahres zur Auszahlung kommen sowie zweckgebundene Rücklagen und notwendige Rückstellungen.

Passiva

Die passivierten Zuschüsse zur Sport- und Bildungsstätte Wetzlar und zum Sport- und Jugendcamp Edersee werden jährlich um die Abschreibungsrate gemindert. Somit ist dieser Aufwand für das jeweilige Geschäftsjahr haushaltsneutral.

Die Positionen Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung wurden jeweils zu Beginn des Folgejahres entsprechend eingesetzt bzw. abgerechnet. Ebenso ist hier eine längerfristige Rückstellungsbildung für den Bereich Altersteilzeit zu nennen.

Die zweckgebundenen Rücklagen wurden bis zum Jahr 2019 fast vollständig für die Finanzierung der Baumaßnahmen zur Sport- und Bildungsstätte Wetzlar verwendet. Im Anschluss wurde mit der notwendigen Wiederaufstockung der zweckgebundenen Rücklagen für erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen in den verschiedenen Einrichtungen begonnen.

Das jährliche Bilanzergebnis wird als Ergebnisvortrag im nächsten Abschluss mit ausgewiesen.

Einnahmen	Abschluss 2018	Abschluss 2019	Abschluss 2020	Abschluss 2021	Plan 2022
E-1 Landessportbund Hessen	1.130.351,34 €	1.133.054,19 €	1.255.000,00 €	1.345.000,00 €	1.400.000 €
E-2 Öffentliche Mittel	1.087.002,00 €	1.068.461,00 €	1.240.474,00 €	1.141.671,00 €	1.225.000 €
E-3 Eigenmittel	604.440,16 €	542.098,77 €	174.257,59 €	258.460,21 €	430.000 €
E-4 Sonstige Einnahmen	438.704,18 €	475.008,58 €	286.493,00 €	373.344,76 €	298.000 €
E-5 Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	949.742,62 €	1.005.495,52 €	785.385,72 €	732.888,66 €	905.000 €
E-6 Sport- und Jugendcamp Edersee	699.024,86 €	356.366,79 €	357.782,78 €	492.250,00 €	600.000 €
E-7 Integration	999.926,99 €	1.127.919,44 €	1.059.785,73 €	1.112.852,25 €	1.115.000 €
E-8 Freiwilligendienste	1.801.143,37 €	1.856.270,22 €	1.653.952,27 €	1.621.627,55 €	1.735.000 €
E-9 Sonstige Projekte	837.282,52 €	955.008,12 €	1.053.612,37 €	965.672,21 €	420.000 €
Einnahmen Gesamt	8.547.618,04 €	8.519.682,63 €	7.866.743,46 €	8.043.766,64 €	8.128.000 €

Ausgaben	Abschluss 2018	Abschluss 2019	Abschluss 2020	Abschluss 2021	Plan 2022
A-1 Geschäftsstellen	479.941,96 €	520.262,54 €	506.592,73 €	464.643,78 €	520.000 €
A-2 Gremien	33.399,84 €	32.386,79 €	16.066,69 €	7.124,85 €	22.000 €
A-3 Öffentlichkeitsarbeit	38.404,69 €	38.563,21 €	29.474,65 €	22.730,00 €	26.000 €
A-4 Jugendverbandsarbeit	1.510.070,57 €	1.278.695,61 €	930.556,93 €	1.054.275,60 €	1.372.000 €
A-5 Mitgliedsorganisationen	843.469,09 €	765.078,57 €	969.473,46 €	849.547,64 €	938.000 €
A-6 Programm-/Projektzuschüsse	123.545,94 €	264.287,27 €	165.608,24 €	85.875,89 €	190.000 €
A-7 Sonstige Ausgaben	227.193,82 €	318.872,39 €	334.905,52 €	626.396,39 €	285.000 €
A-8 Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	989.349,48 €	1.003.925,46 €	785.385,72 €	732.888,65 €	925.000 €
A-9 Sport- und Jugendcamp Edersee	633.142,95 €	469.388,92 €	357.782,78 €	492.960,81 €	630.000 €
A-10 Verrechnung Gesamthaushalt	26.275,05 €	-111.452,07 €	0,00 €	0,00 €	-50.000 €
A-11 Integration	999.926,99 €	1.127.919,44 €	1.059.785,73 €	1.112.852,25 €	1.115.000 €
A-12 Freiwilligendienste	1.801.143,37 €	1.856.270,22 €	1.653.952,27 €	1.621.627,55 €	1.735.000 €
A-13 Sonstige Projekte	837.282,52 €	955.008,12 €	1.053.612,37 €	965.672,21 €	420.000 €
Summe Ausgaben	8.543.146,27 €	8.519.206,47 €	7.863.197,09 €	8.036.595,62 €	8.128.000 €
Ergebnis	4.471,77 €	476,16 €	3.546,37 €	7.171,02 €	0 €

Einnahmen

E-1 Landessportbund Hessen

Mitgliedsbeiträge der Vereine für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre sowie Zuschüsse des lsb h.

E-2 Öffentliche Mittel

Förderung des Jugendsports, der Jugendverbandsarbeit und der Außerschulischen Jugendbildung über hessische Programme/Projekte, sowie Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) in den Bereichen „Internationale Jugendarbeit/Jugendbegegnungen“ und Förderung „Junges Engagement im Sport“ über die Deutsche Sportjugend (dsj).

E-3 Eigenmittel

Erwirtschaftete und akquirierte Eigenmittel durch Teilnahmegebühren, Vermietung von Mobilen, Verkauf von Broschüren sowie Spenden und Sponsoringeinnahmen.

E-4 Sonstige Einnahmen

Hier werden hauptsächlich die notwendigen Mittel aus der Bilanz zur Finanzierung der jährlichen Bau-Abschreibungsrate der Bildungsstätten Wetzlar und Edersee im laufenden Haushalt verreinnahmt.

E-5 Sport- und Bildungsstätte Wetzlar

Die Umsätze der Sport- und Bildungsstätte Wetzlar setzen sich vorrangig aus Unterkunft, Verpflegung und pädagogische Aktivangebote für die Belegungsgruppen zusammen. In den Jahren 2020 und 2021 kam es coronabedingt zu einer stark eingeschränkten Nutzung der Angebote. Die finanziellen Ausfälle konnten über staatliche Corona-Hilfsprogramme auf Bundes- und Landesebene kompensiert werden.

E-6 Sport- und Jugendcamp Edersee

Neben den Angeboten Unterkunft und Verpflegung wurden die sport- und erlebnisorientierte Bausteine für Vereine, Sportkreise, Verbände im Camp weiterentwickelt. Aufgrund notwendiger Sanierungsmaßnahmen kam es im Jahr 2019 zur Schließung der Unterkunftshäuser, sportliche und pädagogische Angebote konnten jedoch in Form von Tagesveranstaltungen aufrecht erhalten werden. Auch im Camp Edersee kam es in 2020 und 2021 zu coronabedingten Einschränkungen, die mit staatlichen Corona-Hilfsprogrammen finanziell ausgeglichen werden konnten. Inhaltlich gab es im Jahr 2021 mit der Einrichtung eines Kinder- und Jugendzeltplatzes am Edersee eine Angebotsweiterung, die auch über die „Coro-

na-Zeit“ hinaus das Leistungsspektrum für Belegungsgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, erweitert.

E-7 Integration

Das Programm „Integration durch Sport“ (IdS) konnte seine Arbeit im Sport in ganz Hessen in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Sportkreisen und Verbänden weiter erfolgreich fortführen. Neben der Bundeszuwendung über den DOSB und Bundes-Projektmittel „Willkommen im Sport“, sind hier auch das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“, Projektmittel „Sport für alle“ sowie Mittel aus dem „Landesintegrationsplan“ enthalten.

E-8 Freiwilligendienste

Die ausgewiesenen Einnahmen im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) setzen sich aus Bundes- und Landeszuschüssen, aus den Beiträgen der Einsatzstellen und aus Eigenmitteln der Sportjugend Hessen zusammen. Das Interesse junger Menschen und von Sportvereinen an diesen Formen der Freiwilligendienste ist weiterhin vorhanden und stärkt das ehrenamtliche Engagement junger Menschen im organisierten Sport auch über die Zeit des Freiwilligendienstes hinaus.

E-9 Sonstige Projekte

Hier können im Berichtszeitraum Einnahmen unter anderem für folgende Projekte genannt werden: „MINT-Girls Camps – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“, „DemoS! – Sport stärkt Demokratie“ und „Kindeswohl im Sport“.

Ausgaben

A-1 Geschäftsstellen

Hier werden die Personal-, Verwaltungs- und Sachkosten sowie die Raumkosten der Geschäftsstellen in Frankfurt, in Wetzlar und bis 2021 in Darmstadt ausgewiesen.

A-2 Gremien

Ausweis der Kosten für Sitzungen des Vorstandes, für Fachausschüsse, Teilnahmegebühren an Kongressen und Arbeitskreisen sowie den Neujahrsempfang.

A-3 Öffentlichkeitsarbeit

Erstellungskosten von Büchern, Broschüren und weiteren Sportjugend-Veröffentlichungen. Zudem werden hier die Kosten für den Auftritt der Sportjugend im Internet ausgewiesen. Ab 2020 wird der Druck von Materialien aus finanziellen und ökologischen Gründen reduziert und auf Online-Formate umgestellt.

A-4 Jugendverbandsarbeit

Dieser Bereich umfasst die Personalkosten der Jugendbildungsreferent/innen, die Kosten zur Durchführung der Veranstaltungen für Aus- und Fortbildungen, Jugendfreizeiten, Internationale Jugendbegegnungen und Kooperationsangebote.

A-5 Mitgliedsorganisationen

Kosten der personellen und finanziellen Unterstützung zur Förderung der Arbeit der Jugendvertretungen in den Vereinen, Sportkreisen und Verbänden, Kosten der Angebote aus dem Bereich „Sportsfun“ sowie Veranstaltungskosten im Bereich „Junges Engagement im Sport“.

A-6 Programm-/ Projektzuschüsse

Für die Arbeit des Programms „Integration durch Sport“ (IdS) und für den Bereich „Freiwilligendienste im Sport“ (FSJ und BFD) werden Mittel aus dem Gesamthaushalt eingesetzt.

A-7 Sonstige Ausgaben

Hier werden die Abschreibungsraten für die Bildungsstätten in Wetzlar und am Edersee ausgewiesen. Diese verhalten sich haushaltsneutral (vgl. dazu Position E-4). Weiter sind hier Zuführungen zu den zweckgebundenen Rücklagen und Kosten der externen Wirtschaftsprüfung enthalten.

A-8 Sport- und Bildungsstätte Wetzlar

Personal-, Betriebs- und Belegungskosten (Lebensmittel, Verpflegung) sowie Reparaturaufwand der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar.

A-9 Sport- und Jugendcamp Edersee

Personal-, Betriebs- und Belegungskosten (Lebensmittel, Verpflegung) sowie Reparaturaufwand für die Jugendeinrichtungen am Edersee.

A-10 Verrechnung Gesamthaushalt

Über die Position wird das Ergebnis der Jugendbildungsstätten (Wetzlar und Edersee) ausgewiesen.

A-11 Integration

Personal-, Maßnahme- und Verwaltungskosten im Arbeitsfeld Integration, mit den Bereichen „Integration durch Sport“ (IdS), „Sport für alle Kinder“, Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ sowie „Willkommen im Sport“.

A-12 Freiwilligendienste

Die Anzahl der besetzten FSJ- und BFD-Stellen konnte im Berichtszeitraum konstant bei ca. 180-200 Freiwilligen pro Jahr gehalten werden. Die Einnahmen im FSJ und BFD (vgl. Pos. E-8) werden für die Ausbildung der Freiwilligen (25 gesetzliche Bildungstage), für Taschengeld/Sozialversicherung und für den Personaleinsatz der pädagogischen Betreuung einschließlich Verwaltung verwendet.

A-13 Sonstige Projekte

Die aufgeführten Projektkosten (unter anderem „MINT-Girls Camps – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“, „DemoS! – Sport stärkt Demokratie“ und „Kindeswohl im Sport“) werden durch Fördermittel auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie Eigenmittel finanziert.

Transparenz für eine gesicherte finanzielle Zukunft bei neuen Herausforderungen



Werner Almási
Obmann der Revisoren

Die Revisoren empfehlen dem Sportbundtag gem. § 20 Abs. 5 Ziffer 2 Satzung des Isb h die Entlastung des Präsidiums auszusprechen.

Diese Empfehlung umfasst neben den Jahresabschlüssen 2018 bis 2020 auch das Geschäftsjahr 2021 und den geprüften Jahresabschluss 2021, wofür die Revisoren den Mitgliedern des Sportbundtages ebenfalls die Entlastung des Präsidiums empfehlen.

A. Aufgaben der Revisoren

Gemäß § 20 Abs. 5 der bisherigen Satzung des Landesportbundes Hessen e.V. wählt der Sportbundtag neun Revisoren. Weitere Angaben sind in der Finanzordnung des Isb h in § 4 geregelt. Dort heißt es unter anderem:

„... § 4 Revisoren“

Der Sportbundtag wählt neun Revisoren. Sie sollen in Wirtschafts- und Buchführungsfragen erfahren sein. Der Obmann der Revisoren berichtet am Sportbundtag und Hauptausschuss. Die Revisoren können Prüfgruppen bilden. Die Prüfung erstreckt sich auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungslegung auf der Grundlage der Beschlüsse der Organe sowie auf Beteiligungen des Isb h. Die Revisoren sollen darüber hinaus im Bereich der Wirtschaftlichkeit gegenüber den Organen des Isb h beratend tätig sein. Aufgrund des beim Sportbundtag beziehungsweise dem Hauptausschuss abzugebenden Prüfberichtes wird über die Entlastung des Präsidiums entschieden. ...“

B. Zusammensetzung der Revisoren

Der Sportbundtag 2018 hatte folgende Revisoren gewählt:

- Werner Almási
- Dirk Hardt
- Roland Joachim
- Volker Koch
- Karl Meister
- Thomas Meyer
- Stefan Mieth
- Jürgen Otte
- Friedhelm Wollenhaupt

In der konstituierenden Sitzung der Revisoren am 23.01.2019 wurde Werner Almási zum Obmann und Stefan Mieth sowie Thomas Meyer zu den stellvertretenden Obmännern gewählt.

C. Prüfgruppen

Nach einstimmiger Beschlussfassung der Revisoren wurden folgende Prüfgruppen und deren Prüfgegenstände bestimmt:

Prüfgruppe I

Revisoren:
Werner Almási (federführend)
Volker Koch
Karl Meister

Prüfgegenstände:

Jahresabschlüsse, Haushaltspläne, mittelfristige Prognose, Finanzbuchhaltung, Kasse, Cash-Management aller Haushalte im Isb h. Leistungsverrechnung intern und an Dritte (ohne Sportjugend Hessen), Gemeinnützigkeit des Isb h und seiner Untergliederungen, Sportinternat am OSP Hessen (vormals: Haus der Athleten). Bei Bedarf: Sportstiftung Hessen (vormals: Stiftung Sporthilfe Hessen).

Prüfgruppe II

Revisoren:
Stefan Mieth (federführend)
Roland Joachim
Jürgen Otte

Prüfgegenstände:

Personal, Organisationsstruktur, Arbeitszeitvereinbarung, Betriebsvereinbarung, Stellenpläne, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsgemäßheit von Beschaffungen, Vergabe von Leistungen (ohne Bauvorhaben des Isb h), Miet- und Pachtverträge, Übungsleiterbezuschussung, Verteilung der Einnahmen und Mitgliedsbeiträge.

Prüfgruppe III

Revisoren:
Thomas Meyer (federführend)
Krankheitsbedingt schied Thomas Meyer aus der Prüfgruppe aus, die durch den Obmann Werner Almási zusätzlich ergänzt wurde.
Dirk Hardt
Friedhelm Wollenhaupt

Prüfgegenstände:

Sportjugend Hessen: Jahresabschlüsse, Haushaltspläne, Stellenpläne, Sport- und Bildungsstätte Wetzlar, Sportcamp Edersee.
Zuschusswesen des Isb h (Übungsleiter, Vereinsmanager etc.), Vereinsförderungsfonds, Verteilung der Einnahmen und Mitgliedsbeiträge, Bauabwicklung.

Prüfgegenstände gruppenübergreifend:

Finanzen der Sportkreise und -verbände

Im Rahmen der Prüfgruppen sind die Revisoren autonom bei der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte.

Der Obmann und stellvertretende Obmänner erstatten bzw. erstatten den Hauptausschüssen und nunmehr dem Sportbundtag Bericht über vorgenommene Prüfungen.

In der Wahlperiode 2018 bis 2022 wurden durch die Revisoren insgesamt 15 Prüfungen durchgeführt. Zusätzlich prüfte die Prüfgruppe I die Sportstiftung Hessen im Mai 2019.

D. Bemerkenswerte Einzelfeststellungen

Die gesamten Prüfungen beschränkten sich schwerpunktmäßig auf folgende Sachgebiete:

- Jahresabschlüsse Isb h, Haushaltsabschlüsse, Sportjugend Hessen, Sportinternat am OSP Hessen
- Prüfungsbericht über die Außenprüfung durch das Finanzamt Frankfurt für den Prüfungszeitraum 2012 – 2017
- Vergütung Präsidium, Reisekosten und Aufwandsentschädigungen
- Umsatzsteuer Sportschule, Körperschaftsteuer, Darlehen Isb h
- Miet- und Pachtverträge und Nebenkostenabrechnungen
- Geschäftsverteilungsplan, Personalmanagement
- Sportjugend Hessen FSJ und BFD, Förderungen, Freizeiten, Personal- und Verwaltungskosten
- Vereinsförderungsfonds
- Bezuschussung der Übungsleiter im Vereinsmanagement
- Abrechnung Dienstwagen, Parkhausnutzung Mitarbeiter
- Girokontoauszüge 01.01.2020 – 31.12.2021, Barkassenbestandsaufnahmen
- Verteilung Wetteinnahmen und Beiträge
- Neubau Doppel-Dreifeldsporthalle Isb h
- Sportstiftung Hessen

E. Bemerkungen

Die Revisoren haben sich zusammen mit der Geschäftsführung und der Geschäftsbereichsleitung Finanzmanagement des Isb h sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Inhalte der durchgeführten Prüfungen ausgetauscht und Empfehlungen für die weitere Bearbeitung besprochen.

F. Fazit

Im Arbeitsprogramm des Präsidiums für die Zeit von 2018 bis 2021 war das Motto „Herausforderungen annehmen, Zukunft gestalten“. Mit der Corona-Pandemie 2020 ist auch eine neue Herausforderung entstanden; unter anderem durch Umstrukturierung der Arbeitsabläufe bei der alltäglichen Verwaltungsarbeit, virtuelle Veranstaltungen und Gremiensitzungen, Anpassungen im Nutzungsbereich der Sportschule, Rückgang der Auslastung der Bildungsstätten und der Sportschule Frankfurt.

G. Voten

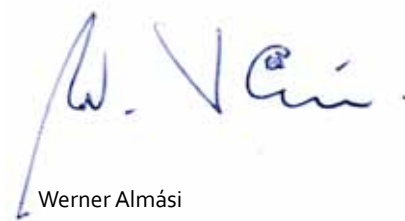
Ergebnis bisheriger Prüfberichte und Prüfungen der Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 des Isb h und der gesonderten Jahresabschlüsse der Sportjugend Hessen war die Empfehlung der Revisoren an die Hauptausschüsse, dem Präsidium des Landessportbundes Hessen e.V. Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren empfehlen dem Sportbundtag gem. § 20 Abs. 5 Ziffer 2 Satzung des Isb h die Entlastung des Präsidiums auszusprechen. Diese Empfehlung umfasst neben den Jahresabschlüssen 2018 bis 2020 auch das Geschäftsjahr 2021 und den geprüften Jahresabschluss 2021, wofür die Revisoren den Mitgliedern des Sportbundtages ebenfalls die Entlastung des Präsidiums empfehlen.

H. Dank

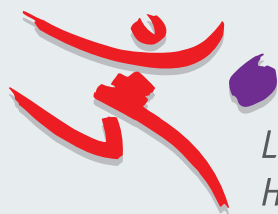
Für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der vorgenommenen Prüfungen danken die Revisoren dem Präsidium des Isb h, insbesondere dem Präsidiumsmitglied Finanzen Helmut Meister, dem Hauptgeschäftsführer des Isb h Andreas Klages, dem Geschäftsbereichsleiter Finanzmanagement Sebastian Mader sowie den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Isb h.

Für die Revisoren des Isb h



Werner Almási
Obmann der Revisoren

Die Revisoren empfehlen dem Sportbundtag, das Präsidium zu entlasten.



*Landessportbund
Hessen e.V.*

www.landessportbund-hessen.de

Zielgerichtete Kommunikation in einer schwierigen Zeit



Dr. Susanne Lapp
Vizepräsidentin
Kommunikation und
Marketing

Die Öffentlichkeit auf der einen und die Mitglieder auf der anderen Seite über unterschiedliche Kanäle und Medien aktuell, präzise und umfassend zu informieren, stellt die Maxime der Kommunikationsarbeit des Landessportbundes Hessen dar.

Wie wichtig zielgerichtete Kommunikation gerade in Krisenzeiten ist, zeigt sich am Beispiel der Corona-Pandemie.

Klassische Pressearbeit mittels Pressemitteilung, Pressekonferenzen, Interviews und Statements bildet im Kontext eine der Säulen der Öffentlichkeitsarbeit. Eine umfassende und immer aktuelle Darstellung wichtiger Entwicklungen, beispielsweise der Corona-Verordnungslage, auf der Internetpräsenz www.landessportbund-hessen.de stellt eine weitere Kommunikations-säule dar. Letztlich werden über Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram, Twitter und YouTube große Teile der interessierten Bevölkerung erreicht und zeitnah informiert.

Der Landessportbund und die Medien

Zur klassischen Pressearbeit zählt die Information der Medien mittels Pressemitteilung. Die Mitteilungen richten sich dabei sowohl an Printmedien (Tages-, Wochen- und Werbezeitungen) als auch an elektronische Medien (öffentlich-rechtliches und privates Fernsehen sowie öffentlich-rechtlicher und privater Hörfunk). Ein umfassender Presseverteiler sowie ausgezeichnete persönliche Kontakte zu den Medienschaffenden sind dabei Grundlagen zur effizienten Verbreitung wichtiger Nachrichten aus der Dachorganisation des Sports in Hessen.

Pressemitteilungen

Im statistischen Mittel wurde im Berichtszeitraum 2018 bis 2021 wöchentlich eine Pressemitteilung herausgegeben. Diese Frequenz hat sich, was die Abdruckwahrscheinlich- und -häufigkeit anbelangt, als zielführend erwiesen. Unberücksichtigt bleibt in der vorgenannten „Statistik“ die Anzahl regionalisierter Pressemitteilungen. Dabei werden Sachverhalte direkt auf die Einzugsbereiche der unterschiedlichen Medien abgestimmt und weitergeleitet.

Wie wichtig strategische Planungen für den Erfolg der Medienarbeit ist, hat sich im Umfeld der Corona-Pandemie eindrucksvoll bewiesen. So werden viele Nachrichten aus dem Landessportbund Hessen längst von bundesweit agierenden Medien übernommen und verbreitet. Das wiederum schlägt sich in beeindruckenden Medienreichweiten nieder. Die Reichweiten, das sei an dieser Stelle erläutert, werden regelmäßig von einem unabhängig tätigen Institut ermittelt. Konkret: Im Jahr 2020 wurde in Print- und Online-Medien eine Reichweite von 1,053 Milliarden (!) Kontakten erzielt. Mittels Hörfunk und TV wurden 23,3 Millionen Menschen erreicht. In der Addition ergibt sich eine Gesamtreichweite von 1.075.998.125 Kontakten. Das Ergebnis für 2021 liegt geringfügig unter einer Milliarde Gesamtreichweite.

Pressekonferenzen, Interviews, Statements

Für den Transport komplexer Sachverhalte in die Öffentlichkeit haben sich Pressekonferenzen als ideales Instrument erwiesen. So haben beispielsweise im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Situation des Sports in Hessen durchgeführte Pressekonferenzen landesweit eine hohe Resonanz erfahren.

Die zielgerichtete Vermittlung von Interviewpartner/innen aus dem Präsidium, aber auch aus dem Hauptamt, vornehmlich an Hörfunk und Fernsehen, stellte und stellt weiterhin einen wichtigen und erfolgreichen Baustein der Medienarbeit dar.

Gleiches gilt für Statements, die (in der Regel) seitens des Hörfunks und der Printmedien angefragt und über den Bereich Kommunikation und Marketing vermittelt werden. Themen angefragter Statements waren auszugswise die Situation in der hessischen Vereinslandschaft während des Lockdowns, aus der Pandemie resultierende finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung der Vereine, eine Bewertung der Situation im Deutschen Olympischen Sportbund, das Thema Gesundheit und viele mehr.

Mitgliederzeitschrift „Sport in Hessen“

„Sport in Hessen“, die Mitgliederzeitschrift des Landessportbundes Hessen e.V., ist ein weiterer, wichtiger Baustein innerhalb des Informationstransfers. „Sport in Hessen“ wird an alle im lsb h organisierten Sportvereine verteilt. Sportkreise, Sportverbände, Verbände und Organisationen mit besonderen Aufgaben sowie Privatbezieher gehören zum Rezipientenkreis. „Sport in Hessen“ erscheint mittlerweile im 76. Jahrgang. Sie wird 14-tägig verlegt und ist in das sogenannte Magazin und in die Berichtsausgabe untergliedert. Das Magazin behandelt dabei sportfachlich übergreifende Themen; die Berichtsausgabe dient zur direkten Übermittlung von Nachrichten aus den Sportkreisen und Sportverbänden.

Die Magazinausgabe der Mitgliederzeitschrift „Sport in Hessen“ hat sich längst von einem reinen Mitteilungsblatt hin zu einer informativen Publikation mit zielgerichteten Informationen für Vereinsvorstände und auch -mitglieder entwickelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die sogenannten „Titelthemen“ gelegt. Hier werden auf mehreren, aufeinanderfolgenden Seiten Themenschwerpunkte für die Arbeit im und mit dem Sport in Hessen aufbereitet. Umwelt, Infrastruktur, Bildung, der Einsatz digitaler Medien, Ehrenamt im Sport, Crowdfunding und viele weitere Themen bildeten und bilden Inhalte. Parallel werden Bereiche wie Vereinsma-

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landessportbundes Hessen hat im Umfeld von Corona eine bislang so nicht gekannte Reichweite erlangt.

nagement, Sport und Gesundheit, Leistungssport, Sport und Politik etc. abgebildet. Ziel ist, den Rezipient/innen Anregungen und Tipps für die Arbeit im Verein, aber auch Lesestoff aus der Welt des organisierten Sports in Hessen, zu vermitteln.

Das Internet

Die Internetpräsenz des Landessportbundes Hessen e.V. ist unter der Adresse www.landessportbund-hessen.de zu erreichen. Die Präsenz bildet (nahezu) alle vom und im lsb h behandelten Themenbereiche ab. Aktuelle Meldungen werden dabei augenfällig mittels eines Nachrichtenelements, dem sogenannten „Slider“, im oberen Bildschirmmittel transportiert.

Darunter finden sich hinter acht Bildkacheln essenzielle Informationen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Die Kacheln werden je nach Bedarf und je nach weiteren Notwendigkeiten verändert.

Im darauffolgenden Bereich sind unter der Überschrift „Service und Links“ schließlich wichtige Informationen aus weiteren Bereichen abgebildet.

Wie intensiv der Internetauftritt genutzt wird, lässt sich anhand gemessener Zahlen nachvollziehen. Wurden im Jahr 2017 im täglichen Mittel noch 1.780 Seiten aus der Präsenz aufgerufen, so stieg diese Zahl 2020 auf 2.110 und 2021 auf 2.356 Seiten pro Tag.

Corona als wichtiges Thema

Neben der klaren und inhaltsorientierten Struktur ist vor allem das Thema Corona für die in 2020 und 2021 kontinuierlich gestiegenen Zugriffe verantwortlich. Der schon kurz nach Beginn der Pandemie eigens zum Thema geschaffene Bereich enthält alle relevanten Informationen, Regelungen und Verordnungen und darüber hinaus unzählige Hinweise auszugsweise zu Rechtslagen, digitalen Angeboten oder finanziellen Hilfsprogrammen.

Der jeweils fast immer tagesaktuelle Auftritt gilt im Bereich des bundesdeutschen Sports als einer der führenden; viele Verbände, Organisationen oder Institutionen (auch solche außerhalb des Sports) nehmen unsere Seite als Referenz.

Soziale Medien

Mit Facebook, Instagram, Twitter und YouTube ist der Landessportbund Hessen in den wichtigsten Sozialen Medien vertreten. Dem Transport der eigens für diese Medien aufbereiteten Inhalte wird als Baustein im Bereich der Gesamtkommunikation zunehmend wichti-

ger. Einige ausgewählte Zahlen unterstreichen das wie folgt: Die Reichweite der Facebook-Posts stieg von 169.000 im Jahr 2019 auf 286.000 im Jahr 2020 und verdoppelte sich im Vergleich hierzu im Jahr 2021 auf 585.000.

Mittlerweile folgen unseren Facebook-Aktivitäten knapp 4.000 Menschen. Auf Instagram hat sich die Zahl unserer Follower auf circa 2.100 erhöht. Unser Twitter-Kanal hat etwa 800 Follower.

Die steigenden Zahlen resultieren aus mehreren Umständen. Zum einen nimmt die Bedeutung Sozialer Medien generell zu und Kurzinformationen aus diesen Kanälen ersetzen Schritt für Schritt den Informationstransfer via tradierter Medien. Zum anderen bespielen wir die Sozialen Medien mit einem augenscheinlich gelungenen Mix aus essenziellen Informationen, der pointierten Darstellung von Sachverhalten sowie Nachrichten mit Unterhaltungswert.

Außendarstellung und Marketing

Die Bekanntheit der „Marke“ Landessportbund Hessen zu steigern, ist zentrale Zielsetzung des Bereichs Marketing im Geschäftsfeld Kommunikation und Marketing. Maßnahmen dazu sind unter anderem die Entwicklung und der Transport visueller Gestaltungsmerkmale, die die unterschiedlichen Kommunikationsmaßnahmen begleiten. Der einheitliche und gleichzeitig signifikant wiedererkennbare „Auftritt“ der Sportorganisation nutzt Elemente wie Logo, Gestaltung von Layouts oder den Einsatz ausgewählter Typographie. Die Begleitung der stringenten Umsetzung der „optischen Mar-

Das Internet und die Sozialen Medien gewinnen im Konzert der Kommunikationsarbeit zunehmend mehr an Bedeutung.





Aufmerksamkeitsstarke Veranstaltungen wie der Sportdialog transportieren wichtige Inhalte der Sportorganisation in die Öffentlichkeit.

kenphilosophie" (Corporate Design) war auch in der vergangenen Amtsperiode ein wesentlicher Teil der Marketingaktivitäten.

Neben der originären Umsetzung des Corporate Designs innerhalb des Landessportbundes selbst stellte die Hilfestellung für Sportkreise in diesem Zusammenhang ein wichtiges Aufgabenfeld dar. Hinweise und Vorschläge zur Gestaltung von Werbeelementen wie Banner, Roll ups, Fahnen, Plakaten, Druckerzeugnissen und vieles mehr bildeten wesentliche Teile des Aufgabenfeldes. Dass nahezu alle Sportkreise die entwickelten Gestaltungselemente nutzen und parallel dazu Beratung seitens des lsb h abrufen, trägt entscheidend zur Außenwahrnehmung der gesamten Sportorganisation bei.

Kampagne #sportVEREINTuns

Die Außenwahrnehmung zu verstärken, damit positiv auf die Mitgliederbindung und auch auf die Neugewinnung von Mitgliedern hinzuwirken, ist Ziel der Kampagne #sportVEREINTuns. Mit der Kampagne, die der Landessportbund Hessen im Verbund mit weiteren Landessportbünden umsetzt, erhalten Vereine Hilfestellungen für ihre Kommunikations- und Werbemaßnahmen. Dazu zählt unter anderem ein internetbasierter „Baukasten“, mittels dessen Vereine unterschiedliche Werbematerialien für den Einsatz auf unterschiedlichen Kommunikationswegen gestalten können. Zudem bieten Veranstaltungsreihen innerhalb der Kampagne weitere Kommunikations- und Werbeansätze. Dazu zählen auszugswise Aktionen wie „Junge Sporthelden" (Ziel-

gruppe: Kinder und Jugendliche), „HessenSpecial" (Werbung für den Sport im Verein) oder „Gesund mit Sport" (Thema Gesundheit). Die Aktionen sind zum Teil mit Wettbewerben verbunden. #sportVEREINTuns wird mittlerweile von vielen Vereinen auf unterschiedlicher Art und Weise genutzt.

Veranstaltungen

Weitere wesentliche Faktoren, die die Außenwahrnehmung des organisierten Sports positiv und nachhaltig beeinflussen, sind aufmerksamkeitsstarke Veranstaltungen. Die Beteiligung an den Hessentagen, dabei die Ausrichtung von „Hessens Festival des Sports", der unter dem Titel „Volltreffer" ins Leben gerufene Sportdialog oder Aktionen im Rahmen des 75-jährigen Bestehens des Landessportbundes Hessen im Jahr 2021 gehören dazu.

Hessentage

Die Vielfalt des Sports abzubilden und gleichzeitig das umfassende Engagement des Landessportbundes für seine Mitglieder darzustellen, sind zwei der wesentlichen Gründe zur Beteiligung an den Hessentagen. Traditionell gestaltet der Landessportbund in diesem Zusammenhang einen großen Aktions- und Informationsstand in der Halle 1 der Landesausstellung. Auf etwa 50 Quadratmetern Fläche werden hier nicht nur relevante Informationen für Vereine, Vereinsmitglieder und sportlich Interessierte vorgehalten; sportliche Mitmachangebote wecken das Interesse am Sport und machen Lust auf mehr.

Viel mehr als „nur“ Sport.



Mit einer interessanten Broschüre, einer Ausstellung, einer Serie in der Zeitschrift „Sport in Hessen“ und vielem mehr wurde das 75-jährige Bestehen des Landessportbundes begleitet.

Pandemiebedingt war der Hesseitag in Bad Hersfeld im Jahr 2019 bis heute der letzte Hesseitag. Die für die darauf folgenden Jahre in Bad Vilbel und Fulda geplanten Hesseitage wurden abgesagt. Gleiches gilt für den im Jahr 2022 geplanten Hesseitag in Haiger.

In Bad Hersfeld wurde das oben beschriebene Konzept jedenfalls erfolgreich umgesetzt. Der Stand des Sports in der Landesausstellung war stark frequentiert. Das federführend und mit immensem Engagement vom Sportkreis Hersfeld-Rotenburg ausgerichtete „Hessens Festival des Sports“ im Kurpark der Festspielstadt wurde zu einem Publikumsmagneten. Der Landessportbund beteiligte sich unter anderem mit dem „Inklusionsmobil“ und korrespondierenden Veranstaltungen am Festival. Damit konnten viele Menschen erfolgreich für die Bedeutung des Themas Inklusion sensibilisiert werden.

Volltreffer – der Sportdialog des Landessportbundes Hessen

Mit dem Sportdialog unter der Überschrift „Volltreffer“ wurde ein Format geschaffen, das aktuelle und/oder re-

levante Themen aus der Welt des Sports aufgreift, aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und pointiert in die Öffentlichkeit transportiert. Den Rahmen dazu bildet ein mit Expert/innen besetztes Podium. Die Zusammensetzung des Podiums richtet sich nach dem jeweiligen Thema und reicht vom Minister des Innern und für Sport hin zu engagierten Vereinsvorsitzenden oder engagierten Sportler/innen.

Der bislang letzte Sportdialog fand am 5. März 2020 in Frankfurt, also unmittelbar vor Ausbruch der Pandemie in Deutschland, statt. „Sport ohne Ehrenamt!? Chancen, Notwendigkeiten und Risiken der Professionalisierung im Sportverein“ lautete der Titel. Prof. Dr. Sebastian Braun, Sportsoziologe an der Humboldt-Universität Berlin, hielt das Impulsreferat. Veranstaltungspartner war die Frankfurter Neue Presse, Moderatorin die Sportchefin der Zeitung, Kerstin Schellhaas. Sind Sportvereine ohne Ehrenamt vorstellbar? Können sie in Zukunft ohne bezahlte Mitarbeitende auskommen? Was bedeutet das für die Finanzierung eines Vereins? Und wie definiert man eigentlich Professionalisierung?, lauteten Fragen, die vor mehr als 130 Interessierten diskutiert wurden.

75 Jahre Landessportbund Hessen

Am 1. Juni 2021 jährte sich der Gründungstag des Landessportbundes Hessen zum 75. Mal. 1946 unter der Bezeichnung Landessportverband Groß-Hessen ins Leben gerufen, entwickelte sich aus den Nachkriegsanfängen eine engagierte, starke und unabhängige Organisation mit einer Vielfalt von Aufgaben. Fest steht: Ohne den Landessportbund wäre Hessens Sportlandschaft nicht nur ein deutliches Stück ärmer, sie würde sich möglicherweise völlig anders und mit einer deutlich reduzierten, gesamtgesellschaftlichen Bedeutung darstellen.

Vor diesem Hintergrund war zum 75-jährigen Bestehen ein Strauß gleichermaßen bunter wie informativer und gesellschaftlich bedeutender Veranstaltungen geplant. Zielsetzung war einerseits, die Entwicklung der Sportorganisation in den vergangenen 75 Jahren aufzuzeigen, andererseits die Dimensionen der Arbeit des organisierten Sports auf den unterschiedlichsten Feldern innerhalb der Gesellschaft unseres Landes darzustellen. Der Ausbruch der Corona-Pandemie machte all dies zunichte. Trotzdem gelang es, das Ereignis „75 Jahre Landessportbund Hessen e.V.“ erfolgreich in die Öffentlichkeit zu transportieren. Dazu wurde ein umfassender Internetauftritt gestaltet, eine Serie zum Thema in der Verbandszeitschrift „Sport in Hessen“ abgedruckt und ebenso umfassend die Presse informiert.

Weiterhin wurde (sowohl in digitaler als auch in haptischer Form) eine Jubiläumsschrift herausgegeben und eine große Ausstellung in der Sportschule des Landessportbundes in Frankfurt gestaltet. Viele Posts in den Sozialen Medien rundeten die Jubiläumsaktivitäten ab.

Schlussbemerkung und „DANKE“

Der vorliegende Rechenschaftsbericht ist der letzte, den ich Ihnen in meiner Funktion als Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing vorlege. Nach 13 Jahren habe ich mich entschlossen, nicht mehr für ein Amt im Präsidium des Landessportbundes Hessen e.V. zu kandidieren. Der Grund für meine Entscheidung liegt in meinem beruflichen Engagement.

All denen, die mich seit meiner Wahl auf dem 25. Ordentlichen Sportbundtag am 26. September 2009 im Landessportbund begleitet und unterstützt haben, möchte ich ganz herzlich danken. Es ist uns gemeinsam gelungen, die Kommunikation des Landessportbundes neu auszurichten, dabei zeitgemäße und moderne Wege zu gehen und die immensen Leistungen des Sports für die Gesellschaft unseres Landes erfolgreich in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Ich freue mich sehr über die vielen Kontakte, die ich in all den Jahren schließen konnte, über die vielen Menschen, die ich kennenlernen durfte und die vielen neuen Freunde, die ich gewonnen habe. Wir alle haben in der Freude am und in der Liebe zum Sport eine starke, gemeinsame Verbindung, die auch nach meinem Ausscheiden aus dem Präsidium weiterbestehen wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und unserem Landessportbund weiterhin viel Erfolg in seiner Arbeit für die Menschen in Hessen!

Dr. Susanne Lapp
Vizepräsidentin
Kommunikation und
Marketing

Ein fein verzahntes System als Grundlage für den Erfolg hessischer Athlet/innen



Lutz Arndt
Vizepräsident
Leistungssport

Die Förderung des humanen Leistungssports von der Talentsichtung/Talentförderung, über den Nachwuchsleistungssport bis zum Spitzen- und Hochleistungssport gehört nach wie vor zu den zentralen Anliegen des Landessportbundes Hessen (lsb h), der Sportverbände und der Mitgliedsvereine.

Für den lsb h ist sie Kernaufgabe. Die Optimierung der Rahmenbedingungen für die Athleten/innen im sportlichen, schulischen und sozialen Bereich war auch in der vergangenen Wahlperiode das Ziel des Landesausschusses Leistungssport (LA-L).

Geschäftsbereich Leistungssport

Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Förderinstrumente, wie „Landestrainer-Programm“, „Sportstiftung Hessen“, „Lehrer-Trainer im Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung“ oder auch die Einrichtung der „Sportfördergruppen in der Hessischen Polizei und der Verwaltung“ konnten erfolgreich für die herausragenden Leistungen hessischer Sportler wirken. Deshalb ist an dieser Stelle den Fraktionen des Hessischen Landtages für die Bereitstellung erforderlicher Mittel zu danken. Sie haben die Förderung des Leistungssports durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) sowie durch das Hessische Kultusministerium (HKM) ermöglicht und somit ihren Anteil an der Gesamtentwicklung ebenso wie Landesfachverbände, Vereine und der Isb h.

Besonders erfreulich ist, dass die Weiterentwicklung des „Landesprogramms Talentsuche-Talentförderung“ auf der Grundlage des gemeinsam mit dem HKM entwickelten Strategiepapiers trotz Pandemie wieder Schwung aufgenommen hat. In der Zwischenzeit konnte in sechs Regionen unter Beteiligung der regionalen Partner die Neuformierung als Regionales Talentzentrum (RTZ) vereinbart werden. Im Jahr 2022 werden mindestens zwei weitere Regionen die Umstrukturierung abschließen können. Weitere Regionen werden vorbereitet, so dass mit Ablauf des Schuljahrs 23/24 alle Regionen neu strukturiert im Landesprogramm arbeiten und der Prozess damit zum Abschluss gebracht werden kann.

Im Mittelpunkt sämtlicher Förderungen stehen Athleten und Trainer im Trainings- und Wettkampfprozess. Das wird in besonderer Weise im gemeinsam mit dem HMdIS und dem HKM entwickelten Konzept zur Neuausrichtung des Leistungssports im „Sportland Hessen“ aus dem Jahr 2018 deutlich.

Eigene Vertretungen

Athleten und Trainer erhalten in Hessen erstmals jeweils eine eigene Vertretung, die beim Sportbundtag auch in der Satzung verankert werden soll. Das ist in der Bundesrepublik einmalig und hat Vorbildcharakter. Damit bekommen die wesentlichsten Akteure im Nachwuchs- und Spitzensport die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorstellungen aktiv in die jeweiligen Gremien einzubringen und an der Weiterentwicklung im hessischen Leistungssport mitzuwirken. Ich danke Ihnen allen, dass Sie diese wegweisende Satzungsergänzung mittragen und dafür sorgen, dass Athleten und Trainer nunmehr tatsächlich im Mittelpunkt stehen.

Der Isb h ist grundsätzlich für die sportliche Ausbildung aller Kader-Athleten in unserem Land mitverantwortlich. In direkter Verantwortung gestaltet er mit den Fachverbänden und Vereinen die Ebene der Talentsuche und -förderung über den Talentstützpunkt-Kader (TSP-Kader; ehemals E-Kader) bis hin zu den Landeskader (LK) und Nationalkader 2 (NK2), (ehemals D- und D/C-Kader). Die Zuständigkeit für die Betreuung der Bundeskaderathleten liegt bei den jeweiligen Spitzenverbänden, flankiert von den Betreuungsmaßnahmen der zuständigen Olympiastützpunkte (OSP), in Hessen in erster Linie in enger Kooperation mit dem OSP Hessen in der Trägerschaft des Isb h.

Wir verstehen dabei die Förderung des Leistungssports als eine übergreifende Aufgabe, die nicht mit dem Eintritt der auf Landesebene geförderten Athleten in die Bundeskader der Spitzenverbände aufhört. Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsförderung bleiben nämlich dann ohne Wirkung, wenn sie nicht eine gezielte Fortführung im Spitzenbereich erfahren. Ebenso können spitzensportliche Leistungen ohne gezielte Nachwuchsförderung nicht dauerhaft aufrechterhalten werden. Die enge Verzahnung der Fördermaßnahmen im Bereich der Landes- und Bundeskader sowie die Sicherung der Finanzierung der NK2 durch das Land Hessen versetzen uns in die Lage, an diesem strategisch wichtigen Punkt in einer leistungssportlichen Karriere, die notwendigen Umfeldbedingungen zu gewährleisten. Das fängt bei der Förderung der Trainings- und Wettkampfmaßnahmen an, geht mit der individuellen Förderung und Unterstützung durch Partnerschulen des Leistungssports (PdL) und durch die Sportstiftung Hessen weiter und wird durch die Förderleistungen des OSP Hessen abgerundet. Die regionalen Aspekte und Besonderheiten in der Leistungssportförderung in Hessen werden dabei besonders berücksichtigt.

Die Erfolge hessischer Spitzenathleten bei den vergangenen Olympischen Sommerspielen und Paralympics im Jahr 2021, bei den Olympischen Winterspielen und Paralympics 2022 sowie bei zahlreichen Welt- und Europameisterschaften, aber auch im Jugend- und Juniorenbereich sind Beweis für die Effektivität der hessischen Leistungssportförderung. Es kann davon ausgegangen werden, dass die hessischen Teilnehmer bei den bevorstehenden World Games, die in wenigen Wochen in Birmingham stattfinden, nicht minder erfolgreich abschneiden werden.

Durch die noch engere Verzahnung der zur Verfügung stehenden Förderprogramme und -instrumente ist es gelungen, dieses Leistungssport-Fördermodell vom Grundschulbereich bis zum absoluten Spitzensport am OSP Hessen zu festigen und weiterzuentwickeln.

Die Förderung des Leistungssports ist eine übergreifende Aufgabe, die eng verzahnt sein muss.

Leistungssportförderung – der hessische Weg

Wie gestalten Sport und Politik künftig die Leistungssportförderung in Hessen? Das beschreibt das gemeinsam vom HMdIS, HKM und dem lsb h im Frühjahr 2018 vereinbarte Konzept zur „Neuorientierung des Leistungssports im Sportland Hessen“. Zunächst von anderen Ländern belächelt hat die gemeinsame Arbeitsgrundlage in der Zwischenzeit bundesweit eine hohe Aufmerksamkeit erreicht. Vor allem der partizipatorische Ansatz in der Erstellung des Konzeptes und die außerordentlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern in den zuständigen Ministerien findet Anerkennung über die Ländergrenzen hinweg.

Viele der dort formulierten Veränderungsbedarfe konnten in der Zwischenzeit umgesetzt werden. Dabei spielen die Veränderungen in der Bundesförderung durch die Leistungssportreform auf Bundesebene eine zu berücksichtigende Rolle. Gleichwohl gilt es, regionale Besonderheiten bei künftigen Förderentscheidungen zu beachten. Der hessische Weg ist eben nicht nur die Umsetzung der Bundesreform, sondern ergänzt sie durch notwendige Entscheidungen aus der hessischen Perspektive.

In den Stützpunkten an den Schulsportzentren werden sportbegabte Kinder und Jugendliche – im Einvernehmen mit den Eltern – gefördert.

Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung

Mit dem Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung wurde 1991 ein Projekt initiiert, das gemeinsam vom HKM und dem lsb h sowie den im Schulsport integrierten hessischen Fachverbänden getragen und verantwortet wird und das mittlerweile für andere Bundesländer Vorbildcharakter eingenommen hat. In diesem Programm wird der vielseitigen sportartübergreifenden Grundausbildung große Bedeutung beigemessen und der langfristigen Betreuung der sportlichen Talente durch den Einsatz von Lehrer-Trainern Rechnung getragen.

In enger Kooperation mit den Fachverbänden und Sportvereinen sind über viele Jahre an den hessischen Schulsportzentren Stützpunkte errichtet worden, in denen sportbegabte Kinder und Jugendliche im Einvernehmen mit den Eltern für den Leistungssport gesichtet und gefördert werden. Die sportartübergreifende Grundausbildung erfolgt in Talentaufbaugruppen (Jahrgangsstufen 1 bis 4). Sie dient als systematischer Einstieg in einen planmäßigen und langfristigen Trainingsprozess. Aufbauend auf die Grundausbildung werden die Kinder und Jugendlichen der Jahrgangsstufen 4 bis 6 sportartbezogenen Talentfördergruppen zunehmend sportartspezifisch und im Rahmen der Schulzeit trainiert. Diese Förderung wurde in den vergangenen Jahren an Schwerpunktstandorten mit der Einrichtung von Leistungsgruppen bis zur Oberstufe mit in den Schul-

vormittag rhythmisiert eingeplanten Trainingseinheiten erweitert. Während des gesamten schulischen Förderzeitraumes wird eine enge Verzahnung mit den Trainingsmaßnahmen der Vereine und der Fachverbände angestrebt, so dass die geförderten Kinder und Jugendlichen die angebotenen sportartspezifischen Trainingsmöglichkeiten der Region nutzen. Im Jahr 2022 trainie-



ren insgesamt 291 Talentaufbaugruppen und 181 Talentfördergruppen sowie knapp 100 Leistungsgruppen im hessischen Landesprogramm.

Der Gesamtetat der Förderung durch den „Verein zur Förderung sportlicher Talente an den hessischen Schulen e.V.“ ist relativ konstant geblieben. Daraus werden zurzeit 24 Sportarten inklusive Para-Sport bedient.

Darüber hinaus sind mit Ende des Schuljahres 2021/22 insgesamt 58,5 Lehrer-Trainerstellen in 16 Sportarten zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um 35 Stellen, deren Inhaber/innen zu 100 Prozent leistungssportwirksam im Landesprogramm arbeiten. Weitere 29 Lehrer-Trainer/innen arbeiten mit mindestens 60 Prozent im

Landesprogramm. Diese Lehrer/innen mit Lehramtsstudium haben zusätzlich unterrichtswirksame Stellenanteile erhalten und sind vollbeschäftigt. Weitere zwölf halbe Stellen werden von den kooperierenden Landesverbänden mit zusätzlichen Honorarstunden aufgestockt. Mit der unbefristeten Vollzeitbeschäftigung der Lehrer-Trainer/innen ist es in Abstimmung mit den Fachverbänden gelungen, hochqualifiziertes Personal in die Förderung durch das Landesprogramm einzubinden. Der besondere Wert neben der leistungssportlichen Förderung liegt hier in der aktiven Absicherung der pädagogischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die den Leistungssport und die qualifizierte schulische Ausbildung miteinander verbinden wollen.

Selbstverständlich besteht die Notwendigkeit, das Landesprogramm permanent an sich verändernde Bedingungen im Trainingsalltag, aber auch in der Schulentwicklung anzupassen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2013 gemeinsam mit dem HKM ein Strategiepapier zur Weiterentwicklung des Landesprogramms vorgelegt, das eine noch engere Verknüpfung mit den Fördermaßnahmen der Verbände, aber auch klare Kriterien für die Anerkennung von Partnerschulen des Leistungssports vorsieht. Wie in der Einleitung schon angemerkt, hat die Umstrukturierung im Berichtszeitraum nunmehr an Fahrt aufgenommen und sollte 2023 zum Abschluss geführt werden.

Talentstützpunkt-Kader (TSP-Kader)

In den vergangenen Jahren hat sich wiederholt gezeigt, dass hessische Athlet/innen gerade in den Sportarten erfolgreich sind, in denen die Übergänge zwischen den einzelnen Trainingsetappen fließend verlaufen und das Training standortbezogen organisiert ist. Der TSP-Kader hat sich hier als Strukturelement im langfristigen Leistungsaufbau und als Bindeglied vom Bereich der Talentsuche/Talentförderung in den L-Kader etabliert. Die Übergänge in die einzelnen Kaderstufen werden weitgehend harmonisiert. Die im Landesprogramm geförderten Fachverbände haben TSP-Kader eingerichtet und in ihren Strukturplänen verankert.

Bislang wurden von Seiten des lsb h die Verbände, die am Landesprogramm Talentsuche/Talentförderung beteiligt sind, mit zusätzlichen Mitteln im Bereich TSP-Kader gefördert. Im Jahr 2022 werden Trainingsmaßnahmen in 127 TSP-Kadergruppen an 108 Standorten in 18 Sportarten sowie Vergleichsmaßnahmen bezuschusst. Ich bin dankbar, dass die Förderung der TSP-Kader in den Verbänden durch die Erhöhung der Zuweisung aus den Wettspieleinnahmen durch das Land Hessen erstmals seit vielen Jahren wieder angehoben werden konnte.

Kaderförderung der Landesverbände

In der Förderung der L- und NK2-Kaderathlet/innen lag und liegt weiterhin einer der leistungssportlichen Schwerpunkte der hessischen Fachverbände. Sie knüpft im Sinne des langfristigen Leistungsaufbaus nahtlos an die vorausgehende TSP-Kaderförderung an. Ziele und Inhalte basieren auf den Rahmentrainingsplänen für das Aufbautraining der Fachverbände. Die Aufnahme in den L-Kader erfolgt aufgrund der von den Fachverbänden festgelegten und mit den Spitzenverbänden abgestimmten Kriterien bzw. Richtwerten und setzt eine jährliche sportmedizinische Grunduntersuchung sowie die Teilnahme am Schulungsprogramm zur Doping-Prävention der NADA („Gemeinsam gegen Doping“) zwingend voraus.

Insgesamt haben die Verbände von den verbesserten Rahmenbedingungen im hessischen Leistungssport profitieren können. Das zeigt sich nicht zuletzt durch die stabile Anerkennung von Bundesstützpunkten (BSP) durch die zuständigen Spitzenverbände. Mit den erstmals im Jahr 2019 abgeschlossenen Regionalen Zielvereinbarungen werden die Bedarfe der Verbände konkret beschrieben und Schwachstellen benannt. Zur weiteren Stabilisierung ist es gemeinsame Aufgabe aller beteiligten Partner, diese Defizite abzustellen.

Gleiches gilt für die Sportarten und Disziplinen, für die die Spitzenverbände im Land Hessen ein hohes nationales Interesse angemeldet haben. Für die Sportarten und Disziplinen sind ebenfalls Regionale Zielvereinbarungen abgeschlossen worden, allerdings in einer „Light-Version“.

Diese Entwicklung findet auch Ausdruck in den Ergebnissen unserer hessischen Sportler/innen bei den nationalen und internationalen Nachwuchsmeisterschaften sowie im Aktivenbereich der vergangenen Jahre. Zahlreiche deutsche Meistertitel in nahezu allen geförderten Sportarten und Disziplinen sowie Medaillen und Platzierungen auf internationaler Ebene zeugen von der Qualität der in den Vereinen und Verbänden geleisteten Arbeit, aber auch vom hohen Ausbildungsstand der betreuenden Trainer/innen.

Im Jahr 2022 werden insgesamt 69 Sportarten und Disziplinen in 39 Verbänden mit ca. 2000 L-Kaderathlet/innen im Rahmen der L-Kaderförderung finanziell unterstützt. Betreut wurden diese Nachwuchssportlerinnen und -sportler von jetzt 38 hauptberuflichen Landestrainern/innen und ca. 560 Honorartrainer/innen.

Zahlreiche deutsche Meistertitel und internationale Erfolge in nahezu allen geförderten Sportarten zeugen von der Qualität der geleisteten Arbeit.

Leistungssporttreibende Vereine

Die Vereine sind nach wie vor die Keimzelle des Leistungssports. Hier findet in erster Linie die Sichtung und Grundausbildung unserer hoffnungsvollen Nachwuchstalente statt. Die Rolle und Bedeutung der Vereine wurde auch im Zuge der Auswertung der Olympischen Sommerspiele 2020 immer wieder betont. Leider haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr Vereine aus der Leistungssportförderung verabschiedet. Um diesen Trend umzukehren ist eine direkte Unterstützung der Vereine, die sich aktiv an der Nachwuchsförderung beteiligen, unerlässlich.

Mit der Einführung des Förderprogramms für leistungssporttreibende Vereine hat das HMdIS im Jahr 2019 hierfür ein deutliches Zeichen gesetzt. Aus diesem Programm können Vereine, die über stabile Kaderzahlen im Bundes- und Landeskader verfügen oder in der Bundesliga aktiv sind, Zuschüsse für die Durchführung von Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen für die Anschubfinanzierung hauptamtlichen Trainerpersonals oder sonstiger leistungssportbezogener Kosten erhalten. Die Ausschüttung erfolgt auf der Grundlage der Entscheidung im Landesausschuss Leistungssport (LA-L) im halbjährigen Turnus.

Athletenvertretung

Der Athlet und die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche sportliche, aber auch berufliche Karriere, stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen im Nachwuchs- und Spitzensport. Es ist daher nur konsequent, dass sie aktiv in die Entscheidungsprozesse im Leistungssport eingebunden werden. Als erster Landessportbund in der Bundesrepublik hat sich im Isb h eine Athletenvertretung gebildet, die sich Ende 2021 konstituiert hat und beim Sportbundtag auch satzungsmäßig zu verankern ist.

Es ist sehr zu begrüßen, dass sich junge Menschen in dieser Athletenvertretung engagieren. Sie tun es nicht ihrer selbst willen, sondern stellvertretend für alle Athlet/innen in Hessen. Ihre Expertise sollen sie nun in den wesentlichen Gremien des hessischen Leistungssports einbringen. Sie sind in der Landessportkonferenz, im Landesausschuss Leistungssport, im Leitungsstab des OSP Hessen sowie im Gutachterausschuss der Sportstiftung Hessen verankert. In das Präsidium können und werden sie im Bedarfsfall eingeladen werden. Für die Zukunft ist zu hoffen, dass sie hier ihre Interessen und Wünsche aktiv einbringen und somit an der Weiterentwicklung des hessischen Leistungssports maßgeblich mitwirken.

Trainer/innen im Leistungssport

Der deutsche Sport hat ein massives Trainerproblem. Das hat nicht zuletzt die Auswertung der vergangenen Olympischen Sommerspiele in Tokio verdeutlicht. Zum einen ist der Trainerberuf durch die zeitliche Belastung, zum anderen durch die zum Teil nicht angemessene Vergütung unattraktiv. Viele der ehemaligen Spitzentrainer haben das Rentenalter erreicht, andere haben die besseren Möglichkeiten für Trainer im Ausland genutzt und sind aus Deutschland abgewandert.

Es wird immer schwieriger, freiwerdende hauptberufliche Stellen mit geeignetem Personal zu besetzen. Wenn der deutsche Sport auch künftig konkurrenzfähig bleiben will, muss er vor allem an der Attraktivität des Trainerberufs arbeiten. Das gilt für die Bereiche Ausbildung, Vergütung, Arbeitszeiten und generell für den Stellenwert des Trainers im Sport.

Das Konzept zur „Neuausrichtung des Leistungssports im Sportland Hessen“ hat die Trainer/innen daher in den Fokus genommen. Die Bildung eines Fachbeirates für Trainer, eine deutliche Ausweitung der Finanzierung im Landestrainer-Programm und die gemeinsame Initiative mit dem HMdIS zur Konzeptionierung eines dualen Studiums Trainer/in im Leistungssport sind erste Schritte, junge Menschen wieder für den Trainerberuf zu begeistern. Die Frage einer landesweit gültigen Vergütungsordnung mit einer angemessenen Entlohnung, die Schaffung eines Berufsbildes für Trainer sowie weitere Maßnahmen, die Rahmenbedingungen für Trainer zu verbessern, müssen folgen.

Landestrainer-Programm

Das im Jahr 2002 gemeinsam mit dem HMdIS aufgelegte Landestrainer-Programm ist ein maßgeblicher und unverzichtbarer Baustein in der Entwicklung im hessischen Nachwuchs- und Spitzensport. In den am Programm beteiligten Schwerpunktssportarten konnte eine zum Teil erhebliche Leistungssteigerung im Nachwuchsbereich festgestellt werden. In Sportarten und Disziplinen wie Ringen, Schießen oder Leichtathletik – um nur einige Beispiele zu nennen – dominieren hessische Athletinnen und Athleten die nationalen Meisterschaften beziehungsweise führen die Bestenlisten an, in anderen Sportarten und Disziplinen sind sie auf dem Weg dorthin.

Angesichts der qualitativen Verbesserungen muss alles dafür getan werden, das Landestrainer-Programm auch zukünftig als festen Bestandteil der Leistungssportförderung in Hessen fortzuführen. Es ist in gemeinsamer Anstrengung des HMdIS und des Isb h und seiner Fachverbände gelungen, die finanzielle Förderung im Lan-



Ein breites Untersuchungsspektrum begleitet die Arbeit der Mitarbeitenden des Olympiastützpunkts Hessen für die Athlet/innen.

destrainer-Programm im Haushaltsjahr 2022 auf 2,05 Millionen Euro aufzustocken. Das ist ein Zuwachs von 650.000 Euro im aktuellen Berichtszeitraum. Hierfür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank.

Die Bildung eines Fachbeirates für Trainer ist eine der Konsequenzen aus der Forderung, Trainer/innen künftig besser an den Entscheidungen zur Entwicklung im hessischen Nachwuchs- und Spitzensport zu beteiligen.

Fachbeirat Trainer

Das Präsidium des Isb h hat in seiner Sitzung im August 2019 eine Arbeitsgruppe aus interessierten Trainer/innen berufen, die eine strukturierte Etablierung eines Fachbeirates Trainer im hessischen Sport umsetzen soll. Mit der Wahl im Frühjahr dieses Jahres und der satzungsmäßigen Verankerung ist dieser Prozess zunächst abgeschlossen. Nun gilt es, dass die Trainer/innen die wesentlichen Themen benennen, Lösungsvorschläge erarbeiten und in die Gremienarbeit einbringen. Auch die Trainer/innen sind in der Landessportkonferenz, im Landesausschuss Leistungssport, im Leitungsstab des OSP Hessen und im Gutachterausschuss der Sportstiftung Hessen aktiv beteiligt. Auch die Trainer/innen können und werden im Bedarfsfall in das Präsidium eingeladen.

Allen, die diesen Prozess begleitet haben und sich nunmehr für eine Mitarbeit im Fachbeirat zur Verfügung stellen, ist zu danken.

Für den Erfolg unserer hessischen Athlet/innen wird es künftig von zunehmender Bedeutung sein, ob und inwieweit es dem Sport gelingt, die für die Ausschöpfung der individuellen Leistungsfähigkeit notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Neben der zwingend notwendigen Zahl an gut ausgebildeten Trainer/innen, der sportlichen Infrastruktur und den dafür notwendigen finanziellen Ressourcen ist hier eine optimale Koordination der Anforderungen im Trainings-, Wettkampf- und im schulischen Bereich von größter Bedeutung. Neben der sportlichen Ausbildung ist die Unterstützung zur Sicherung der schulischen Laufbahn unbedingt erforderlich.

Verbundsystem Schule und Leistungssport

Bundesweit haben sich hier die Verbundsysteme Schule und Leistungssport bewährt. In unterschiedlichen Organisationsformen können Schüler die Anforderungen im Bereich Schule und Sport, die im Verlauf der Karriere stetig zunehmen, besser koordinieren.

An der Carl-von-Weinberg-Schule im Frankfurter Stadtteil Goldstein, der Partnerschule des OSP Hessen im Rahmen der „Eliteschule des Sports am Standort Frankfurt/Main“, werden im Schuljahr 2021/22 über 250 Sportschüler, für die im Rahmen der vorgegebenen Lehrpläne optimale Bedingungen für die Bewältigung der Doppelbelastung Schule und Sport geschaffen werden konnten, beschult. Unterbringungsmöglichkeiten im „Sportinternat am OSP Hessen“ als Vollzeit-Internat ergänzen das Angebot am Standort Frankfurt. Der LA-L unterstützt angelegentlich das Anliegen der Carl-von-Weinberg-Schule, das Lehrangebot zu optimieren und mit dem gezielten Einsatz von weiteren Lehrer-Trainer/innen-Stellen die Rahmenbedingungen insbesondere für die Sportarten mit BSP weiter zu verbessern.

Die im Jahr 2016 erfolgte Übernahme der Trägerschaft des „Sportinternats am OSP Hessen“ durch den lsb h hat einen erheblichen Qualitätssprung gebracht. Zum einen konnte der Umfang und die Qualität in der Be-

treuung durch zusätzliches Personal weiter verbessert werden, zum anderen konnten die Elternbeiträge deutlich reduziert werden. Mit der zusätzlichen Unterstützung durch das Land und der großzügigen individuellen Förderung durch die Sportstiftung Hessen sind die Kosten im Vergleich zu anderen Internatseinrichtungen im Land inzwischen konkurrenzfähig.

Eine zweite „Eliteschule des Sports“ in Hessen besteht in Kooperation mit dem Land NRW am Standort Winterberg/Willingen, mit Schwerpunkt auf die Sportarten Ski-Langlauf, Biathlon und Ski-Sprunglauf. Diese Eliteschule ist an den OSP Westfalen (Dortmund) angebunden. Unterbringungsmöglichkeiten für junge Skisportler/innen bestehen im Ski-Internat Willingen, das aktuell Platz für zwölf Athlet/innen bereithält.

Darüber hinaus findet sich in jedem Regionalem Talentzentrum mit deutlicher Talentstützpunktbündelung eine federführende Partnerschule des Leistungssports (PdL).

In Zeiten der Corona-Pandemie finden die trainingsbegleitenden Maßnahmen unter Einhaltung aller gebotenen Schutzmechanismen statt.



Die Elly-Heuss-Schule, PdL in Wiesbaden, sowie die Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt sind zudem vom Deutschen Fußball-Bund als „Eliteschule des Fußballs“ anerkannt und bestätigt worden.

Internate existieren neben den Standorten Frankfurt und Willingen auch in Bensheim (Teilzeit-Internat Handball), und Grünberg (BTI Mittelhessen – Basketball weiblich). In Lampertheim (Kanuakademie), in Aschaffenburg (Ringer-Akademie) sowie in Frankfurt/Rhein-Main-Region (Basketball-Akademie Rhein-Main) bestehen weitere Fördereinrichtungen, die die Doppelbelastung von Schule und leistungssportlichem Training optimieren.

Weitere Unterstützung erfährt das Fördersystem durch die bereits oben erwähnte Festlegung von Schwerpunkten der schulischen Leistungssportförderung und der Einstellung von Lehrer-Trainer/innen an diesen Standorten. Die Einrichtung der Schulzeitstreckung an allen PdL unterstützt die Bundeskadersportler/innen maßgeblich.

Sportstiftung Hessen

Mit der Gründung der „Stiftung Sporthilfe Hessen“ wurde im Dezember 2001 ein weiterer wichtiger Baustein der Leistungssportförderung geschaffen. 2019 hat sich die Stiftung ein moderneres Erscheinungsbild gegeben und ihren Namen in „Sportstiftung Hessen“ verändert.

Durch die großzügige Unterstützung der Hessischen Landesregierung, des Isb h und weiterer Förderer hat sich die Stiftung mittlerweile als wichtiger Baustein im Fördersystem etabliert. So konnten im Jahr 2021 circa 780.000 Euro an individueller Förderung (direkt an hessische Nachwuchs- und Spitzenathlet/innen) ausgeschüttet werden. Eine Förderung auf gleichbleibend hohem Niveau.

Neben Fördermaßnahmen wie die Bezuschussung von Internatskosten, Fahrtkosten, medizinischer Versorgung und Trainings- und Wettkampfmaßnahmen spielte die Unterstützung des „Hessenteam Tokio 2020“ eine wesentliche Rolle in der Förderphilosophie. Einzelheiten regeln die Förderrichtlinien.

Zudem konnte die Stiftung weitere Stipendien vergeben, die studierenden oder sich in der Ausbildung befindenden erfolgreichen Sportler/innen eine zusätzliche Unterstützung für die Bewältigung der Doppelbelastung von Studium/Ausbildung und Hochleistungssport leisten soll. Durch das Engagement vieler Partner und Förderer konnten in diesem Jahr insgesamt 14 Voll- und 4 Teilstipendien an 18 Athlet/innen vergeben werden.

Auch die „Sportstiftung Hessen“ erkennt die besondere Bedeutung der Trainer/innen im Nachwuchs- und Spitzensport an. Daher hat der Vorstand beschlossen, in diesem Jahr erstmalig auch Stipendien an Nachwuchstrainer/innen zu vergeben, die sich in einer Trainer-Ausbildung befinden.

Der Isb h trägt durch die Mitarbeit im Vorstand und im Gutachterausschuss in enger Zusammenarbeit mit dem OSP Hessen wesentlich zur sportfachlichen Kompetenz der Stiftung bei. Durch die Anbindung der Geschäftsstelle der Stiftung an den Isb h und durch die Übernahme der Buchhaltung ist eine enge Verzahnung gewährleistet.

Die finanzielle Grundlage der Stiftung konnte in den vergangenen Jahren durch Zustiftungen weiter verbessert werden. Das Stiftungskapital konnte im vergangenen Jahr auf einen Betrag von 1,4 Millionen Euro erhöht werden. Trotz dieser positiven Entwicklung ist die Stiftung auch weiterhin von Zuwendungen abhängig. Mit Lotto Hessen, der HELABA, und der Spielbank Wiesbaden hat die Stiftung starke Partner, mit denen eine kontinuierliche Weiterentwicklung möglich sein wird. Mit GAL Digital hat die Stiftung zudem einen Partner gewonnen, der den Internetauftritt der Stiftung auf ein neues Niveau gehoben hat und derzeit die Digitalisierung des Antragsverfahrens umsetzt. Die SV Versicherungsgruppe unterstützt die Stiftung darüber hinaus mit der Möglichkeit, für geförderte Sportler eine Altersvorsorge aufzubauen, die mit zusätzlichen Fördermitteln unterstützt wird. Für die Mobilität im Rhein-Main-Gebiet sorgt seit diesem Jahr der Rhein-Main-Verkehrsverbund, der geförderten Sportlern Jahreskarten für das Verbundsystem zur Verfügung stellt.

Anti-Doping-Maßnahmen

Auf der Grundlage der gemeinsamen Erklärung des Isb h und der Hessischen Landesregierung zum Kampf gegen Doping aus dem Jahr 2006 hat sich der Landessportbund verpflichtet, den Anti-Doping-Kampf weiter zu intensivieren. Das gilt in erster Linie für den Bereich der Prävention. Materialien für die Aus- und Fortbildung von Trainern sowie Informationsmaterial für Sportler wurden von der Deutschen Sportjugend in Kooperation mit den Landessportbünden entwickelt und den Verbänden zur Verfügung gestellt. Im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen für haupt- und nebenamtliche Landestrainer wurde die Problematik intensiv diskutiert.

Bereits im letzten Bericht wurde über die durch die Sportministerkonferenz im Jahre 1994 beschlossenen Trainingskontrollen im D/C-Kaderbereich informiert. In den vergangenen drei Jahren hat die Nationale Anti-

Die Sportstiftung Hessen trägt seit ihrer Gründung im Dezember 2001 mit ihrer Arbeit zum Erfolg hessischer Athlet/innen bei.

Sportmedizinische Untersuchungsstellen tragen mit regelmäßigen Untersuchungen der jugendlichen Leistungssportler/innen zu einem gesunden und verantwortbaren Leistungssport im Nachwuchsbereich bei.

Doping-Agentur (NADA) insgesamt 30 Kontrollen pro Jahr bei hessischen Nachwuchsatlet/innen durchgeführt. Diese Kontrollen waren wiederum ausnahmslos negativ. Sie sollen in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Die Finanzierung erfolgt wie bisher mit Unterstützung des HMdIS.

Das durch die NADA initiierte Netzwerk „Gemeinsam gegen Doping“ hat zudem eine neue Qualität in die Doping-Präventions-Arbeit gebracht. Nicht nur der fachliche Austausch innerhalb des Netzwerks, das in erster Linie aus Vertretern von Bundes- und Landesverbänden, aber auch von Leistungssporttreibenden Vereinen besteht, sondern gerade die zur Verfügung gestellten Ausbildungsmodule für Nachwuchssportler, die erstmals mit der Thematik konfrontiert werden, sorgt dafür, den Präventionsansatz noch stärker in den Fokus zu stellen.

Sportmedizin

Eine besondere Bedeutung in der gesundheitlichen Präventionsarbeit für jugendliche Leistungssportler hat die regelmäßige sportmedizinische Untersuchung.

Der LA-L verpflichtet deshalb die Fachverbände, ihre Kaderathlet/innen einmal jährlich einer solchen Vorsorgeuntersuchung zuzuführen. Diese Verpflichtung ist auch als Voraussetzung für die Bewilligung von Landesmitteln im L-Kaderbereich in die Bewilligungsbescheide des HMdIS integriert.

Die Sportklinik Frankfurt (SKF) ist die Hauptberatungsstelle des Landes Hessen und führt die präventive und kurative Betreuung der Athlet/innen auf höchstem Niveau fort.

Die in enger Kooperation mit der Hauptberatungsstelle vorgenommene Lizenzierung der Untersuchungsstellen hat sich bewährt und konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Leider hat es durch die erheblichen Belastungen der Gesundheitsämter durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 erhebliche Schwierigkeiten bei der Terminvergabe und damit bei der Sicherung der Untersuchungsverpflichtung gegeben. Es ist zu hoffen, dass sich die Lage in 2022 wieder stabilisiert und alle lizenzierten Untersuchungsstellen auch künftig die sportmedizinische Betreuung der Kaderathlet/innen gewährleisten können.

Die Untersuchungen der TSP-, L- und NK2-Kader werden weiterhin vom HMdIS bezuschusst. Seit 2014 steht pro Untersuchung bisher unverändert ein Betrag von 55 Euro zur Verfügung, die von den Untersuchungsstellen abgerechnet werden können. Dankbar bin ich dafür, dass das HMdIS zusätzliche Mittel für Return-to-Sport-

Untersuchungen nach einer Covid-Infektion bereitgestellt hat.

Aus der Förderung junger Athlet/innen im Leistungssport erwächst eine besondere Verantwortung für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen kurativen Betreuung. Auch hier leisten der OSP Hessen in Zusammenarbeit mit der Sportklinik Frankfurt und weiteren Partnern einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit hessischer Sportler/innen.

Sportpsychologie-Projekt

Der zunehmenden Bedeutung der sportpsychologischen Betreuung im Training und Wettkampf hat der lsb h im Jahr 2019 durch ein Kooperationsprojekt mit den Sportpsycholog/innen von „mentaltastic“ Rechnung getragen. Gerade den Bewohner/innen des Sportinternats,



Hessen ist stolz auf „seinen“ Judoweltmeister Eduard Trippel (im blauen

denen bedingt durch die räumliche Trennung vom Elternhaus ein besonderes Augenmerk gilt, profitieren vom regelmäßigen Angebot von „mentaltastic“. Dabei beginnt das gemeinsame Kennenlernen schon weit vor

der Aufnahme ins Internat: Im Zuge des Aufnahmeprozesses findet ein evaluatives Erstgespräch mit den Bewerber/innen statt. Dadurch erweitert sich die Einschätzung zukünftiger Bewohner/innen um die Komponente Persönlichkeit, da „mentaltastic“ basierend auf jedem Gespräch ein Gutachten mit Potenzialen, Optimierungsbereichen und möglichen Problemfeldern erstellt. Diese zusätzlichen Informationen unterstützen im Sinne einer differenzierten Entscheidungsfindung. Mittlerweile greifen neben dem Internat auch die Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt und das Elly-Heuss-Gymnasium in Wiesbaden auf diese evaluative Diagnostik von „mentaltastic“ zurück; die Sportschüler/innen durchlaufen eine sportpsychologische Testbatterie, um die Begleitung und Entwicklung der Sportler weiter auszubauen.

Darüber hinaus stehen die Sportpsycholog/innen auch den Landes- und Bundeskaderathleten zur Verfügung.

Sportart. Dazu hat „mentaltastic“ seine Dienstleistungen nach einem Bausteinprinzip organisiert und kann auf dieser Basis zielgerichtete Interventionen sicherstellen. Zudem haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren Weiterbildungen im Bereich Sportpsychologie und Coaching anbieten können (in Präsenz und Online), die die haupt- und nebenberuflichen Trainer/innen im täglichen Training unterstützen.

Die Nachfrage von Athlet/innen, aber auch von Trainer/innen, entwickelt sich seit Beginn der Zusammenarbeit stetig weiter. Daher wurde im vergangenen Jahr beschlossen, das Projekt auszuweiten. Angestrebt ist, hieraus ein dauerhaftes Angebot zu machen.

Förderung des Spitzensports durch die Sportfördergruppe der hessischen Polizei und der Verwaltung

Ein großer Schritt in der beruflichen Absicherung von Leistungssportler/innen ist mit der Einrichtung der „Sportfördergruppe der hessischen Polizei“ gelungen. In diesem bundesweit lange Zeit einmaligen Kooperationsangebot erhalten hessische Spitzensportler/innen die Chance, neben der Ausbildung zur Polizeikommissarin/zum Polizeikommissar im gehobenen Dienst der hessischen Polizei ihre leistungssportliche Karriere voranzutreiben.

Um den nötigen Freiraum für das tägliche Training zu schaffen, wird die Ausbildungszeit von drei auf viereinhalb Jahre gestreckt. Durch Regelungen hinsichtlich Dienstbefreiung und Einzelausbildung gelingt es, den angehenden Polizist/innen nahezu ideale Voraussetzungen für eine zielgerichtete Vorbereitung auf die jeweiligen Jahreswettkampfhöhepunkte zu ermöglichen – bei gleichzeitig gesicherter Ausbildung zum/zur Kommissar/in im gehobenen Dienst der hessischen Polizei. Hierfür gilt den beteiligten Behörden in Wiesbaden, der Verwaltungsfachhochschule und dem Bereitschaftspolizeipräsidium ein ausdrücklicher Dank. Als ausgesprochen positiv kann man hierbei die Kooperation mit den beteiligten Partnern beschreiben.

Mittlerweile konnte bereits der achtzehnte Jahrgang im September des letzten Jahres sein Studium an der Polizeiakademie in Wiesbaden aufnehmen. Die ersten vierzehn Jahrgänge haben ihre Laufbahnprüfung beendet und sind in den Beamtenstatus übernommen worden. Diejenigen Sportler/



Judogi).

In den vergangenen zwei Jahren arbeiteten weit über 100 Sportler/innen mit „mentaltastic“ zusammen. Dabei richtet sich der Inhalt der Begleitung sehr an den individuellen Bedürfnissen der Athlet/innen und der

Die Corona-Pandemie hat nicht nur bei den Aktiven, sondern auch bei vielen Trainer/innen Spuren hinterlassen.

innen, die auch weiterhin eine internationale Perspektive besitzen, werden auch künftig in einer Sportfördergruppe geführt und erhalten alle Möglichkeiten, Leistungssport und Beruf in optimaler Weise miteinander zu verbinden. Hierfür stehen aktuell insgesamt 20 Plätze zur Verfügung. Auch hierfür gilt es auch im Namen der Athlet/innen, die diese Chance erhalten, Danke zu sagen.

Erfreulich ist auch, dass die schon länger geplante Sportfördergruppe in der allgemeinen Verwaltung im Jahr 2021 die Arbeit aufgenommen hat. Die ersten vier Athlet/innen haben ihre duale Ausbildung im HMdIS begonnen. Darunter die Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympischen Spielen und Fahnenträgerin bei der Abschlussfeier, Sportschützin Natascha Hiltrop.

Corona und Leistungssport

Vor ganz besondere Herausforderungen hat uns alle die im Jahr 2020 aufgetretene Corona-Pandemie gestellt. Das gilt nicht nur für den Breiten- und Freizeitsport, sondern natürlich in gleicher Weise für den Nachwuchs- und Spitzensport. Das führte nicht nur zur Verschiebung der Olympischen Spiele 2020 in das Jahr 2021. Auch die meisten nationalen und internationalen Wettkämpfe und Meisterschaften konnten nur unter äußerst schwierigen Bedingungen durchgeführt werden oder wurden sogar abgesagt. Eine extreme Herausforderung für die Athlet/innen, die sich zielgerichtet auf den Höhepunkt ihrer Karriere, die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio, vorbereitet haben. Aber auch eine ganz besondere Herausforderung für die vielen Kinder und Jugendlichen, denen die Möglichkeit genommen wurde, sich im sportlichen Wettbewerb zu messen.

Auch für viele Trainer/innen im Nachwuchs- und Spitzenbereich, aber vor allem im Vereinssport, hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Nach vier Wochen Lockdown im März/April 2020, in dem auch jede sportliche Betätigung eingestellt werden musste, war es dank des Engagements der Politik und des DOSB wieder möglich, Training im Berufs- und Spitzensport durchzuführen. Und dank des klaren Erlasses des HMdIS, wurde hierzu auch ausdrücklich das Training der Landeskader gezählt.

Aber gerade im Vereinssport, der nach wie vor die Keimzelle des Leistungssports ist, konnten über Wochen keine Übungsstunden stattfinden. Das hat nicht nur zu einem Mitgliederschwund geführt. Fast ein ganzer Jahrgang talentierter Kinder konnte nicht für den Leistungssport gesichtet werden. Die Auswirkungen hiervon werden wir in ein paar Jahren spüren.

Eine besondere Unterstützung für die pandemiebedingten, angefallenen Einnahmedefizite hat das Land den hessischen Profivereinen zur Verfügung gestellt. Aber auch die hessischen Fachverbände und Leistungssporttreibenden Vereine konnten aus Sondermitteln Zuschüsse für Einnahmeausfälle bzw. Corona-bedingte Mehreinnahmen erhalten. Das hat letztlich vielen Vereinen das Überleben gesichert.

Hier gilt ein besonderer Dank der Sportabteilung im HMdIS, die jede Corona-Verordnung im Sinne des Leistungssports ausgelegt und die entsprechenden Hilfsprogramme auf den Weg gebracht hat, aber auch den Sportstättenbetreibern, die es den Verbänden und Leistungsgruppen in den Vereinen ermöglicht haben, ihr Training durchzuführen. Ohne dieses Engagement wäre der Aderlass gerade im Nachwuchsleistungssport noch massiver gewesen.

Olympiastützpunkt Hessen

Der OSP Hessen ist ein Dienstleister im Rahmen der Spitzensportförderung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des lsb h auf Basis der Zusammenarbeit mit den Spitzen- und Landesfachverbänden. Der OSP Hessen steht seit 01.01.1992 in der Trägerschaft des lsb h. Er wirkt seit Januar 1988 und hat seit 01.12.2000 seine Zentrale in unmittelbarer Nähe des Deutsche-Bank-Parks im Gebäude des lsb h und des Deutschen Turner-Bundes (Physiotherapie und Athletikraum).

Der lsb h ist Arbeitgeber für aktuell 20 Voll- und Teilzeitstellen des OSP Hessen.

Zum 1. Februar 2022 ist Markus Kremin in den OSP eingetreten und hat dessen Leitung in Nachfolge von Werner Schaefer zum 1. April 2022 übernommen. Werner Schaefer, der den OSP Hessen ab 1988 aufgebaut und ausgebaut hat, gilt besonderer Dank für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Leistungen des OSP Hessen

Das Serviceangebot des OSP Hessen steht den olympischen Spitzenverbänden und seinen OK-, PK-, NK 1- Kadern aus Bundesmitteln, sowie NK 2- und Landes-Perspektiv-Kadern aus komplementären Landesmitteln zur Verfügung. Davon im olympischen Zyklus 2020/21 – 2024 für 15 Verbände in Form der sogenannten Schwerpunktbetreuung.

Es umfasst unter anderem die sportphysiotherapeutische Versorgung, sowohl in der OSP-Zentrale als auch in den Trainingsstätten vor Ort, die Sicherstellung der sportmedizinischen Versorgung in Zusammenarbeit mit

der Sportklinik Frankfurt und anderen Anbietern im Gesundheitswesen, die trainingswissenschaftlich und biomechanisch leistungsdiagnostische Betreuung sowie die Karrierekoordination für Athletinnen und Athleten, sprich Laufbahnberatung und Umfeldmanagement bzw. Duale Karriere. Durch Sportpsychologie und Ernährungsberatung wird das Leistungsspektrum ergänzt.

Zum erweiterten Angebot gehört die Wohnmöglichkeit im „Sportinternat am OSP Hessen“. Der OSP Hessen kooperiert mit der Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt-Goldstein, der „Eliteschule des Sports Frankfurt a. M./Partnerschule des Olympiastützpunktes Hessen“. Im Verbundsystem gehören das Sportinternat, die Partnerschule und der OSP Hessen zu den derzeit 43 sogenannten „Eliteschulen des Sports“ in Deutschland. Nunmehr finden die minderjährigen Bewohner/innen des „Sportinternats am OSP Hessen“ in 48 Zimmern Platz, um schulische Bildung, Wohnen und tägliches Training inklusive der Betreuungsleistungen des OSP Hessen in idealer Form miteinander verbinden zu können. Die Übernahme der Trägerschaft des „Sportinternats am OSP Hessen“ durch den lsb h erleichtert die tägliche Arbeit zusätzlich.

Nutzungsmöglichkeiten für die OSP-Leistungen

Im regionalen Einzugsbereich werden derzeit circa 380 Bundeskader- sowie circa 100 NK2-Perspektivkaderathlet/innen aus 28 Spitzenverbänden betreut. Darüber hinaus nutzen 15 olympische Spitzenverbände mit mehr als 350 Kadersportler/innen aus ihren Nationalmannschaften die national herausragende und international beachtete Betreuung, insbesondere in den Bereichen Trainingswissenschaft und Sportmedizin/Physiotherapie. Beispielsweise die Nationalkader Hockey, Tischtennis, Rugby, Turnen, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Ringen sowie aus der Leichtathletik Weitsprung, Dreisprung, Hammerwurf, Mehrkampf, im paralympischen Bereich Dressurreiten und andere mehr gehören dazu. Auch die hessischen Teilnehmer/innen der Paralympics werden im Rahmen einer sogenannten Grundbetreuung in Abstimmung mit dem DOSB am OSP Hessen betreut.

Rückblick auf die Olympischen Spiele und die Paralympics in Tokio 2021 sowie die Olympischen Winterspiele und Paralympics 2022 in Peking

Das hessische Ergebnis von Rio 2016 zu erreichen, war aufgrund der damals äußerst erfolgreichen Bilanz nicht zu erwarten. Fünf Goldmedaillen, gewonnen von zehn Athletinnen und Athleten, zwei Bronzemedaillen, gewonnen von drei Athleten sowie zwei weitere Bronzemedailengewinner, die mit hessischen Wurzeln ihre sportliche Heimat in einem anderen Bundesland gefun-

den haben, war die beeindruckende Bilanz von Rio 2016. Damit waren die aus 42 hessischen Vereinen stammenden Olympiateilnehmer/innen an acht Medaillen im Deutschen Medaillenspiegel beteiligt. Prozentual betrachtet sind das 20 Prozent! Dazu kommen die zwei Silbermedaillen, die sechs der 16 hessischen Sportler/innen von den Paralympics mit nach Hause brachten! Eine Leistung, auf die wir nach wie vor sehr stolz sind.

Das hessische Ergebnis aus Tokio 2021 liegt mit insgesamt 4 Medaillen (1-1-2) und zahlreichen Platzierungen unter den Top Ten bei 40 hessischen Teilnehmer/innen zwar hinter den Zahlen von Rio, war aber deutlich besser als bei den Spielen 2008 und 2012.

Bei den Olympischen Winterspielen waren 6 Athlet/innen am Start, die aus den Möglichkeiten des OSP Hessen betreut wurden und werden. 1 x Gold, 2 x Bronze, 2 x 4. Plätze und 1 x 5. Platz sind für das „Wintersportland Hessen“ ein beeindruckendes Ergebnis.

Bei den Winter-Paralympics war mit Noemi Ristau (Alpin-Skifahrerin mit Sehbeeinträchtigung) gemeinsam mit Begleitfahrerin Paula Brenzel in drei Disziplinen erfolgreich am Start. Hinter diesen Leistungen steht ein Verbund von Spezialist/innen, der die Sportler/innen zielgerichtet unterstützt und auf ihre Wettkämpfe bei Europa- und Weltmeisterschaften und auf Olympische Spiele vorbereitet. Nur wenn sportliches Talent, Durchhaltevermögen, Ehrgeiz und Disziplin einerseits und eine umfassende Betreuung andererseits optimal verbunden werden, sind Erfolge wie in Tokio und Peking möglich.

Aufgrund der langjährigen, erfolgreichen Betreuung durch die OSP Hessen-Physiotherapie waren in Tokio Peter Heckert bei der erfolgreichen Tischtennis-Nationalmannschaft und Ines Navarro bei den paralympischen Dressurreitern im Einsatz.

Erfolgreiche Betreuung

Einen erheblichen Anteil in der Vorbereitung der hessischen Athlet/innen für Tokio haben neben den Trainern und der Betreuungsarbeit der Spitzenverbände zweifelsfrei die Mitarbeiter/innen des OSP Hessen sowie der OSP-Kooperationspartner. Der Großteil unserer hessischen Teilnehmer/innen ist in den vorolympischen Jahren intensiv im sportmedizinischen, physiotherapeutischen und trainingswissenschaftlichen Bereich durch den OSP Hessen betreut worden. Ernährungsberatung, sportpsychologische Hilfen und die langfristige Laufbahnplanung und soziale Absicherung im Sinne einer dualen Karriere haben zu den sportlichen Erfolgen beigetragen.

**Hessens
Athletinnen
und Athleten
haben bei den
zurückliegen-
den Olympi-
schen Spielen
erfolgreich
abgeschnitten.**

Die Vorbereitungszeit auf Tokio 2021 und Peking 2022 war sehr stark durch die Pandemie-Situation geprägt. Nach dem Lockdown im März 2020 war es mit intensiver Hilfe der Spitzenverbände, ihren Verantwortlichen in den Trainingsstützpunkten und einer intensiven Zusammenarbeit mit dem HMdIS zeitnah gelungen, das Training Corona-konform wiederaufzunehmen und die Vorbereitung auf die Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen in Tokio erfolgreich zu gestalten.

Die aktuelle Statistik aus 2021 belegt die Betreuung von insgesamt 380 OK-, PK- und NK 1-Kaderathlet/innen sowie circa 100 NK 2- und Landeskadersportler/innen aus der Region und hessenweit – summiert aus allen Betreuungsbereichen. Bei bundesweiten zentralen Betreuungsaufgaben wurden circa 400 Athlet/innen betreut, sodass unter Berücksichtigung von Doppelnennungen in der Statistik circa 800 Athlet/innen einen oder mehrere Betreuungsbereiche des OSP Hessen in Anspruch genommen haben beziehungsweise nehmen. Dies bewertet insgesamt sehr positiv die Kooperationen mit den Landes- und Bundestrainern sowie den Landes- und Spitzenfachverbänden.

Zeit der Veränderungen

Die Zeit nach den Olympischen Spielen von Tokio in den neuen Olympischen Zyklus 2021-2024 ist auch eine Zeit der Veränderungen, der Neuordnung und des Neuaufbaus im Deutschen Spitzensport unter dem Dach des DOSB. Das bundesweit gesehen insgesamt als negativ zu bewertende Ergebnis von Tokio 2021 lässt darauf schließen. Auch der OSP Hessen ist diesen Veränderungen unterworfen. Auf der Grundlage von sogenannten Regionalkonzepten der Verbände und der Anerkennung der Stützpunkte in der Region als Bundesstützpunkte erfolgt nun eine Neuausrichtung und Fortschreibung der Betreuung, zum Beispiel im Rahmen des WVL (wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport), das unter anderem die wissenschaftlichen Betreuungsleistungen der Olympiastützpunkte neu strukturieren soll. Bis zum Abschluss dieser Neuausrichtung wird die Zahl der im Sinne einer Schwerpunktsportart zu betreuenden Verbänden bei derzeit 12 bis 15 bleiben. Damit wird auch die Zahl der dem OSP Hessen zugeordneten Athleten sowie die Anforderung an die Umfänge der Betreuungsmaßnahmen durch die Mitarbeiter des OSP Hessen teilweise zunehmen.

Der OSP Hessen unterstützt dabei die Verbände, Athlet/innen und Trainer/innen nicht nur im täglichen Training, sondern auch bei Lehrgangsmassnahmen, Wettkämpfen, Turnieren, Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften, in einigen Sportarten und -disziplinen auch während der Olympischen Spiele mit seinem Angebot.

Auch im Jahr 2021-2024 arbeiten die folgenden Spitzenverbände schwerpunktmäßig mit dem OSP Hessen zusammen (Stand aktuell 05/18):

- Deutscher Hockey-Bund,
- Deutscher Turner-Bund Turnen Frauen und Männer, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen (BSP Frankfurt/Main)
- Deutscher Leichtathletik-Verband, Bundeskader plus NK 2- und Landeskader im BSP Frankfurt/Main und bundesweite Wettkampfdiagnostik, Weitsprung/ Dreisprung/ Hammerwurf/ Mehrkampf
- Deutscher Ringer-Bund, Bundeskader plus NK 2- und Landeskader im BSP Aschaffenburg
- Deutscher Schützenbund, alle Schützen des BSPs im neu sanierten und -gebauten Bundesstützpunkt Wiesbaden, zentral auch die Disziplinen Wurfscheibe und Flinte
- Deutscher Volleyball-Verband, NK 1- und NK 2-Kader Männer im BSP Nachwuchs mit Volleyballinternat Frankfurt im Sportinternat am OSP Hessen
- Deutscher Schwimm-Verband, Bundeskader plus NK 2- und Landeskader in den DSV-Stützpunkten Wiesbaden und Frankfurt a.M.
- Deutscher Tischtennis-Bund, Bundeskader plus NK 2- und L-Kader im BSP Frankfurt a.M. sowie zentral Nationalmannschaft der Herren (insbes. Trainingswissenschaft und Physiotherapie) und der Damen (Physiotherapie)
- Deutscher Basketball-Bund, versch. Kadergruppen Damen/Herren und die Basketball-Akademie
- Deutscher Ruder-Verband, Bundeskader plus NK 2- und Landeskader im BSP Frankfurt a.M.
- Deutscher Fußball-Bund, Frauen-Nationalspielerinnen inkl. U-Kader, die dem OSP Hessen zugeordnet sind
- alle weiteren, dem OSP Hessen regional zugeordneten Bundeskaderathletinnen und -athleten aller olympischen Spitzenverbände

Entwicklungen in der sportphysiotherapeutischen Betreuung sowie im Kraft- und Konditionstraining

Die OSP Hessen eigene Sportphysiotherapie gehört zu den anerkanntesten aller 17 Olympiastützpunkte und hat – bedingt durch die fachliche Qualität der Mitarbeiter/innen etliche präventive und posttraumatologische Therapieerfolge zu verzeichnen. Wie bereits erwähnt, sind die Mitarbeiter bei zahlreichen zentralen Maßnahmen diverser Spitzenverbände bis hin zur Betreuung der Olympiamannschaften gern „gebuchte“ Fachleute. Dies bedeutet circa 180 Einsatztage per anno bei zentralen Maßnahmen der Spitzenverbände im In- und Ausland.

Dank des Neubau-Konzeptes des Isb h im Rahmen des

Doppel-Sporthallen-Neubaus konnte mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums des Innern, Bau und Heimat sowie des HMdIS ein Athletik-Diagnostik- und Trainingsbereich errichtet und eingerichtet werden, das bundesweit als aktuell modernstes Athletikzentrum angesehen werden kann.

Laufbahnberatung/Duale Karriere

Der OSP Hessen hat mittlerweile Kooperationsvereinbarungen mit mehr als 20 Bildungspartnern, darunter alle öffentlich-rechtlichen Hochschulen in Hessen. Im Bereich Laufbahnberatung/Umfeldmanagement wurden pro Jahr etwa 300 Problemstellungen, viele davon erfolgreich, bearbeitet. Den Athlet/innen wurde in Bezug auf Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, soziales Umfeld etc. entscheidend geholfen.

Seit Sommer 1996 fungiert die Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt-Goldstein auch als „Partnerschule des OSP Hessen“. Hier sind mittlerweile circa 250 schulpflichtige Leistungssportlerinnen und -sportler eingeschult, eine wichtige Voraussetzung, um eine gute Verbindung zwischen Schule und Leistungssport zu ermöglichen. In Tokio 2021 waren neun Athlet/innen dabei, die aus der Förderung der Eliteschule des Sports in Frankfurt am Main kommen: unter anderem Sarah Köhler (Schwimmen), Gesa Krause und Carolin Schäfer (Leichtathletik). Um die bisher erfolgreiche Entwicklung weiter vorantreiben zu können beziehungsweise um Angebot und Nachfrage bei gleichbleibend hoher Qualität in entsprechender Relation zu halten, ist eine noch bessere personelle und sachliche Ausstattung notwendig.

Zusammenfassung

Der Olympiastützpunkt Hessen (OSP) entwickelt sich weiterhin positiv. Er zählt auch künftig zur ersten Kategorie der 17 Olympiastützpunkte in Deutschland.

Nach wie vor werden die Trägerkonstruktion mit dem lsb h, die innere und äußere Struktur, das Verhältnis von Betreuungsangebot und Nachfrage sowie eine hohe Kosten-Nutzen-Relation als beispielhaft bewertet. Aufgrund der zu erwartenden verstärkten Nachfrage der betreuten Schwerpunktsportarten stellt sich zunehmend die Frage, ob die verfügbare Personaldecke dafür ausreichen wird. Eine Erweiterung der finanziellen und der räumlichen Ausstattung ist wünschenswert, andernfalls werden sich Einschränkungen in der Betreuung nicht vermeiden lassen.

Demzufolge sind mögliche Erweiterungen mit dem DOSB und den Zuwendungsgebern sowie dem lsb h zu diskutieren.

Schlussfolgerungen

Insgesamt kann festgestellt werden, dass für hessischen Athlet/innen, von der Talentsichtung/Talentförderung bis hin zum Spitzensport, in etlichen Sportarten gute Förderbedingungen bestehen. Dies wird durch das engagierte Zusammenwirken mit dem Geschäftsbereich Leistungssport, dem OSP Hessen, der Sportstiftung Hessen, in Kooperation mit Landesfach- und Spitzenverbänden, den leistungsstarken Vereinen in Hessen sowie weiteren Partnern ermöglicht. Gemeinsam können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ohne die finanzielle Unterstützung seitens des Bundesministeriums des Innern und des HMdIS wäre die qualitativ und quantitativ hochwertige und anerkannte Betreuung nicht erfolgreich zu leisten. Mit dem Konzept zur „Neuausrichtung des Leistungssports im Sportland Hessen“ aus 2018 liegt zudem eine hervorragende Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Leistungssports in Hessen vor. Nun gilt es, die notwendigen Umsetzungsschritte weiter voran zu treiben.

Abschließend möchte ich noch einige persönliche Worte an Sie richten. Zum Sportbundtag im Jahr 2000 habe ich das Amt des Vizepräsidenten Leistungssport und Vorsitzenden des Landesausschuss Leistungssport von meinem Vorgänger Hans-Joachim Waßmann übernommen.

In den vergangenen nunmehr 22 Jahren haben wir gemeinsam an der Entwicklung des Nachwuchs- und Spitzensports in unserem Bundesland gearbeitet. Dabei konnten nachhaltige Verbesserungen in nahezu allen Bereichen erzielt werden. Die wesentlichsten Eckpunkte sind in diesem Bericht genannt. Ohne die jederzeit konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen am Prozess Beteiligten wäre dies nicht möglich gewesen.

Mein besonderer Dank gilt deshalb allen, die sich engagiert und zuversichtlich für den Sport einsetzen und so auch zukünftig gute Voraussetzungen für die Nachwuchsförderung und den Leistungssport in Hessen schaffen. Ihnen allen für die Zukunft alles Gute!

Lutz Arndt
Vizepräsident
Leistungssport

Der Olympiastützpunkt Hessen hat sich in der Trägerschaft des Landessportbundes positiv entwickelt und rangiert in der ersten Kategorie der 17 Olympiastützpunkte in Hessen.

Sportentwicklung – Motor und kreativer Impulsgeber in Zeiten des Wandels



Ralf-Rainer Klatt
Vizepräsident
Sportentwicklung

Sportentwicklungsprozesse zu begleiten, sie zu gestalten oder zu initiieren sind Kernaufgaben im Landessportbund Hessen. Sportentwicklung befasst sich sowohl mit der zielgruppen-, themen- und sportartspezifischen Sportpraxis als auch mit den weiteren Strukturelementen und zukünftigen Aufgaben des Sports. Sie unterliegt einem nicht immer berechenbaren Wandel, ist ständig im Fluss und wird mitunter stark von gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt.

Das Themen- und Zielgruppenspektrum – wie im folgenden Bericht dargestellt – und nicht zuletzt die Pandemie haben das Aufgabengebiet des Geschäftsbereichs in den letzten vier Jahren vor zum Teil neue und zusätzliche Herausforderungen gestellt.

Viele dieser Themen sind Querschnittsaufgaben des Landessportbundes Hessen, die geschäftsbereichs- und institutionsübergreifendes Denken und Handeln erfordern. Der Geschäftsbereich Sportentwicklung übernimmt daher auch eine koordinierende, integrierende, steuernde und wegweisende Funktion innerhalb des Landessportbundes.

Gemäß des Arbeitsprogramms des Präsidiums zur „Sportentwicklung“ mit der Überschrift „Den Sport zugunsten aller weiterentwickeln“ wurden im zuständigen Geschäftsbereich gemeinsam mit dem Landesausschuss Sportentwicklung Vernetzungsprozesse auf Landes- und kommunaler Ebene angestoßen bzw. ausgebaut. Dabei wurden themenspezifische Initiativen, Konzepte und Programme initiiert oder strategisch weiterentwickelt und mit den Sportkreisen, Fachverbänden sowie Partnern aus den Ministerien und den Kommunen für und mit den Vereinen umgesetzt.

Entwicklung, Beratung, Begleitung

Innerhalb des Geschäftsbereichs selbst fanden unterschiedliche Entwicklungsprozesse statt, die personelle Veränderungen, Neuorientierungen und Weiterentwicklungen mit sich führten. So wurde unter anderem die Geschäftsbereichsleitung neu besetzt und die Referentenstelle Sport und Inklusion als klares Signal und Bekenntnis zum Stellenwert dieses Themenfeldes innerhalb des Isb h als feste Stelle eingerichtet.

Insgesamt wurden folgende Vernetzungsprozesse innerhalb des organisierten Sports in Hessen, auf verschiedenen Feldern des Sports und durch die Potenziale des Sports auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene, auch mit „sportexternen Partnern“, auf unterschiedlichen Ebenen angestoßen und ausgebaut:

- Beratung und Begleitung von und zu Sportentwicklungsplanungsprozessen auf Land/Sportkreis- und kommunaler Ebene (Bsp. Hanau/Vogelsbergkreis/Hochtaunus/Darmstadt) sowie die Beteiligung an Fachseminaren zu „Aktuelle Herausforderungen der Sport- & Sportstättenentwicklungsplanung – Themen und Handlungsansätze für Vereine, Kommunen und Landkreise“ und Unterstützung der 1. digitalen „sportinfra“ in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Sportinfrastruktur

- Fortschreibung und Aktualisierung der Umsetzungsempfehlung der AG der Sportamtsleitungen zur Kooperationsvereinbarung „Starker Sport, starke Städte, Gemeinden und Landkreise“ – unter anderem zum Thema Inklusion, der Barrierefreiheit von Sportstätten und -räumen und den Beratungsangeboten des Isb h
- Erstellung des Isb h-Grundsatzpapiers zum Thema „Virtuelle Sportarten und E-Gaming“ als wichtiger



- Baustein in der weiterführenden Diskussion auf Bundesebene zum Selbstverständnis des Sports
- Die Begleitung und Unterstützung des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ des DOSB in Kooperation mit dem Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken, der in den Folgejahren eine Weiterentwicklung im Bereich des Crowdfunding für Sportvereine erfährt
- Das regelmäßige Zusammentreffen mit den hessischen Großvereinen als eine wichtige Austauschplattform. (Die große Resonanz bestätigt den Stellenwert der Treffen und die Notwendigkeit, aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu erörtern)
- Die Intensivierung der Kooperation mit der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung. Dies führte zu neuen Impulsen im Kooperationsausbau, insbesondere zur Erschließung von neuen Ziel- und Anspruchsgruppen wie zum Beispiel den hessischen Familienzentren und der gemeinsamen Durchführung von Fachtagen zu Sport und Bewegung
- Erstellung und Koordinierung einer digitalen Lern-

plattform, die im Qualifizierungsbereich geschäftsbereichs- und institutionsübergreifend genutzt wird und damit als Basis für eine erfolgreiche Qualifizierung durch Blended Learning-Formate dient

- Beteiligung an digitalen Veranstaltungsreihen in Kooperation mit der Bildungsakademie des lsb h und dem Referat Vereins- und Organisationsentwicklung: Innerhalb der „Vorgestellt“ und „Nachgefragt“-Reihe für Mitgliedsorganisationen trug der Geschäftsbereich mit Beiträgen zur Sportentwicklung, Sport und Gesundheit, Inklusion, Sportabzeichen und Qualifizierung Prävention bei
- Erstellung eines digitalen Handbuchs für Sportkreise zur Planung und Umsetzung des Festivals des Sports
- Entwicklung und Umsetzung praktischer Hilfestellungen für einen Corona-konformen Sportbetrieb durch digitale Angebote bzw. Videomodule und direkte Mailings an spezifische Zielgruppen wie zum Beispiel Übungsleiter/innen, insbesondere in den Handlungsfeldern Gesundheit, Inklusion und Sportabzeichen
- Initiative zur Einrichtung eines Medienraums für den lsb h für sämtliche Videoproduktionen im Haus bzw. Live-Übertragungen, Podcasts usw. Gemeinsame Umsetzung des Projekts mit der Sportschule

Strategische Vernetzung

Strategische Vernetzung auf Landes- und kommunaler Ebene im Bereich des Gesundheitssports: Im Rahmen des auch bundesweit beachteten Landesprogramms „SPORTLAND HESSEN bewegt“ wurde das Themenfeld Sport und Gesundheit im Bereich Bewegungsförderung strategisch weiterentwickelt. Im Fokus steht der organisationsübergreifende Netzwerkausbau entlang der Lebensphasen „Gesund aufwachsen“, „Gesund bleiben“ und „Gesund altern“. Dabei übernehmen der lsb h durch den Geschäftsbereich Sportentwicklung und die Sportjugend Hessen die Leitung der Arbeitskreise „Gesund aufwachsen“ und „Gesund altern“ und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Positionierung des organisierten Sports als größter Bewegungs(förderungs)anbieter in Hessen.

Zum Auf- und Ausbau des Gesundheitssports in den Turn- und Sportvereinen wurde im Jahr 2020 das Förderprogramm „Mehr Prävention für unser SPORTLAND HESSEN“ entwickelt, umgesetzt, angepasst und pandemiebedingt bis Ende 2022 verlängert. Mit den Förderinstrumenten wurden Anreize geschaffen, Übungsleitende verstärkt im Bereich Gesundheit zu qualifizieren und im Rahmen des Präventionsgesetzes zertifizierte Kursangebote im Verein anzubieten.

Um die Kommunikation der Gesundheitssportangebote in den Vereinen weiterzuentwickeln, sich in einem

wachsenden Konkurrenzumfeld zu behaupten und Menschen außerhalb der Vereinsstrukturen zu erreichen, wurde den Vereinen im Rahmen des oben genannten Förderprogramms verschiedene Kommunikationsbausteine zur Verfügung gestellt. Gerade im Hinblick auf die Folgen der Pandemie und die Gewinnung von Neumitgliedern können diese Bausteine auch perspektivisch gewinnbringend von den Vereinen eingesetzt werden.

Mit der Umsetzung des dreijährigen Projektes „Gesund älter werden bewegt“ konnten in zwei Modellkommunen des Sportkreises Offenbach Bewegungsangebote mit dem Fokus auf den Gesundheitssport (sowohl im Präventions- wie im Rehabilitationssport) realisiert und nachhaltige Strukturen initiiert werden. Neben der Vernetzung des Sportkreises mit den Vereinen wurde in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Sportämtern eine Bedarfsanalyse für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in der Kommune durchgeführt, um im Anschluss die Bewegungsangebote in den Vereinen bedürfnisorientiert anzubieten sowie neue Vernetzungsstrukturen aufzubauen. Koordiniert durch den Geschäftsbereich Sportentwicklung erfolgte in diesem Schritt auch eine umfangreiche Qualifizierung in Form von interkulturellen Ausbildungen zum/zur Übungsleiter/in-C, Fortbildungen sowie Fachtagungen und Diskurse zum Thema Gesundheitssport und Ältere. Mit diesen Maßnahmen konnte die Grundlage geschaffen werden, solche spezifischen Angebote und Strukturen in der Region zu etablieren.

Europäische Woche des Sports

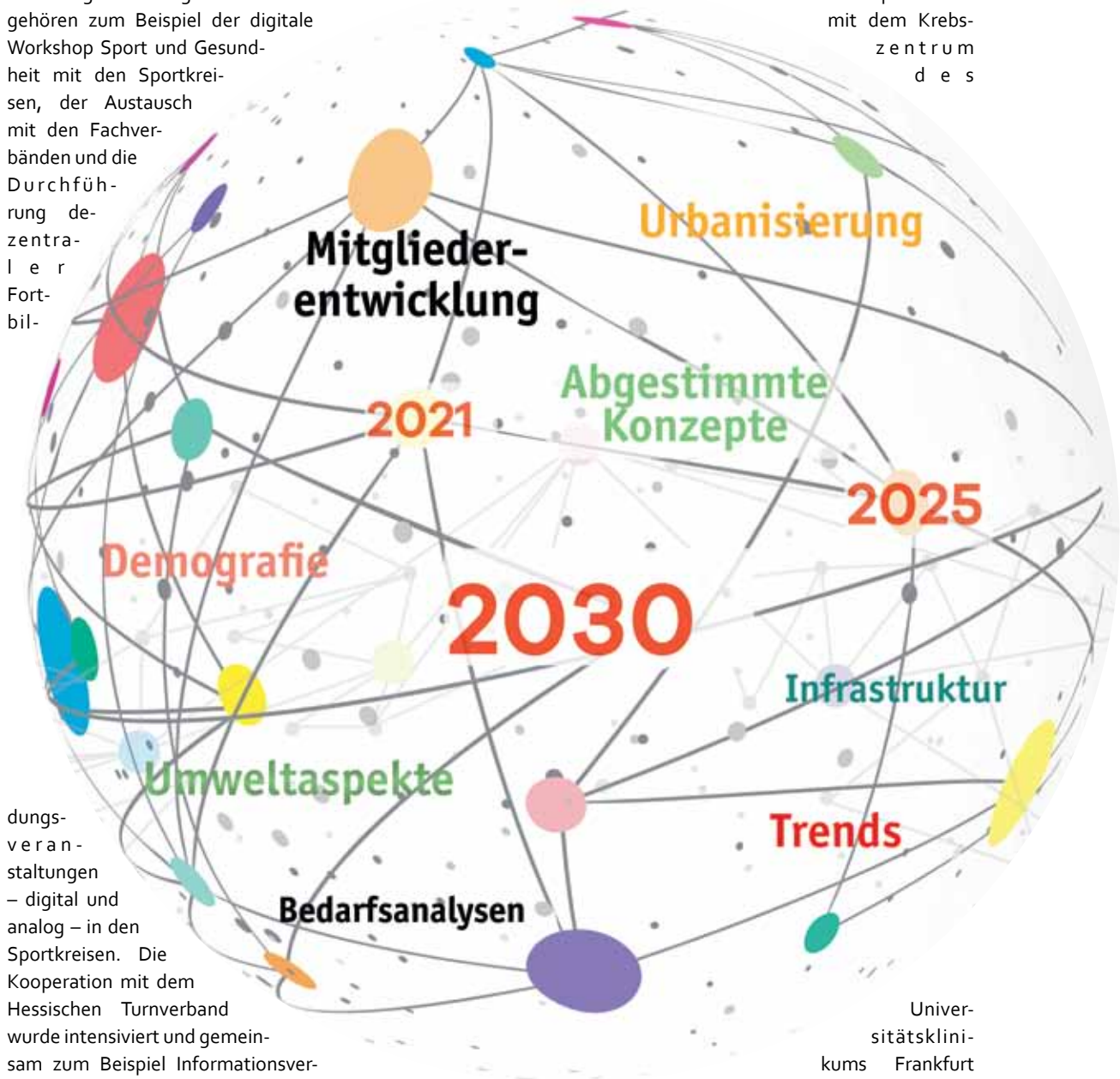
Als eine wichtige Veranstaltung zur Bewegungsförderung in der hessischen Bevölkerung gilt auch die Europäische Woche des Sports #BeActive in Frankfurt. Während des deutschen EU-Ratsvorsitzes brachte sich der Landessportbund Hessen unter anderem mit einem Vortrag zu „Vernetzung und Partnerschaften – Modelle und Erfahrungen im Bereich „Gesundheitsfördernde Bewegung“ ein. Darüber hinaus konnten sowohl in Präsenz als auch digital noch verschiedene weitere Fortbildungsveranstaltungen mit sehr großer Resonanz platziert werden.

Bestandteile des Landesprogramms sind außerdem der Hessische Bewegungsscheck und die seitens der Landesregierung zur Strukturentwicklung beitragende Implementierung von Bewegungskordinator/innen in den Landkreisen, die der Geschäftsbereich im Austausch mit seinen Sportkreisen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport begleitet.

Die gemeinsame Strategieentwicklung im Gesundheitsbereich mit Vereins-, Sportkreis- und Verbandsver-

tretern erwies sich als zielführend. In Präsenz, hybrid, digital oder outdoor konnte der Maßnahmenplan zur Information, Qualifizierung, Beratung und Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen – je nach pandemischer Lage – durchgeführt werden. Dazu gehören zum Beispiel der digitale Workshop Sport und Gesundheit mit den Sportkreisen, der Austausch mit den Fachverbänden und die Durchführung dezentraler Fortbil-

kungen den Zugang in die Vereine zu erleichtern und bestehende Versorgungslücken zu schließen. Zur Multiplikation und weiteren Entwicklung der Angebote in diesem Bereich werden die bestehenden Kooperationen mit dem Krebszentrum des



ungsveranstaltungen – digital und analog – in den Sportkreisen. Die Kooperation mit dem Hessischen Turnverband wurde intensiviert und gemeinsam zum Beispiel Informationsveranstaltungen zum Gesundheitssport in den Sportkreisen oder die digitale Gesundheitswoche mit annähernd 100 Teilnehmenden am Tag realisiert.

Das Projekt „Bewegt bleiben – Rehabilitations-, Präventions- und Breitensport für (ehemalige) Krebspatient/innen“, unterstützt vom Hessischen Turnverband und dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRS), wurde erfolgreich abgeschlossen. In den Modellkommunen Frankfurt und Offenbach konnte aufgezeigt werden, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Menschen mit Krebserkran-

University of Frankfurt and the Hospital Northwest as well as the Hessische Krebsgesellschaft fortgeführt und weiter ausgebaut. Die Projektergebnisse, lokale Umsetzungen und Kooperationen werden zukünftig auf andere Sportkreise übertragen. Zur Weiterentwicklung der Qualifizierung von Übungsleitenden wurde geschäftsbereichsübergreifend mit dem Geschäftsbereich Schule, Bildung und Personalentwicklung und in Kooperation mit dem HBRS die Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in B Rehabilitation „Sport in der Krebsnachsorge“ neu konzipiert und 2021 erstmals erfolgreich umgesetzt

Der Gesundheitssport insgesamt muss als Motor und kreativer Impulsgeber mit all seinen Facetten und als Querschnittsthema im Landessportbund Hessen eingeordnet werden. Die vielseitige Verzahnung zeigt sich im Bereich der ÜL-Qualifizierung im Präventionsbereich, der Angebotsentwicklung in den Vereinen, der Zertifizierung von Präventionssportangeboten mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT, der Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungs- und Austauschformaten, der Fachberatung der Vereine und Sportkreise, der Konzeption und Durchführung verschiedener Projekte oder der zeitnahen Transformation der Serviceleistungen in digitale Formate.

Folgende weitere Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung der Vereine, Verbände und Sportkreise wurden

gesicherten Kurskonzeptionen im Bereich Entspannung und Stressbewältigung sowie im allgemeinen Präventionssport

- Veröffentlichung der Broschüre „Fit für Morgen“ als Orientierungshilfe rund um den Gesundheitssport im Sportverein. (Dabei geht es um das Gesundheitsverständnis, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die Qualifizierungsmöglichkeiten für Übungsleitungen bis zu organisatorischen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Verein)
- Öffentlichkeitswirksame Platzierung des Gesundheitssports im Rahmen der Kampagne #sportvereintuns in Kooperation mit dem Referat Vereins- und Organisationsentwicklung und dem Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing
- Zahlreiche und nach wie vor sehr gut nachgefragte



Das Sportabzeichen ist nach wie vor ein wichtiges Instrument, mit dem Freude am Sport und an der Bewegung vermittelt werden kann.

dementsprechend durchgeführt:

- Kommunikation der bundesweiten Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT als Zertifizierungsplattform für das Qualitätssiegel einschließlich zahlreicher Veranstaltungen für Übungsleiter/innen und interessierte Vereinsvorstände
- Weiterentwicklung von ausgearbeiteten, qualitäts-

Maßnahmen im Bereich der Übungsleiter/innen – Qualifizierung im Bereich ÜL-B Sport in der Prävention

- Fachberatung der Sportkreise zu zentralen Sportthemen, insbesondere zum Gesundheitssport mit Blick auf Vernetzung und Weiterentwicklung kommunaler Prozesse im Bereich der Bewegungsförderung

Innerhalb des Landessportbundes übernimmt der Geschäftsbereich auch die fachliche Leitung, Organisation und Weiterentwicklung aller Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Sportabzeichen – kreativ und krisenfest

Um die Zielgruppe der jungen Erwachsenen stärker für das Deutsche Sportabzeichen zu begeistern, wurden – gemeinsam mit dem DOSB und weiteren Sportbünden – neue Disziplinen und Event-Formate entwickelt und erprobt sowie der Einsatz von Sport-Apps beim Training getestet.

Menschen mit und ohne Behinderung wieder an ein gemeinsames Sporttreiben während der Pandemie heranzuführen, war Ziel des gemeinsamen Projektes „Sportabzeichen to go“.

Ins Leben gerufen wurde es von folgenden Organisationen: HBRS, Special Olympics Hessen, RinKA der Hochschule Fulda (Regionale inklusive Bewegungs-, Sport-, Gesundheits- und Freizeitangebote), ViiAS (Vielfältige innovative inklusive Angebote im Sport im Rahmen des Modellprojekts der hessischen Landesregierung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dem Landkreis und dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg), dem Landessportbund Hessen und „mit dir inklusiv im Sport“ der Sportjugend Hessen.

Unter dem Slogan „Runter vom Sofa, rauf auf die Bahn“ findet jeden Monat ein inklusives Online-Training statt, dem sich eine Challenge anschließt, die bis zum nächsten Training absolviert werden kann. Hinzu kommen von April bis Oktober Sportabzeichen-Trainings- und Abnahmetermine in Vereinen, die das Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten. Um die Abnahmen des Sportabzeichens bei Menschen mit Behinderung in noch mehr Vereinen als bisher anbieten zu können, wurden die Qualifizierungsmaßnahmen für Sportabzeichen-Prüfer/innen in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit dem HBRS, ausgebaut und stärker dezentralisiert.

Die Angebotsformen der Bundesjugendspiele – Wettkampf und Wettbewerb – wurden von den Fachverbänden innerhalb des Bundesausschusses Bundesjugendspiele überarbeitet und neue Vorgaben für deren Umsetzung für die nächsten drei Jahre, insbesondere in den Klassenstufen 1 bis 4, festgelegt.

Im neu gestalteten Handbuch für den Wettbewerb, der in den Grundschulen ab 2023 verstärkt durchgeführt werden soll, sind die Übereinstimmungen der Wettbewerbsdisziplinen mit den Sportabzeichen-Disziplinen explizit aufgeführt. Dies erleichtert den Sportlehrer/in-

nen den Transfer zwischen den Bundesjugendspielen und dem Deutschen Sportabzeichen.

Damit gerade im Grundschulbereich mehr Sportabzeichen abgenommen werden können, soll 2022 die Qualifizierung zur/zum Sportabzeichen-Prüfer/in in die Qualifizierungsreihe „Sport in der Grundschule“ der Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung (ZFS) integriert werden. Somit können dann auch fachfremd Sport unterrichtende Lehrkräfte das Sportabzeichen in den Klassen 1 bis 4 abnehmen.

Eine ebenso für 2022 geplante Vereinbarung mit dem Kultusministerium soll dazu beitragen, dass das Deutsche Sportabzeichen bei den Sportlehrkräften stärkere Verwendung im Sportunterricht findet.

Integration/Inklusion

Integration/Inklusion – Ressourcenbündelung zu Vielfalt im Sport: Inklusion als eine Haltung gegen Nichtausgrenzung und für Vielfalt in der Gesellschaft bildet als Querschnittsthema eine richtungsgebende Handlungsgrundlage im lsb h. Dabei bestimmte das kooperative Einbinden und die Schaffung von Netzwerken mit den für das Thema Inklusion im Sport maßgeblichen Organisationen wie DOSB, HBRS, Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Hessen e.V. (LVKM), Special Olympics, Lebenshilfe und weiteren das Handeln.

In der Modellregion Sport und Inklusion in Darmstadt und im Land- und Sportkreis Darmstadt-Dieburg wie auch in anderen Regionen und Sportkreisen kam es zu vielfältigen Weiterentwicklungen. In Arbeitsgruppen, RundenTischen und Kommissionsgruppen wurden Themen breiter betrachtet und im Rahmen der Digitalisierung von Onlineformaten, Videos, Good Practice Beispielen und in Blended Learning-Formaten mit aufgegriffen.

In den durch die Pandemie bedingten Lockdown-Phasen wurde von vielen Vereinen um- und weitergedacht. Dabei wurden nicht nur Onlineformate entwickelt; Vereine haben auch dezentrale Familienangebote im Freien erstellt, um allen Menschen ein Mindestmaß an sportlicher Bewegung anbieten zu können. Der lsb h hat – gemeinsam mit der Sportjugend Hessen – die einzelnen Schritte begleitet und unterstützt.

Außerdem wurden Förderungsmaßnahmen und Anschubfinanzierungen angepasst und weiterentwickelt. Über Onlinekonferenzen wurden erfolgreich Beratungen angeboten. In Kooperation mit dem Geschäftsbereich Sportinfrastruktur wurden Online-Beratungsformate zum Thema „Barrierefreier Sportstädtebau“ durchgeführt.

Inklusion muss als Haltung gegen Nichtausgrenzung und für gesellschaftliche Vielfalt verstanden werden.

Neue Erfahrungen hinsichtlich der inklusiven Angebotsentwicklung in den Vereinen wurden mit der Umsetzung des Projekts „Stark für Familien-Inklusion im Fußball (er)leben“, gefördert von Aktion Mensch, gemacht. Grundsätzlich geht es um ein inklusives, generationenübergreifendes und familienfreundliches Projekt rund um das Thema Fußball für Menschen mit und ohne Behinderung. Kinder, Eltern und Großeltern soll die Möglichkeit geboten werden, sich zusammen in einem Verein beziehungsweise in einer Gruppe sportlich zu betätigen und sich wechselseitig zu motivieren. Der Spaß steht dabei im Vordergrund, es soll kein Leis-

Sport und Inklusion der SJH

- Konzeptionierung und Durchführung der Profilerweiterung Inklusion in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen
- Erstellung sporttauglicher Piktogramme zur kostenfreien Bereitstellung und Nutzung in Schulungsmaßnahmen
- Förderung von über 60 Vereinen und Verbänden so wie formelle Begleitung im Nachgang
- Seit 2018 Durchführung von sieben Runden Tischen mit den Fachverbänden
- Mitarbeit in der AG Inklusion im Sport des HMdIS



Ohne eine zielgerichtete Sportentwicklungsplanung lässt sich den perspektivischen Bedürfnissen der Menschen nicht Rechnung tragen.

tungsgedanke vermittelt werden. Aufgrund der Erfolge des Projekts wird das Folgeprojekt „Erfolgreich weiter“ für weitere zwei Jahre von Aktion Mensch gefördert. Neben der Überführung verschiedener inklusiver Angebotsvarianten (zum Beispiel Fußball-Billard) in den Regelbetrieb, steht in diesem Projekt die Erstellung barrierefreier Fußballvideos im Fokus.

Weitere Maßnahmen, die initiiert wurden und weiterentwickelt werden sind:

- Ausbau der digitalen Barrierefreiheit (barrierearme Trainings- und Lehrvideos)
- Konzipierung eines Blended Learning-Fortbildungsmoduls zu unterschiedlichen Behinderungsformen und Einschränkungen für die Profilerweiterung

- Erstellung eines Handbuchs für inklusive Veranstaltungen
- Erstellung eines Inklusions-Selbstchecks für Vereine
- Begleitung der Modellregion Sport und Inklusion der hessischen Landesregierung (HMdIS und HMSI) in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, dem Landkreis und dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg
- Unterstützung des Sportkreises Region Kassel beim Aufbau des Netzwerkes „Bewegtes Kassel“ der Stadt Kassel als Modellregion Inklusion, gefördert durch das HMSI

Die Neustrukturierung innerhalb der Sportjugend Hessen in den Bereichen Integration und Inklusion bis hin zu „Vielfalt im Sport“ ermöglichte das Bündeln von Res-

sourcen und die Nutzung von vorhandenen Strukturen und Netzwerken. Sie mündete in einer gemeinsamen Konzeption zur Inklusionsarbeit im Sport zwischen dem Geschäftsbereich Sportentwicklung und der Sportjugend Hessen als integrativer Sportentwicklungsprozess im Isb h. Diese landesweite und altersübergreifende Struktur ermöglicht dann ebenfalls eine umfassende Beratung der Vereine, Sportkreise und Netzwerkpartner. Die weitere Ausrichtung, Zielsetzung sowie Maßnahmenentwicklung fokussiert sich ab 2022 auf die Bereiche Qualifizierung, Trendsport, Assistenz, Vereinsuche, Barrierefreiheit, Vernetzung und Förderung.

Referat „Vielfalt im Sport“

Das Thema Integration wurde bereits als Querschnittsaufgabe in der Sportjugend und im Isb h etabliert. Das „neue“ Referat „Vielfalt im Sport“ trägt dabei die Steuerung für alle Integrationsmaßnahmen im Landessportbund Hessen. Die Zusammenführung der verschiedenen Programme wie „Integration durch Sport“, „Willkommen im Sport“, „Sport und Flüchtlinge“, „Sport für alle Kinder“, der Rahmenplan Integration auf Landesebene sowie die ressortübergreifende Zusammenarbeit haben umfassende Beratungs- und Fördermöglichkeiten für Vereine und Verbände geschaffen. Weiterhin wurde die Strukturentwicklung ausgeweitet. So sind aktuell 21 Integrationskoordinator/innen auf den Ebenen der Sportkreise tätig. Diese koordinieren unter anderem 340 Sport-Coaches und entwickeln mit ihnen Maßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene.

Dieser Personenkreis wurde durch Online-Angebote geschult und betreut. Darüber hinaus konnten in 13 Vereinen sogenannte Sport-Coach-Tandems (mindestens eine Person mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung) etabliert und geschult werden.

Fazit und Perspektiven

Der Verlust von sozialen Kontakten, Vereinsamung und die fehlende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben über alle Lebensphasen hinweg, vom Kleinkind bis zum Hochaltrigen, wirkt sich – nicht nur in Krisenzeiten – auch auf unsere Vereinslandschaft aus. Auch wenn sich die Strukturen im organisierten hessischen Sport insgesamt als belastbar, innovativ und kreativ dargestellt haben, wenn es darum geht, sich besonderen Herausforderungen zu stellen, Veränderungen anzunehmen und Krisen zu durchstehen, so gilt es in den Perspektiven der Sportentwicklung den Blick noch stärker nach außen zu richten.

Bei der Überwindung der Folgen von Corona für die Sportstrukturen, zum Beispiel im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, fehlender Übungsleitungen oder dem nicht vereinsgebundenen Bewegungsdrang der Bevölkerung im öffentlichen Raum und/oder in nicht normierten Sportstätten, manifestiert sich ein steigender Beteiligungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf in den verschiedenen Handlungsfeldern der Sportentwicklung.

Vernetzungsprozesse

Vernetzungsprozesse in den Sportorganisationen, sowohl zwischen Vereinen, Sportkreisen und Fachverbänden untereinander sowie Partnerschaften auf Landes-, Landkreis- und kommunaler Ebene erfahren hierbei zunehmend mehr an Bedeutung und sind partizipativ zu erschließen bzw. weiterzuentwickeln.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Landesausschusses Sportentwicklung für ihr Engagement, ihre kompetente Beratung und Unterstützung sowie dem Gesundheitssportbeauftragten des Isb h Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer für seine Expertise.

In der Amtsperiode 2018 bis 2022 setzte sich der Landesausschuss wie folgt zusammen: Sadia Biladama, Axel Dietrich, Ralf-Rainer Klatt (Vorsitzender), Elena Möller, Oliver Palme, Petra Scheible, Uwe Steuber (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Witzel.

Und ohne die tatkräftige Teamarbeit im Geschäftsbereich Sportentwicklung wären viele der dargestellten Ergebnisse im hier vorliegenden Bericht nicht umsetzbar gewesen. Daher gilt mein Dank selbstverständlich auch den hauptberuflich beschäftigten Kolleginnen und Kollegen.

Ralf-Rainer Klatt

Vizepräsident Sportentwicklung

Bildung als zentrale Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft



**Prof. Dr.
Heinz Zielinski**
Vizepräsident
Schule, Bildung und
Personalentwicklung

Bildung im und durch Sport stellt ein zentrales Aufgabenfeld des Sports in Hessen dar.

Der Landessportbund Hessen e.V. als Dachorganisation des organisierten Sports nimmt diese Aufgabe sowie die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung wahr und setzt sich für die Werte des Sports wie Toleranz, Respekt, Solidarität, Chancengleichheit und Demokratie ein.

Im Rahmen dieses gesellschaftlichen Auftrags fördert der Landessportbund Hessen das System des lebenslangen Lernens im Sport und durch Sport. Er bietet Qualifizierung in Aus-, Fort- und Weiterbildung an. Somit befähigt er Menschen, ihre Position in der Gesellschaft zu erkennen, weiterzuentwickeln und zu festigen. Dabei legt der Landessportbund Hessen besonderen Wert auf die Qualität der Qualifizierungsmaßnahmen, um den Teilnehmenden den bestmöglichen Lernerfolg sowie damit verbundene Perspektiven zu garantieren.

Bildung ist im Aufgabenspektrum des Landessportbundes ein zentraler Bereich, der sich vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft stetig weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle. Dabei unterstützt der Landessportbund gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten insbesondere die Sportkreise und Sportverbände bei der Entwicklung und Umsetzung regionaler Bildungsangebote.

Sport und Bewegung weisen enorme Bildungspotenziale auf, die es immer wieder im gesellschaftlichen Zusammenhang herauszustellen und öffentlich zu vertreten gilt.

Gesellschaftliche Herausforderungen im Blick

Der Landessportbund steht in den nächsten Jahren, mindestens aber in der nächsten Amtsperiode des Präsidiums, vor komplexen und noch anspruchsvollen Herausforderungen, die maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst sind.

Die wichtigsten Aufgaben im Bereich Bildung in diesem Zusammenhang sind:

- (Wieder-)Gewinnung, Erhalt, Förderung und Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter im Sport: vom Übungsleitenden über freiwillig Engagierte bis zur/m Vereinsmanager/in,
- Entwicklung von zeitgemäßen Bildungsinhalten und -formaten, Anpassung an die Bedarfe der ehrenamtlich Engagierten aus den Sportvereinen und der Gesellschaft allgemein,
- Förderung der Vielfalt im Sport durch und mit inklusiven und interkulturell ausgerichteten Qualifizierungsangeboten für alle Funktionsebenen im hessischen Sport,
- Förderung und Ausbau der Kooperationen von Schule und Verein.

Für diese Herausforderungen stellen wir diverse Formate des gegenseitigen Austausches sowie der Aus-, Fort-

und Weiterbildung zur Verfügung. Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen soll wesentlich dazu beitragen, die Mitglieder in den Sportvereinen zu halten und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ehrenamt (wieder-)gewinnen

Das Thema mit der größten Brisanz der vergangenen Jahre ist nach wie vor die Frage der Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten für die Sportvereine.

Der Geschäftsbereich Schule, Bildung und Personalentwicklung sieht es als Kernaufgabe an, Vereine und interessierte Ehrenamtliche mit qualitativ hochwertigen Ausbildungsformaten und -inhalten optimal für ihre Aufgaben im Verein vorzubereiten – sei es als Übungsleiter/in, Vereinsmanager/in, Freiwilligenmanager/in oder für weitere Aufgaben im hessischen Sportverein. Dabei legen wir in all unseren Qualifizierungen Wert auf inklusive und interkulturelle Vielfalt. Damit wollen wir neue Zielgruppen ansprechen, vielfältige Sichtweisen auf die Themen der Vereine fördern und so zukünftig die Vielfalt in der Gesellschaft noch stärker in den Ehrenämtern der Sportvereine gespiegelt sehen.

Die existenzielle Bedeutung des Ehrenamtes – gerade im Sport – wurde uns in Corona-Zeiten sehr deutlich vor Augen geführt. Bei den Vereinsangeboten des organisierten Sports in Hessen geht es eben nicht nur um das Vorhalten von Bewegungsangeboten, Trainingseinheiten und Wettkämpfen, sondern im Wesentlichen auch um den sozialen Charakter des Vereinssports, um das Gemeinschaftserleben vor, nach und während des Sich-Bewegens. Wie wichtig diese Seite des Vereinssports ist, wurde im vergangenen und diesem Jahr deutlich und teilweise schmerzhaft spürbar. Umso größer ist die Sehnsucht vieler Vereinsmitglieder und Bürger/innen allgemein nach einem Treffen im Vereinskontext, nach Bewegung in Gemeinschaft, dem Austausch untereinander, dem wirklichen „Gesehen werden“ und der Möglichkeit, mit anderen im Kontakt zu sein. All dies sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie erfordern engagierte Menschen, die sich im Sport einbringen, indem sie Übungs- und Trainingsstunden planen und vorbereiten, indem sie Vereinsgruppen koordinieren und Trainingszeiten sicherstellen, Mitglieder und Funktionäre zu Sitzungen einladen, moderieren, vermitteln und Verantwortung tragen. All dies braucht besonders qualifizierte ehrenamtlich Mitarbeitende.

Eine wichtige Frage ist auch, wie es nach der langen Zeit der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gelingen kann, Engagierte in den Vereinen weiter für die Arbeit im Verein zu motivieren.

Sport und Bewegung weisen enorme Bildungspotenziale auf, die es herauszustellen gilt.

Während einige nahezu darauf brennen, wieder „ihre“ Gruppe anzuleiten oder die nächste Sitzung einzuberufen, sind andere Ehrenamtliche für den eigenen Umgang mit Zeiten, Aufgaben und persönlichen Ressourcen sensibler geworden und haben ihre Prioritäten neu und möglicherweise anders gesetzt. Wie gewinnen wir Menschen zurück ins Ehrenamt? Wie können wir neue Freiwillige dazugewinnen und wie kann eine ehrenamtliche Aufgabe so gestaltet werden, dass sie Freude bereitet, ohne gleich zu viel Kräfte zu zehren?

Diesen Fragen werden sich die Vereine und auch wir als Landessportbund stellen. Die Antworten suchen wir gemeinsam in unterschiedlichen Bildungsformaten, zum Beispiel in Online-Austauschforen, Tagesfortbildungen oder sehr viel differenzierter in den umfangreichen Qualifizierungsangeboten und Lizenzbildungen. Selbstverständlich sind diese Anstrengungen im Zusammenhang mit den allgemeinen Maßnahmen des Landessportbundes zu sehen, mit denen in Corona-Zeiten die Kommunikation aller Sportfreundinnen und Sportfreunde aufrechterhalten wird.

Dabei wissen wir: Die Gesellschaft wird bunter, vielfältiger und inklusiver. Diese Vielfalt auf allen Ebenen des organisierten Sports abzubilden, Blickwinkel zu erweitern, zu anderen Sichtweisen einzuladen und die interkulturelle Öffnung der Vereine sowohl auf der Ebene der Vereinsmitgliedschaften als auch in den ehrenamtlichen Funktionen und Vorständen zu etablieren – das ist und bleibt eine Schwerpunktaufgabe der Bildung und Personalentwicklung im Landessportbund Hessen.

Ehrenamtsförderung

Der Landessportbund nimmt die Herausforderungen gesellschaftlicher Veränderungen zum Anlass, um die Ehrenamtsförderung auszubauen.

- Mit einer Qualifizierung „Freiwilligenmanagement im Sport“ wird die Etablierung eines Bildungsangebots weiter forciert.
- Gemeinsam mit der LandesEhrenamtsagentur Hessen sensibilisieren wir Vereinsvertreter/innen darin, das Freiwilligenmanagement als eine wichtige Zukunftsaufgabe im Sportverein zu erkennen.
- In diesem Zusammenhang unterstützen wir Maßnahmen und Strategien zur Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Tätiger.
- Eine angestrebte Zertifizierung soll die Bedeutung des Freiwilligenmanagements für die Vereinsarbeit weiter steigern und Basiskompetenzen in der Arbeit mit Engagierten sicherstellen.

Die Ausbildung qualifizierter Freiwilligenmanager/innen ist somit ein weiterer Schritt im Rahmen der Ehren-



amtsförderung des Landessportbundes Hessen und soll perspektivisch das Aus- und Fortbildungsangebot um eine wichtige Komponente erweitern.

Bewegungsangebote in Kooperation von Schule und Verein fördern

Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen wird maßgeblich durch deren Bewegungsaktivität beeinflusst. Bewegung bildet die Grundlage einer ganzheitlichen, körperlich und geistigen Persönlichkeitsentwicklung. Bewegung und Sport haben für die Entwicklung junger Menschen eine sehr hohe Bedeutung, sie sind elementar. Das alles ist gemeinhin bekannt, muss aber angesichts breiter Defizite im Bewegungsbereich, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden.

Zusätzlich zum allgemeinen Trend eines wachsenden Bewegungsmangels hat die Corona-Pandemie die elementare Bewegungsaktivität der Kinder und Jugendlichen erheblich eingeschränkt. Durch lange Phasen des Homeschoolings und/oder Wechselunterrichts fehlten nicht nur der tägliche Schulweg, der Sportunterricht

Aufgaben im Ehrenamt müssen so gestaltet werden, dass sie den Handelnden Freude bereiten.



und die Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen – auch die gemeinsame Bewegung mit Freunden in der Freizeit war erheblich reduziert. Über lange Zeiträume war kein Vereinssport für Kinder und Jugendliche möglich. Umso bedeutsamer ist es nun, den Vereinssport in Kooperation auch mit den Schulen zu forcieren, wiederaufzunehmen und auszubauen. Daran wird der Landessportbund Hessen mit den Kooperationspartnern intensiv arbeiten. Hier liegt auch eine Chance, Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zurückzugewinnen und dem Wunsch nach Bewegung in Gemeinsamkeit verstärkt nachzukommen.

Arbeitsschwerpunkte des Landesausschusses Schule, Bildung und Personalentwicklung

Bereich Schule

1) Überarbeitung Landesprogramm

Im Schuljahr 2018/2019 ist das Landesprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen erfreulicherweise wieder um 100.000 Euro aufgestockt worden. Damit konnte die Anzahl von Kooperationen im Landesprogramm weiter erhöht werden.

Im Zuge der Überarbeitung des Landesprogramms im Jahr 2018 wurden auch die Förderbeträge angepasst. Die nunmehr gleichbleibende Förderung von 700 Euro pro Jahr gibt Planungssicherheit und stellt eine Erhöhung der Gesamtfördersumme für Schul-Vereins-Kooperationen dar.

Der Landesausschuss setzt sich weiterhin dafür ein, dass möglichst viele Kooperationen über das Landesprogramm eine Förderung erhalten. Vor dem Hintergrund der nur eingeschränkten Möglichkeiten sportlicher Ganztagsangebote und Kooperationen während der Corona-Pandemie ist die Förderung von Schul-Vereins-Kooperationen ein wichtiger Schritt, um Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zurückzugewinnen und in Bewegung zu halten. Dabei werden wir die grundsätzlich konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium weiter pflegen und ausbauen.

2) „Sport bildet und bewegt – in Schule und Verein“

Mit dem Ende der Kampagne „Sport bildet und bewegt – in Schule und Verein“ im Jahr 2019 wurde ein ausführlicher Projektbericht vorgelegt, der die vielfältigen Maßnahmen und Projekte detailliert ausgewertet und dargestellt hat. Das umfangreiche Pilotprojekt der „Täglichen Sportstunde“, mit dem über Kooperationsstrukturen mit Sportvereinen eine tägliche Sportstunde in den Schulalltag von 13 hessischen Grundschulen integriert wurde, hat erneut die positiven Effekte bei der psychosozialen und motorischen Entwicklung der beteiligten Kinder bewiesen. Der Landesausschuss setzt sich daher weiterhin für das Ziel einer täglichen Sportstunde ein. Die Aufnahme der „Täglichen Sportstunde“ in den aktuellen Koalitionsvertrag der Landesregierung verpflichtet uns dazu, auf dem Weg zu einer dauerhaften Implementierung weitere Projektansätze zu forcieren. Leider sind entsprechende Bemühungen durch die Corona-Pandemie verhindert worden.

3) Sporthelfer-Ausbildung

Auf Initiative der Sportjugend Hessen und mit Unterstützung des Landesausschusses wurde 2021 erstmals ein Sporthelfer-Programm als Kooperationsprojekt des organisierten Sports mit dem Hessischen Kultusministerium auf den Weg gebracht. Das Programm soll Schüler/innen dabei unterstützen, motivieren und qualifizieren, eigenständig Sport- und Bewegungsangebote sowohl im Handlungsfeld Schule als auch im Sportverein zu gestalten.

Mit der Qualifizierung der Lehrer/innen als Multiplikatoren werden in den Schulen Unterstützungsstrukturen geschaffen, die Schüler/innen dabei helfen, eigene Projekte in Schule und Verein zu initiieren und als qualifizierte Ansprechpartner/innen für den außerunterrichtlichen Schulsport tätig zu werden. Somit werden junge

Nach den vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kommt dem Vereinssport für Kinder und Jugendliche eine ganz besondere Bedeutung zu.

Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet, ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit gefördert und die Kooperation zwischen Schule und Sportverein gestärkt.

4) Kooperationspreis 2021

Mit einer Neuausrichtung des 2018 erstmals verliehenen Kooperationspreises wurden vor dem Hintergrund des Corona-bedingt außergewöhnlichen Schuljahres 2020/21 innovative und kreative Kooperationsmaßnahmen ausgezeichnet. In den prämierten Maßnahmen waren, trotz zahlreicher Herausforderungen, in Kooperation mit Schulen neue Formen von Sport und Bewegung ausprobiert und erfolgreich umgesetzt worden. Ziel des Kooperationspreises war es, gelungene Beispiele mit Vorbildcharakter herauszustellen und damit andere Vereine zu inspirieren. Zehn Kooperationsprojekte wurden mit dem insgesamt 7.000 Euro dotierten Kooperationspreis ausgezeichnet.

5) ZukunftsLabor „Sport bewegt mehr“ – Isb h & HKM
Gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und unterstützt durch die Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung organisierte der Landessportbund im Oktober 2021 das ZukunftsLabor „Sport bewegt mehr“. Getragen von gelungenen Zukunftsbeispielen aus dem Schul- und Vereinssport wurden Voraussetzungen, neue Perspektiven und Herangehensweisen sowie zukünftige Allianzen und Partnerschaften für den Schulsport diskutiert. Neben den besonderen Folgen der Corona-Pandemie stand die Frage, welche Impulse es nun braucht, um Sport und Bewegung im Kontext Schule zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, im Mittelpunkt. Mit den erarbeiteten Zukunftsthesen wollen die Veranstalter eine neue „Offensive Schulsport“ starten.

Bereich Bildung

Zwischen „Bewährtes verbessern“ und „Neues wagen“ gab es viel Potenzial, das in die Ausbildungen der Übungsleiter/innen eingeflossen ist. Neben immer wieder zu aktualisierenden Themen aus Trainingslehre, Sportmedizin und Trainingspraxis sind auch die sich verändernden Medien in die Ausbildungslehrgänge integriert worden. Zu Beginn des Jahres 2020 war dabei noch nicht zu ahnen, welche weitreichende Bedeutung die bereits erarbeiteten Blended-Learning-Formate haben würden.

Nach dem ersten Lockdown 2020, in dem die Veranstaltungen ab Mitte März verschoben werden mussten, konnte im Verlauf des Jahres nahezu alle der geplanten Lehrgänge stattfinden. Ein optimal an das Infektionsgeschehen angepasstes Hygienekonzept der Sportschule ließ einige Lehrgänge in Präsenz zu. Andere Lehrgänge wurden als Online-Seminare durchgeführt – je nach In-

fectionsgeschehen. Wir danken allen Teilnehmenden und freuen uns, dass die digitale Form der Wissensvermittlung so gut angenommen wurde. Der Spaß, das sich Miteinander-Bewegen und reales Kennenlernen der Lehrgangsmittreiter/innen kam leider zu kurz, dennoch wurde auch in den Online-Einheiten nicht ganz auf Bewegung verzichtet.

Hallenneubau

Der Neubau der Sporthallen 2 und 3 an der Isb h-Sportschule in Frankfurt war für den organisierten Sport überaus wichtig und notwendig. Die Baumaßnahmen erforderten aber einen engeren Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, um die laufenden Ausbildungen mit möglichst wenig Einschränkungen weiterführen zu können. Dies ist im Großen und Ganzen sehr gut gelungen.

Übungsleiter C

Seit nahezu 50 Jahren ist die Ausbildung Übungsleiter C Erwachsene/Ältere der Klassiker unter den Ausbildungen. Die gleichbleibend hohe Teilnehmerzahl bei den Lehrgängen zeigt die Bedeutung für die Vereine und dokumentiert gleichzeitig die über Jahre erworbene Qualität. Ein wichtiger Teil dieser Qualitätsstabilität ist das permanente Überarbeiten der Unterlagen, Materialien, Methoden und Praxisteile. Die regelmäßigen Rückmeldungen der Teilnehmer/innen helfen bei bedarfsgerechten Anpassungen und bestätigen das Engagement und die Kompetenz der Ausbilder. Insbesondere die inhaltlich hochqualifizierte Arbeit der Lehrteams und die Möglichkeit, sich selbst aktiv einbringen zu können, wurden hervorgehoben.

Übungsleiter B – Fitness

Diese noch sehr junge und 2018 zum ersten Mal durchgeführte Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in B Fitness geht erfreulicherweise in das Regelangebot der Lizenzausbildungen des Isb h über. Damit gewährleisten wir, dass den Sportvereinen gut qualifizierte Übungsleiter/innen, unter anderem für die vereinseigenen Fitnessstudios und Krafträume, zur Verfügung stehen. Mit professionell und gut ausgebildetem ehrenamtlichem Personal können die Sportvereine in Hessen der steigenden Nachfrage nach Fitnessangeboten im Sportverein gerecht werden und sich gegenüber kommerziellen Anbietern etablieren.

Der Gesundheits- und Fitnesstrend innerhalb der Gesellschaft ist stark und wird weiter wachsen. Dem müssen wir mit zeitgemäßen Bildungsangeboten und einer breitgefächerten Auswahl entsprechen, wollen wir unsere Vereine zukunftsfähig machen. Deshalb wird in dieser ÜL B Fitness-Ausbildung sowohl das Krafttraining als auch der Fitnessbereich in höheren Belastungsangeboten mit vielen spannenden, aktuellen Themen in Theorie und Praxis vorgestellt und gelehrt. Wir haben



damit die Übungsleiter-Ausbildung mit einer weiteren Qualitätsstufe versehen. Nach nunmehr schon vier Lehrgängen sind die Rückmeldungen der ersten Durchläufe durchweg positiv.

Übungsleiter B – Sport in der Krebsnachsorge

Neben neuen Ausbildungsformaten wie Blended-Learning-Ausbildungen, Online-Seminaren und digitalen Austauschplattformen sind auch zeitgemäße Inhalte für Qualifizierungen erforderlich. Mit der Ausbildung „Übungsleiter B – Sport in der Krebsnachsorge“ haben wir in Kooperation mit dem HBRS (Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband) im Juli 2021 das Ausbildungsangebot um eine ganz wesentliche Komponente im Vereinssport erweitert.

Die Zahl der Menschen, die an Krebs erkranken, steigt bedauerlicherweise kontinuierlich an und gehört mittlerweile nach den Herz-Kreislauferkrankungen zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Die positiven Effekte, die Sport auf die Lebensqualität und die Gesundheit der betroffenen Menschen hat, sind unbestritten, wissenschaftlich anerkannt und gehören inzwischen zum Standard jedes nachhaltigen Therapiekonzeptes. Durch das neue Ausbildungskonzept werden Übungsleiter/innen künftig im Sportverein ein speziell für Menschen mit einer Krebserkrankung

zugeschnittenes Bewegungsangebot anbieten können. Die Lizenz berechtigt dazu, eine beim HBRS anerkannte und zertifizierte Rehabilitationsgruppe im Bereich Krebsport zu eröffnen und mit den Kostenträgern abzurechnen. Die Ausbildung erfreut sich großer Nachfrage und war bereits im April ausgebucht. Die Teilnehmer/innen werden durch die vermittelten medizinischen und psychosozialen Grundlagen der Krebserkrankungen befähigt, Bewegungsangebote im Sportverein praktisch umzusetzen.

KOST

Die Koordinierung der Bildungsarbeit zwischen Landessportbund, Sportjugend und Bildungsakademie findet in bewährter Form in der Koordinationsstelle Bildung (KOST) statt. Dabei werden sowohl die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Zielgruppen abgestimmt und beraten als auch übergreifende Themen koordiniert.

Die jährlich stattfindende Tagung der Bildungsbeauftragten, zu der neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses auch die Bildungsbeauftragten der Sportkreise und Sportverbände eingeladen werden, sowie das Forum Bildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses sind weitere Schwerpunkte der Arbeit

Dank der Übungsleiterausbildungen des Landesportbundes können ehrenamtlich Tätige ihren Vereinen qualifizierte Sportstunden anbieten.

der KOST. Zudem werden in der alle drei Jahre stattfindenden Bildungskonferenz aktuelle Bildungsthemen platziert. So hat sich am 6. März 2021 die hybrid durchgeführte Bildungskonferenz unter dem Titel „Gemein-

2018 begonnene und in der Bundesrepublik einzige länderübergreifende Austausch dieser Art wird regelmäßig von Wissenschaftlern und weiteren Fachleuten aus den Sportverbänden in Anspruch genommen.



Der Einsatz und die Vorstellung neuer, moderner Trainingsgeräte ist wichtiger Bestandteil der Ausbildungen.

same Werte und gesellschaftliche Verantwortung des Sports“ intensiv mit dem Wertesystem des Sports und Fragen der politischen Neutralität im Sport befasst. Die mehr als 100 Teilnehmer/innen tauschten sich im Anschluss an theoretische Inputs in digitalen Gruppenräumen aus. Aus den Erkenntnissen der Konferenz werden neue Bildungsmaßnahmen entwickelt und den Mitgliedsorganisationen angeboten.

Arbeitskreis Sport und Geschichte

Eine zentrale Aufgabe des Arbeitskreises Sport und Geschichte besteht in der Unterstützung der Sportvereine hinsichtlich der Sicherung von Sportüberlieferungen und der damit verbundenen eigenen Archivarbeit. Hierfür steht der Arbeitskreis den Vereinen beratend und qualifizierend zur Verfügung.

Der Arbeitskreis organisiert jährlich eine Fachtagung zum überregionalen Erfahrungsaustausch zwischen den Landessportbünden und führt diese durch. Der in

Ausgeweitet wurde das Engagement des Arbeitskreises im Bereich der sporthistorischen Exkursionen. Neun jährlich angebotene und in ganz Hessen durchgeführte Exkursionen machen die Geschichte des Sports in Hessen erlebbar.

Eine weitere Neuerung ist die Durchführung sporthistorischer Dialoge. Unter dem Motto „30 Jahre Freiheit – 30 Jahre Mauerfall“ fand am 26. November 2019 die erste Veranstaltung dieser Art statt. Hierbei wurde die deutsch-deutsche Sportgeschichte anhand wissenschaftlicher Vorträge und Zeitzeugenberichten dargestellt und diskutiert. Pandemiebedingt konnte der zweite Dialog zum Thema „Sport und Nationalsozialismus“ bislang nicht durchgeführt werden.

Weiterhin wurden die viel beachteten Berichte zu sporthistorischen Themen im Verbandsorgan „Sport in Hessen“ fortgeführt. Aus den Beiträgen in der lsb h-Mitgliederzeitschrift wird derzeit eine Broschüre „Hessische Sportgeschichten“ vorbereitet.

Das als Gedächtnis des hessischen Sports in der Sport-
schule angesiedelte Archiv des Landessportbundes
wurde und wird aktuell einer Bestandsaufnahme unter-
zogen und anschließend um die Akten der Bildungsaka-
demie des Lsb h ergänzt. Eine digitale Aufbereitung der
Archivmaterialien ist vorgesehen.

Aktuell befasst sich der Arbeitskreis zudem mit der Auf-
arbeitung und Dokumentation der pandemiebedingten
Geschehnisse im organisierten Sport in Hessen.

Dank

Ganz besonders danke ich den Mitgliedern des Arbeits-
kreises Sport und Geschichte, aber auch den Mitglie-
dern des Landesausschusses Schule, Bildung und Perso-
nalentwicklung, der sich, neben meiner Person, wie
folgt zusammensetzt:

Prof. Dr. Christopher Heim
Norbert Lindemann
Norbert Möller
Michael Müller-Schwarz
Rainer Schremb
Herbert Stündl
Dominic Ullrich
Karin Wolff
Dr. Frank Obst/Elisabeth Pfeifer-Grätz/Christian Kauf-
mann/Stephan Schulz-Algie
(beratende Mitglieder)

Allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, insbeson-
dere den Ausschussmitgliedern, den Fachverbänden
und den Engagierten in den Sportkreisen, die in den ver-
gangenen vier Jahren mitgeholfen haben, den Bereich
Schule, Bildung und Personalentwicklung voranzubrin-
gen und damit einen wertvollen Beitrag zur Weiterent-
wicklung des organisierten Sports in Hessen geleistet
haben, sage ich herzlichen Dank!



Prof. Dr. Heinz Zielinski
Vizepräsident
Schule, Bildung und Personalentwicklung

Good Governance: Transparenz, Integrität, Partizipation, Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht



**Prof. Dr.
Heinz Zielinski**
Vizepräsident
Schule, Bildung und
Personalentwicklung

Der Sportbundtag hat am 22. September 2018 Good Governance-Standards zur Transparenz, Integrität, Partizipation, Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht beschlossen und mit Brigitte Zypries und Volker Zintel zwei renommierte Good Governance-Beauftragte gewählt.

Gleichzeitig wurde Good Governance in der Satzung des Landessportbundes Hessen e.V. verankert.

Zentrale Elemente der Good Governance-Standards sind das überarbeitete Leitbild des Isb h, der neue Ethik-Code sowie die Verhaltensrichtlinien. Diese wurden, zusammen mit den Good Governance-Beauftragten, im Rahmen von Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen 2019 Isb h-intern allen hauptamtlichen Mitarbeitern/innen erläutert und mit ihnen diskutiert. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war dabei verpflichtend. Die Mitarbeiter/innen haben im Anschluss an die Veranstaltungen eine Good Governance-Erklärung unterschrieben.

Interessenregister erstellt

In den Good Governance-Standards ist weiterhin geregelt, dass Mitglieder des Präsidiums, des Vorstands der Sportjugend und des Verbandsgerichts alle finanziellen und nicht-finanziellen Interessen, die möglicherweise zu einem Interessenkonflikt führen oder als solcher wahrgenommen werden könnten, in einem Register, das der Öffentlichkeit zugänglich ist, offenlegen sollen. Die Gremien sind dem nachgekommen. Die Interessenregister sind auf der Homepage des Isb h veröffentlicht.

Die gewählten Good Governance-Beauftragten stehen für das Präsidium, die Mitarbeiter/innen und die Gremien des Isb h beratend zur Verfügung. Auch interne Ansprechmöglichkeiten für die Mitarbeiter/innen sind vorhanden und werden genutzt.

Der Isb h und seine Good Governance-Beauftragten haben sich an den jährlich stattfindenden Austauschtreffen auf DOSB-Ebene beteiligt und so von den Erfahrungswerten der anderen Strukturen profitiert.

Sportkreise beraten

Es wurden in Abstimmung mit dem Vorstand der Sportkreise für diese die Good Governance-Standards des Isb h angepasst und Vorschläge für die Implementierung in den Sportkreisen erarbeitet. Seit Dezember 2019 stehen diese, sowie Muster-Satzungsänderungen zur Verfügung und wurden von dem Großteil der Sportkreise bereits umgesetzt.

Auf Bundesebene vertritt der Isb h die Landessportbünde seit 2016 in dem Ausschuss Integrität des Sports der Sportreferentenkonferenz. In diesem Gremium sind die Vertreter der für Sport zuständigen Ministerien der Länder, das Bundesinnenministerium, sowie wichtige Stakeholder aus dem Bereich des Sports, unter anderem Deutscher Olympischer Sportbund/Deutsche Sportjugend, Deutscher Fußball-Bund, Deutsche Fußball Liga, Transparency International Deutschland sowie der Isb h vertreten.

Dieses Fachgremium bereitet die Beratungen und Beschlussfassungen der Sportreferenten – und Sportministerkonferenz zu den Themen

- Good Governance
- Spielabsprachen, Korruption, Match Fixing
- Dopingbekämpfung und Dopingprävention im Sport
- Prävention vor sexueller Gewalt
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Geschlechtervielfalt im Sport
- Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen
- Sport und Europa

vor.



studio kohlmeier

Mit der Bundesministerin a.D. Brigitte Zypries und dem ehemaligen Generalbevollmächtigten der Fraport AG und Consultant Volker Zintel stehen dem Landessportbund im Bereich Good Governance zwei renommierte Persönlichkeiten zur Verfügung.



Prof. Dr. Heinz Zielinski
Vizepräsident
Schule, Bildung und Personalentwicklung

Die Sportjugend Hessen – sportlich, jugendlich, hessisch



Juliane Kuhlmann
Vorsitzende
Sportjugend Hessen,
Vizepräsidentin

Mit jeder Wahlperiode erstellt der neu gewählte Vorstand der Sportjugend Hessen ein Arbeitsprogramm. Darin legt er die Schwerpunkte seiner Arbeit für die nächsten drei Jahre fest. Im Folgenden geben wir einen Überblick darüber, was wir mit unserer Arbeit erreichen konnten.

Der ausführliche Bericht steht als Download auf der Internetseite <https://www.sportjugend-hessen.de/die-sportjugend/grundlagen-unserer-arbeit/>.

Die Sportjugend Hessen ist Teil des Landessportbundes Hessen e.V. (lsbh) und arbeitet auf Landesebene mit dem Hessischen Jugendring (hjr) sowie auf Bundesebene mit der Deutschen Sportjugend (dsj) zusammen. Als Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen steht sie in gutem Kontakt mit der Landespolitik in Wiesbaden. Das Zusammenspiel mit diesen für uns so wichtigen Akteuren hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und damit die Jugendarbeit im organisierten Sport spürbar vorangebracht.

Landessportbund Hessen e.V.

Die Sportjugend Hessen ist Teil des Landessportbund Hessen e.V. (lsbh). Die sehr enge und kooperative Zusammenarbeit konnte in den vergangenen drei Jahren beständig weiterentwickelt werden. Das Zusammenrücken auf der ehrenamtlichen und auf der hauptberuflichen Ebene sowie die systematische Arbeits- und Aufgabenteilung haben sich als gute Grundlage für die Bewältigung der durch die Pandemie ausgelösten, enormen Herausforderungen erwiesen.

Die Mitarbeit in den Landesausschüssen Sportentwicklung und Schule, Bildung und Personalentwicklung wurde fortgesetzt. Wie schon in der vorherigen Wahlperiode spielten dabei die Arbeitsbereiche Integration, Inklusion und Bildung eine wichtige Rolle. Im Bildungsbereich haben sich die zielgruppen-orientiert aufeinander abgestimmten und gemeinsamen Serviceleistungen und Veranstaltungen für die Bildungsverantwortlichen im hessischen Sport, besonders wegen der erfolgten Beschleunigung bei der Digitalisierung von Veranstaltungsformaten, als enorm wichtig gezeigt.

Das unter der Federführung der Sportjugend Hessen gemeinsam bearbeitete Thema Kindeswohl und die Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) wurde weiter ausgebaut. Dies betrifft nicht nur die wesentlich verstärkte allgemeine Informations-, Beratungs- und Bildungsarbeit in Hessen. Im Jahr 2019 starteten zwei mehrjährige, vom Land Hessen geförderte Kindeswohlprojekte im Leistungs- und im Breitensport. Gemeinsam mit jeweils fünf Verbänden und Sportkreisen sowie mit 25 Modellvereinen wird hierdurch die Weiterentwicklung der Präventionsarbeit ausgeweitet.

Ein besonderes Ereignis war die Schließung des Camps am Edersee im Jahre 2019. Völlig unerwartet und unaufschiebbar waren dringende Sanierungsarbeiten an den Kanzelhäusern notwendig geworden. In dieser äußerst schwierigen Situation stand das Präsidium des lsbh personell und finanziell voll hinter der Sportjugend, wofür wir sehr dankbar sind.

Der gute Kontakt zur Hessischen Landespolitik, zu den jugend- und den sportpolitischen Sprecher/innen der Landtagsfraktionen und zu den zuständigen Ministerien hat sich in den letzten drei Jahren als wichtige und stabile Grundlage für unsere Jugendarbeit im Sport erwiesen.

Landespolitik

Bei formellen Treffen und bei informellen Gesprächen in 2018 und 2019 wurde am Rande von Veranstaltungen oder mittendrin über jugend-, sport- und gesellschaftspolitische Themen informiert, diskutiert und sich über die jeweiligen Ideen und Vorhaben rege ausgetauscht. Selbst im Jahr 2020, als die Abgeordneten im Rahmen unseres Jugendhauptausschusses ihre Grüße per Videobotschaft an die Jugendvertretungen im Sport in Hessen überbrachten, hat sich gezeigt, dass hier ein großes Maß an Zustimmung zur Arbeit der Sportjugend Hessen besteht.

Arbeitsschwerpunkte 2018 – 2021

Die gewählten Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren Förderung von Demokratie und Partizipation junger Menschen aus allen sozialen Milieus sowie Bildung, Kommunikation, Organisation, Führung und Partizipation in digitalen und mobilen Zeiten.

Es ist uns gelungen, Demokratie und Partizipation junger Menschen in allen Arbeitsfeldern der Sportjugend Hessen aufzugreifen. Möglich war dies insbesondere auf Grund des Projektes „DemoS! – Sport stärkt Demokratie“. Das Projekt wird über das Programm Zusammenhalt durch Teilhabe des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat sowie durch das Landesprogramm „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) gefördert.

Wir wollen beim digitalen Wandel anschlussfähig bleiben und insbesondere junge Menschen mit ihren veränderten Lebenseinstellungen und Kommunikationsverhalten erreichen. Durch die Corona-Krise ist die Digitalisierung für uns zu einer absoluten Notwendigkeit geworden. Ab dem Frühjahr 2020 wurden in allen Arbeitsbereichen digitale Verfahrensweisen, Kommunikations- und Lerninstrumente, Online-Meetings, Online-Aus- und Fortbildungen eingeführt und vieles mehr. Diese Veränderung hin zu digitalen Kommunikations- und Lernformen sind unumkehrbar. Die Schritte, die hier gegangen wurden, waren unter anderem mit Hilfe der Projekte „Digitale Wege zur Demokratieförderung – digital, demokratisch, dabei“ (gefördert durch das Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe), „Di-

Im digitalen Wandel anschlussfähig bleiben und junge Menschen auf modernen Wegen erreichen.

giales Lernen“ (gefördert von der dsj), „Aufbau eines digitalen Kommunikationsnetzwerkes im Ehrenamt im Sport“ (gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) möglich.

Bildung

Bildungsarbeit zählt zu den zentralen Arbeitsfeldern der Sportjugend Hessen und ist in vielen Teilen unserer Organisation fest verankert. Unsere Bildungsangebote richten sich sowohl an Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, als auch direkt an junge Menschen.

Die Arbeit der hessischen Sportvereine haben wir mit differenzierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt. Für uns sind gut qualifizierte Mitarbeiter/innen unentbehrlicher Bestandteil einer hochwertigen Jugendarbeit.

Neben den Sportvereinen nehmen auch Kindergärten und Schulen eine wichtige Funktion im Zusammenhang mit Bewegung und Sport für Kinder und Jugendliche ein. Um die Qualität von Bewegungs- und Sportangeboten in diesen Einrichtungen zu fördern, haben wir Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte durchgeführt.

Außerschulische Jugendbildung bei der Sportjugend Hessen ermöglicht Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Lernprozesse. Genutzt wird dafür der Sport als attraktives Medium. Feriencamps, internationale Jugendbegegnungen, die Angebote unserer Bildungsstätten, Qualifizierungsmaßnahmen für junge Nachwuchskräfte der Vereinsarbeit und nicht zuletzt die Bildungsarbeit im Zusammenhang der Freiwilligendienste spiegeln die Vielfalt unserer Angebote in der außerschulischen Jugendbildung wider.

Im Bildungsbereich der Sportjugend Hessen spielt Digitalisierung eine zunehmend wichtige Rolle. Dies findet Ausdruck von der Kommunikation innerhalb der Bildungsteams über die Kommunikation mit Teilnehmenden rund um einzelne Veranstaltungen bis hin zur Nutzung von Lernplattformen und dem Einsatz von Online-Tools zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Aus- und Fortbildung

Jedes Jahr führen wir ca. 33 Ausbildungen durch, an denen in den Jahren 2018 bis 2020 insgesamt 2.069 Personen teilgenommen haben. Hierzu gehören die klassischen Übungsleiter/innen-Ausbildungen Breitensport mit dem Schwerpunkt Kinder/Jugendliche, Übungsleiter/innen-Ausbildungen für bestimmte Zielgruppen (soziale Fachkräfte, Migrant/innen), im Rahmen der Freiwilligendienste und im Bereich Prävention, Inklusion und Schule sowie die Sportassistent/innen- und Jugend-



leiter/innen-Ausbildung (Vereinsmanagement in der Jugendarbeit). Wir bieten Ausbildungen zum Erwerb der JULEICA im Sport (Jugendleiter/innencard) an und tragen in Hessen die Verantwortung für deren Ausstellung.

Unser Ausbildungsangebot entwickeln wir inhaltlich ständig weiter und passen es dem Bedarf an. Der Schwerpunkt der Nachfrage liegt nach wie vor im Bereich der Qualifizierung von Übungsleiter/innen und Sportassistent/innen für den jungen Nachwuchs in den Vereinen.

2020 konnten nicht alle Ausbildungen wie geplant stattfinden beziehungsweise beginnen. Jedoch wurden alle bereits gestarteten Ausbildungen, unter anderem mit Hilfe von digitalen Formaten, mit dem Lizenzerwerb abgeschlossen.

Die digitale Lernplattform Moodle wird mittlerweile in allen Ausbildungen für Materialien und Informationen genutzt. Aktuell arbeiten wir in den nebenberuflichen Ausbildungsteams an der Erstellung von Blended-Learning-Aufgaben zu den wichtigsten Themenbereichen, die in den kommenden Ausbildungen nach und nach eingesetzt werden sollen. Parallel werden Ausbildungs-



materialien überarbeitet und an digitale Lernformen angepasst.

Dies wurde durch die finanziellen Mittel aus dem durch die dsj geförderten Projekt „Digitales Lernen“ ermöglicht. So konnten wir an den geplanten interaktiven Tools weiterarbeiten, wie zum Beispiel an der Erstellung eines digitalen Selbstlern-Bausteins zum Thema Aufsichtspflicht und Haftung sowie Kindeswohl/Prävention sexualisierter Gewalt. Weitere sollen folgen.

Partizipative Arbeitsweisen und Methoden als Modelle für eine demokratische Jugendarbeit in den Vereinen sind schon immer ein elementarer Bestandteil unserer Ausbildungspraxis. Im Krisenjahr 2020 haben wir zusätzlich Online-Treffen mit Ausbildungsteilnehmer/innen eingeführt. Diese ermöglichten uns eine häufigere und direktere Kommunikation, die Abfrage von Interessen und die Einbeziehung der Teilnehmenden in unsere Lehrgangsplanungen. Dies werden wir beibehalten.

Wir sehen in regelmäßiger Fortbildung eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit aller Personen, die mit Kindern und Jugendlichen im Kontext von Sport und Bewegung arbeiten. Um Qualität und Aktualität unserer Angebote zu gewährleisten, sind diese von

der Themenfindung über die Entwicklung von Veranstaltungskonzepten bis hin zur Auswahl und Zusammenarbeit mit Fachreferent/innen eng an die Arbeit der einzelnen Referate der Sportjugend Hessen angebunden.

Die Nachfrage unserer Fortbildungsangebote war in den zurückliegenden Jahren ungebrochen hoch. Dies betrifft sowohl die offen ausgeschriebenen wie auch die Maßnahmen, die als Seminarbausteine für bzw. in Kooperation mit Sportkreisen, Sportverbänden und Vereinen stattgefunden haben.

Insbesondere die Corona-Bedingungen, die Präsenzveranstaltungen zeitweise nicht möglich machten, ließen uns stärker auf die Chancen setzen, die in digitalen Veranstaltungsformaten liegen. Bereits im April 2020 fanden die ersten Online-Fortbildungen der Sportjugend Hessen statt. So konnten wir es in einigen Fällen vermeiden, Veranstaltungen abzusagen, weil eine Umwandlung in ein Online-Format möglich war. Aber auch ganz neue Themen konnten wir kurzfristig in unser Fortbildungsprogramm aufnehmen. Mittlerweile sind Online-Seminare ein fester Bestandteil unseres Angebotes. Im Jahr 2020 haben 23 Fortbildungsveranstaltungen online stattgefunden. Im Jahr 2021 waren es 60 Online-Fortbildungen.

Soziale Kompetenzen und Erziehung im Sport

Sowohl für die sportliche als auch die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen ist es entscheidend, wie sie angesprochen und betreut werden. Hier spielen die sozialen Kompetenzen der Übungsleiter/innen und Trainer/innen eine große Rolle. Unser Ziel ist es, dass sich die Sportorganisationen, die Übungsleiter/innen und Trainer/innen der Bedeutung des Themas bewusst sind und auf entsprechende Kompetenzen Wert legen.

Wir greifen dieses Thema nicht nur in allen unseren Ausbildungen auf, sondern haben darüber hinaus Bildungs- und Beratungsangebote entwickelt, die den Multiplikator/innen Hilfestellungen in ihrer Arbeit geben sollen. Sie werden als abgeschlossene Fortbildung oder als Baustein für eine Fachausbildung angeboten. Gerade die Fachverbände nutzen die Bausteine innerhalb ihrer fachsportspezifischen Aus- und Fortbildungen. Einzelne Sportkreise und Vereine greifen das Thema im Rahmen von Fortbildungen gerne auf.

Es gelang, erste Online-Formate zu bestehenden Themen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben. In der Praxis wird das Thema „Soziale Kompetenzen“ häufig mit dem Thema Kindeswohl verknüpft, daher werden wir es künftig noch stärker im Hinblick auf den Leistungssport beleuchten.

Partizipative Arbeitsweisen als Modelle für eine demokratische Jugendarbeit sind elementare Bestandteile der Ausbildungspraxis.

Die Sportjugend Hessen trägt des Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“.

Außerschulische Jugendbildung

Für die Sportjugend Hessen als Trägerin der freien Kinder- und Jugendhilfe ist die außerschulische Jugendbildung fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses und Auftrages. In unterschiedlichen Bildungsformaten eröffnen wir jungen Menschen Erfahrungs- und Lernfelder, in denen ihre Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilhabe an Gesellschaft und Demokratie sowie Selbstbestimmung entwickelt und gefördert werden. Dazu zählen unter anderem die Bildungscamps, die internationalen Jugendbegegnungen sowie der Freiwilligendienst, die später im Text noch genauer beschrieben werden.

Zwei weitere Projekte sind die MINT Girls Camps sowie die Boom-Feriencamps. Beim Projekt MINT Girls Camps für 14- bis 16-jährige Mädchen sind berufliche Orientierung und der Themenbereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) eingebettet in ein buntes Programm aus Bewegung und Sport. Jedes Jahr nehmen an den neun Camps insgesamt bis zu 180 Mädchen teil. Selbst in den Jahren 2020 und 2021, bis auf eines, alle acht Camps mit entsprechenden Hygienekonzepten erfolgreich durchgeführt werden. Das Projekt ist zum Ende des Jahres 2021 ausgelaufen.

In sechstägigen Boom-Feriencamps bekommen Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, selbst zu werkeln, zu tüfteln und einen Einblick in die Welt der Handwerksberufe zu erhalten. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden an das Zukunftsthema Nachhaltigkeit herangeführt, sodass am Ende eines jeden Camps eindeutig erkennbar wird, dass jeder Job „grün“ gestaltet werden kann. Die Camps finden im Sport-, Natur- und Erlebniscamp der Sportjugend Hessen am Edersee sowie in der Jugendakademie Walberberg in Nordrhein-Westfalen statt. Die Sportjugend Hessen unterstützt das Projekt bei der pädagogischen Konzeption und der Durchführung der hessischen Camps.

Qualitätsmanagement

Die Sportjugend Hessen trägt das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ des Vereins Weiterbildung Hessen e.V. Im Sommer 2020 fand die erfolgreiche Zertifizierung für drei weitere Jahre statt. Mit dieser Zertifizierung ist das Anliegen verbunden, nicht nur den Teilnehmenden unserer Veranstaltungen, sondern auch den Partnern und Förderern unserer Bildungsarbeit eine möglichst große Sicherheit hinsichtlich der Qualität unserer Arbeit zu geben.

Freiwilligendienste im Sport

Die Freiwilligendienste im Sport (FWD) verstehen wir als ein Orientierungs-, Bildungs- und Entwicklungsjahr

für junge Menschen, das pädagogisch begleitet wird. Die Freiwilligendienste stärken ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement junger Menschen und sind für die Vereine sowie weitere Mitgliedsorganisationen ein wichtiges Element ihrer Personalgewinnung und -entwicklung. Die Sportjugend Hessen ist zentraler Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im Sport in Hessen. Die geplante und gewünschte Besetzung von etwa 200 FWD-



Stellen pro Jahrgang wurde durchgängig erreicht. Lediglich im Jahrgang 2020/21 lag die Zahl aufgrund der Pandemie etwas niedriger.

Jugendvertretung in den Sportkreisen, Verbänden und Vereinen

Die Jugendvorstände sind zentraler Bestandteil demokratischer Selbstorganisation im Sport und gleichzeitig ein wichtiges Lernfeld für junge Menschen. Daher setzt die Sportjugend Hessen ein besonderes Augenmerk auf gut funktionierende und aktive Jugendvorstände in Vereinen, Verbänden und Sportkreisen.

Zur Unterstützung der Jugendvertretungen in den Mitgliedsorganisationen setzt die Sportjugend Hessen umfangreiche finanzielle Mittel und personelle Ressourcen

ein. Die jeweiligen hauptberuflichen Ansprechpartner/-innen der Sportjugend unterstützen die engagierten Jugendvertretungen in den Sportkreisen und Verbänden zum Beispiel bei der Organisation von Fortbildungsmaßnahmen, bei inhaltlichen Diskursen oder auch Zuschussmöglichkeiten.

Im Frühjahr 2021 standen bei den Sportkreisen sowie einigen Verbänden Jugendvollversammlungen und die



damit verbundenen Wahlen an. Die Sportjugend Hessen hat den Jugendvertretungen im Vorfeld zum Beispiel bei der Nachwuchsgewinnung für die Vorstände der Sportkreisjugenden und der Durchführung (digitaler) Informationsveranstaltungen mit Interessierten aus den jeweiligen Sportkreisen geholfen. Da durch den Lockdown Versammlungen in Präsenzform nicht möglich waren, wurde ein Konzept zur Gestaltung digitaler Wahlen erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

Die Sommermonate 2020 und 2021 nutzten wir, um unsere von der dsj geförderte Jugend-Road-Show durchzuführen. In Zusammenarbeit mit interessierten Vereinen, Sportkreisen und Verbänden veranstalteten wir hessenweit Aktionstage, Netzwerktreffen und Engagement-Wochenenden, bei denen bis zu 120 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Zudem bekamen die anwe-

senden Kinder, Jugendlichen und Eltern die Möglichkeit, mit den Jugendvertretungen aus den Sportkreisen ins Gespräch zu kommen.

Mit ihrem Förderkatalog unterstützt die Sportjugend Hessen die Arbeit der Sportkreise, Sportverbände und Vereine. Aufgrund der schwierigen Situation im Jahr 2020 und der darauffolgenden unsicheren Lage wurden im Austausch mit den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung im Rahmen des Förderkataloges angepasst. Ziel war es, dass Maßnahmen wie Ferienangebote, Bildungsveranstaltungen und Austauschtreffen auch unter den veränderten Bedingungen weiterhin gefördert und umgesetzt werden können.

Unterstützung der Vereine

Die 7.500 Sportvereine in Hessen, von denen viele auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv sind, unterstützen wir auf vielfältige Weise. Mit einem Teil der Vereine arbeiten wir ganz direkt und kontinuierlich in langfristig angelegten Programmen und Initiativen zusammen. Darüber hinaus entwickeln wir Empfehlungen für die praktische Arbeit, Bildungsangebote und Handreichungen, die von Vereinen abgerufen werden können.

Zu den zentralen Bereichen unserer Arbeit für die Vereine gehören:

- unsere Aus- und Fortbildungen, die den hessischen Vereinsmitgliedern offenstehen.
- die Freiwilligendienste, die junge Menschen an das ehrenamtliche Engagement im Verein heranführen und binden können. Mittlerweile sind in Hessen über 300 Vereine anerkannte Einsatzstellen.
- das Programm „Integration durch Sport“, das aktuell mit 240 Vereinen eng zusammenarbeitet und sie darin unterstützt, im Sport unterrepräsentierte Gruppen für den Verein zu gewinnen.
- die Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“, die die Zusammenarbeit von Vereinen und Kindertagesstätten stärkt und die Vernetzung vor Ort fördert. Jährlich begleiten wir 90 Kooperationen von Kindergärten und Vereinen.
- das Arbeitsgebiet „Schule und Sport“, das Vereine in der gleichberechtigten Zusammenarbeit mit Schulen berät und qualifiziert, sodass Vereine ihr Sportangebot den neuen Bedingungen anpassen können.
- der Arbeitsbereich Inklusion, der Vereine bei der Entwicklung von Sportangeboten und Aktivitäten berät, an denen alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene uneingeschränkt teilhaben können.
- das Programm „Sport für alle Kinder“, mit dem wir Sportvereine, Sportkreise und Verbände in ihrem Engagement gegen die Folgen von Kinder- und Jugendarmut im Sport unterstützen, insbesondere

durch Förderprogramme, Beratung und Netzwerkarbeit.

- das Thema Kindeswohl, zu dem Vereine beraten werden sowohl bei der Erarbeitung von Vereinbarungen zum Kinderschutz, zu Präventionsmaßnahmen als auch zum Umgang mit Verdachtsmomenten oder konkreten Vorfällen. Zudem werden 25 Sportvereine im Rahmen des Modellprojektes „Kindeswohl – Schützen/Fördern/Beteiligen“ bei der (Weiter-)Entwicklung umfassender Kindeswohlkonzepte begleitet.
- das Projekt „DemoS! – Sport stärkt Demokratie“, an dem sich sieben hessische Modell-Vereine beteiligen. Im Kern von DemoS! steht die Entwicklung von Leitbildern, die in den Modell-Vereinen durch die Mitwirkung von möglichst vielen Mitgliedern und Funktionsträgern erarbeitet werden.

Kindeswohl im Sport

Das Wohl der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist für den organisierten Sport eine große Verantwortung und zugleich ein wichtiges Aufgabenfeld. Kindeswohl wird als Aufgabe des Gesamtverbandes gesehen. Unter Federführung der Sportjugend Hessen finden ein regelmäßiger Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem lsb h statt. Als Interessensvertretung des organisierten Sports gegenüber der Politik auf kommunaler, Landes- und Bundesebene arbeitet die Sportjugend Hessen eng mit der dsj, dem hjr und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) zusammen.

Unser Ziel ist, dass in allen Vereinen, Verbänden und Sportkreisen auf die eigenen Rahmenbedingungen abgestimmte Präventions- und Interventionskonzepte zum Kinderschutz etabliert werden. Wir unterstützen beim strukturellen Auf- und/oder Ausbau, bieten Bildungsmaßnahmen an und beraten in aktuellen Verdachtsfällen. Die Beratung und Begleitung von Vereinen und Einzelpersonen umfasst auch die Aufarbeitung von Fällen, die länger zurückliegen. Ziel ist es, dass alle von Kindeswohlgefährdung in hessischen Sportvereinen, Fachverbänden und Sportkreisen Betroffenen bei der Sportjugend Hessen eine Anlaufstelle finden, an die sie sich gegebenenfalls anonym wenden können. Ein vertraulicher Umgang mit sämtlichen Informationen wird sichergestellt. Mit der Präventions- und Beratungsarbeit wollen wir im Bereich Kindeswohl Kinder und Jugendliche stärken: Jeder junge Mensch soll seine Rechte kennen, sich selbstbewusst gegen Übergriffe schützen können und wissen, wo er sich Hilfe holen kann.

Unser eigenes Präventionskonzept wurde optimiert und um weitere Maßnahmen gemäß des dsj-Stufenmodells ergänzt. Zu nennen sind die Erstellung eines Inter-

ventionsleitfadens, ein Qualifizierungskonzept für Mitarbeiter/innen und die Unterzeichnung des Verhaltenskodex von allen Mitarbeiter/innen, die ein Erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Der Verhaltenskodex wurde inhaltlich ergänzt, unter anderem mit einer Zielgruppenerweiterung um die Gruppe junger Erwachsener.

Wir haben unser Ausbildungs- und Fortbildungskonzept für Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Kindeswohlbeauftragte überarbeitet und weiterentwickelt. So bildet das Thema Kinderrechte seit 2020 den Einstieg und das Fundament aller Kindeswohl-Seminarbausteine. Zudem wurde ein Kinderrechte-Seminar konzipiert, das in 2021 mit den Kindeswohl-Projektvereinen erprobt wurde.

Kindeswohl ist Thema in allen Ausbildungen der Sportjugend Hessen. 2021/2022 entwickeln wir ein Basisseminar Kindeswohl, das sich für den Einsatz bei der Altersgruppe der 14- bis 16-Jährigen eignet.

Im Jahr 2019 erfolgte der Start des neuen Projekts „Kindeswohl-Projekt Schutzkonzept für Verbände und Internate“ (Laufzeit 2019 bis 03/2022). Ausgewählte Verbände und Sportinternate werden im Rahmen des Modellprojektes bei der Erarbeitung und Umsetzung von Präventionskonzepten begleitet und unterstützt. Für dieses Projekt wurde ein Kindeswohl-Berater/innen-Team zusammengestellt und für dessen Qualifizierung und regelmäßige fachliche Begleitung gesorgt.

Das Thema Kindeswohl im Leistungssport ist Gegenstand unserer Zusammenarbeit mit weiteren Partnern, wie zum Beispiel dem Olympiastützpunkt Hessen. Wir stehen mit der Athletenvertretung Hessen zum Thema Prävention (sexualisierter) Gewalt in Kontakt. Wir wollen Athlet/innen eine Stimme geben und sie an der Entwicklung von Präventionskonzepten beteiligen.

Ebenfalls im Jahr 2019 wurde das Modell-Projekt „Kindeswohl – Schützen, fördern, beteiligen“ gestartet. Im Rahmen des Projektes haben wir in fünf Modell-Sportkreisen sogenannte „Kindeswohl-Beauftragte“ installiert, die von Berater/innen der Sportjugend Hessen begleitet werden. Ziel ist es, die Präventionsarbeit zum Thema „Kindeswohl“ in den Sportkreisen in den nächsten Jahren qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln. Zudem werden über die Projektlaufzeit (2019-2022) 25 hessische Sportvereine bei der Einführung von Schutz-, Förderungs- und Beteiligungskonzepten unterstützt.

Beide Modellprojekte werden durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gefördert und extern evaluiert. Zusätzlich zu den genannten Projekten haben wir unsere hessenweiten Informations-, Beratungs- und Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Kindeswohl und

An vielen Stellen gilt es, Präventions- und Interventionskonzepte zum Kinderschutz zu etablieren.



Präventionskonzepte weitergeführt und im Berichtszeitraum über 150 Veranstaltungen zum Thema organisiert.

Auf Grund der Corona-Pandemie haben wir zahlreiche Fortbildungen zum Thema Kindeswohl online durchgeführt. Hierfür haben wir die Fortbildungsinhalte überarbeitet, an das Format angepasst und das Referent/innen-Team entsprechend qualifiziert.

Vielfalt im Sport: Integration, Teilhabe und Inklusion

Es ist ein zentrales Anliegen der Sportjugend Hessen, die Teilhabe von Menschen in ihrer gesamten Vielfalt am Sport zu erreichen. Kein Mensch darf aufgrund seines Geschlechts, seiner Nationalität, ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung, seines Alters, seiner sexuellen Identität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder einer Behinderung diskriminiert oder benachteiligt werden. Ebenso wenig darf Kinder- und Jugendarmut zu Benachteiligungen im Sport führen. Alle jungen Menschen sollen selbstbestimmt und aktiv Sport treiben können.

Integration und Teilhabe

Im Referat Vielfalt werden unterschiedliche Programme und Projekte des Bundes und des Landes Hessen zusammengeführt. Das vom Bundesministerium des In-

nern, für Bau und Heimat (BMI) geförderte Programm „Integration durch Sport“ übernimmt in diesem Zusammenhang wichtige Aufgaben.

Das Thema Integration wurde als Querschnittsaufgabe in der Sportjugend Hessen und im Landessportbund Hessen etabliert, die Sportjugend Hessen ist für die Steuerung und Koordination unserer Integrationsmaßnahmen verantwortlich. In dieser Rolle sind wir auch Ansprechpartnerin für das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) sowie das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI). Wir vertreten den Sport in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen und sind Mitglied der Hessischen Integrationskonferenz.

Die Zusammenführung der Programme „Integration durch Sport“ und „Willkommen im Sport“ auf Bundesebene, „Sport und Flüchtlinge“ und der Rahmenplan Integration auf Landesebene sowie das Programm Sport für alle Kinder hat die umfassende Beratungs- und Fördermöglichkeit für Vereine und Verbände erst ermöglicht.

Aktuell befinden sich 130 Vereine in den verschiedenen Förderprogrammen, an die circa 300.000 Euro Fördermittel ausgeschüttet werden.

Die Teilhabe von Menschen in ihrer gesamten Vielfalt am Sport zu erreichen, ist ein zentrales Anliegen.

Mittlerweile sind in den Sportkreisen 22 Integrationskoordinator/innen angestellt. Diese koordinieren circa 360 Sport-Coaches in fast 200 Kommunen und entwickeln mit ihnen auf kommunaler und regionaler Ebene Maßnahmen. Dieser Personenkreis wurde durch passgenaue Angebote geschult und betreut.

Die Sport-Coaches als Ansprechpartner auf kommunaler Ebene sind verlässliche Partner für die Vereine vor Ort. Sie sind die Vertrauenspersonen für die Geflüchteten, sie kennen die Bedarfe und Möglichkeiten und können zielgerichtet die Menschen in die Vereine integrieren. Zur Qualifizierung der Sport-Coaches bieten wir umfangreiche Schulungsmaßnahmen. Seit 2019 sind ebenso Menschen mit Fluchterfahrung als Tandem-Sport-Coaches im Programm „Sport und Flüchtlinge“ eingesetzt, mittlerweile sind mehr als 100 Geflüchtete als Sport-Coaches aktiv. Dies erhöht die Akzeptanz und ist ein wichtiger Meilenstein für eine direkte Teilhabe an der Integration in Kommune und Verein.

Eine große Anerkennung gab es 2018: Die Europäische Kommission hat das Programm „Sport und Flüchtlinge“ mit dem mit 10.000 Euro dotierten #beinclusive SportsAward ausgezeichnet.

Zur Förderung von Mädchen und Frauen konnten in den Jahren 2018 und 2019 jeweils ca. 35 Maßnahmen, wie zum Beispiel Schwimmkurse, Radfahrkurse, Kurse zur Selbstbehauptung durchgeführt werden. Trotz der Pandemie konnten im Jahr 2020 insgesamt 17 und in 2021 acht Maßnahmen realisiert werden.

Wir unterstützen bei der Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen im Vereinssport. Um diese auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen zu ermöglichen, haben wir Vereine bei der Umstellung auf Online-Angebote beraten. So konnte auch in den Jahren 2020 und 2021 zumindest ein Teil der vorgesehenen sportlichen Angebote stattfinden.

Im Bereich der Qualifizierung fanden in den Jahren 2018 und 2019 jeweils drei ÜL-C Ausbildungen statt, 2020 und 2021 mussten leider fast alle Ausbildungen wegen der Pandemie abgesagt werden. In allen Jahren haben wir Schulungsmaßnahmen zur interkulturellen Kompetenz „Fit für die Vielfalt“ angeboten, insgesamt 44 Kurzschulungen und vier Komplettschulungen.

Große sowie positive Resonanz hat ein im November 2018 ausgerichteteter Kongress erfahren, der unter dem Thema „Perspektiven der Integrationsarbeit im Sport – Chancen und Herausforderungen für die Vereinsentwicklung“ stand und international ausgerichtet war.

Mit dem Programm „Sport für alle Kinder“ unterstützen wir Sportvereine, Sportkreise und Verbände in ihrem Engagement gegen die Folgen von Kinder- und Jugendarmut im Sport. Dies geschieht insbesondere durch Förderprogramme, Beratung und Netzwerkarbeit. In den Jahren 2018 bis 2020 wurden jeweils 25.000 Euro an Soforthilfemaßnahmen und für Vereinsprojekte ausgeschüttet. Die hohe Bedeutung dieses Engagements wird unterstrichen durch den weiteren Anstieg der Kinder- und Jugendarmut in Hessen, die einen neuen Höchststand erreicht hat. Der Paritätische Wohlfahrtsverband ermittelte für den Zeitraum 2018 bis 2020 einen Anstieg der Quote um 0,8 Prozentpunkte auf nunmehr 21,9 Prozent, betroffen ist mehr als jedes fünfte Kind.

Inklusion

Inklusion als eine Haltung gegen Nichtausgrenzung und für Vielfalt in der Gesellschaft bildet unsere richtunggebende Handlungsgrundlage. Junge Menschen mit und ohne Behinderung sollen in den hessischen Sportvereinen ohne Vorbehalte gemeinsam Sport treiben können, darüber hinaus wollen wir die Barrierefreiheit innerhalb der Sportjugend Hessen verbessern.



Ein wichtiges Anliegen waren uns das kooperative Einbinden und die Schaffung von Netzwerken mit den für das Thema Inklusion maßgeblichen Organisationen wie DOSB, dsj, lsb h, HBRS, Special Olympics, Lebenshilfe und weiteren.

Unsere „Profilweiterung Inklusion“ zur Qualifizierung von Übungsleiter/innen und Fachkräften ist fachlich sehr anerkannt, nachgefragt und in der deutschen Sportlandschaft bisher einzigartig. Sie wurde mehrfach regional und in Kooperation mit Sportfachverbänden angeboten. Bei der Entwicklung und Durchführung von ergänzenden Fortbildungsmaßnahmen wurden auch Menschen mit Behinderung als Übungsleiter/innen-Assistent/innen ausgebildet.

Die Unterstützung von Sportvereinen beim Aufbau von inklusiven Angeboten sowie die Vernetzung der Akteure im organisierten Sport wurde erfolgreich fortgeführt. Es ist gelungen, in Kooperation mit dem Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte (LVKM) und unter der Förderung von Aktion Mensch ein Projekt in fünf Modellregionen auf den Weg zu bringen. Inklusionslotsen vermitteln interessierte Menschen mit Handicap an

Sportvereine und fördern dort die Entstehung von inklusiven Angeboten.

Auch das Juniorteam der Sportjugend Hessen hat sich in den letzten Jahren inklusiv aufgestellt. Durch interne Fortbildungen sowie die Vorstellung inklusiver Sport- und Engagementangebote bei Veranstaltungen wie dem „100-Hände-Wochenende“ sollen ein inklusives Selbstverständnis im Sport gelebt und vorangebracht werden.

Kindertageseinrichtungen/Schule

Die Sportjugend Hessen versteht sich als Bewegungsanwältin aller junger Menschen. Daher sehen wir in der Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Kinder- und Jugendliche einen integralen Bestandteil unserer Arbeit, auch im Hinblick auf die Sicherung qualifizierter Bewegungsangebote in Kindergärten und Schulen. Eine wichtige Aufgabe umfasst dabei die Unterstützung und Begleitung von Sportvereinen in ihren gemeinsamen Aktivitäten mit Kindergärten und Schulen.

Bewegungsförderung in Kitas in Kooperation mit Sportvereinen

Unser Ziel ist, dass möglichst alle Kinder bereits in der Kita ein angemessenes Sport- und Bewegungsangebot erhalten. Über unsere Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“ konnten innerhalb der letzten drei Jahre ca. 70 neue Kooperationen zwischen Kindergärten und Sportvereinen eingerichtet und gefördert werden.

Als bedeutende Qualifizierungsinstitution für die Akteur/innen der Bewegungsförderung im Primar-/Elementarbereich haben wir im Berichtszeitraum jährlich circa 25 Fortbildungen und Aktionstage sowie eine verkürzte ÜL-Ausbildung für Soziale Fachkräfte als Qualifizierungsmaßnahmen angeboten.

Es erfolgten erste Schritte zur konzeptionellen Überarbeitung des Qualitätssiegels „Bewegungskindergarten Hessen“. Der organisierte Sport soll stärker eingebunden werden. Aktuell tragen circa 65 Kitas dieses Qualitätssiegel.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration wurde in konstruktiven Gesprächen fortgeführt. Weiteren Gesprächsbedarf sehen wir vor allem in der Frage, wie umfangreich ein künftiges Engagement des Sozialministeriums im Bereich Kinder und Bewegungsförderung aussehen könnte. Im Frühjahr 2021 wurde eine revidierte Neuauflage der Praxistipps 12 „Hexen, Schiffen und Karotten“ veröffentlicht.

Sportvereine wurden und werden beim Aufbau von inklusiven Angeboten unterstützt.



Sport und Bewegung in Sportvereinen und Schulen – Sport im Ganzttag

Sport und Bewegung sind anerkannte Bestandteile der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Sportjugend Hessen vertritt als Sport- und Jugendverband die bewegungsorientierten Interessen der hessischen Schüler/innen und die der Sportvereine bei der Zusammenarbeit mit den Schulen. Wir verstehen uns als kritisch-konstruktive Partnerin des Hessischen Kultusministeriums (HKM) bei der Mitgestaltung der Rahmenbedingungen zur Entwicklung einer partizipativen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die eigenständige außerschulische Jugendarbeit der Sportvereine erhalten bleibt.

Zur Weiterentwicklung und Qualifizierung des Landesprogramms „Schule und Verein“ wurden mit dem HKM Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung in drei Bereichen getroffen: Qualifizierung der regionalen Programmgruppen, Entwicklung eines „Sporthelfer/innen-Programms in Hessen“ sowie das Angebot von speziellen Qualifizierungsangeboten für die im Landesprogramm eingesetzten Übungsleiter/innen. Alle drei Bereiche sollen aus dem Etat des Landesprogramms finanziert werden.

Neu ist das „Sporthelfer/innen-Programm in Hessen“, das ab dem Schuljahr 2021/22 eingeführt wird. Das Programm übernehmen wir von der Sportjugend Nordrhein-Westfalen. Die erste Pilotmaßnahme zur Qualifizierung von hessischen Sportlehrer/innen hat im Juni 2021 stattgefunden, die ersten Sporthelfer/innen-Kurse werden seit dem Schuljahr 2021/22 angeboten. Die formale Grundlage wurde durch eine Vertragsvereinbarung mit dem HKM geschaffen.

Unsere Aus- und Fortbildungsarbeit im Zusammenhang der Qualitätsoffensive „Sport im Ganzttag“ haben wir fortgesetzt und weiterentwickelt. Im Jahr 2020 wurde unter anderem ein digitaler Aktionstag „Sport im Ganzttag“ durchgeführt, bei dem wir mit Expert/innen und Akteur/innen über künftige Entwicklungen diskutiert und an dem sich mehrere Sportverbände beteiligt haben.

Freizeitsport

Wir unterstützen hessenweit Sportvereine, Sportkreise, Sportverbände, Kitas, Schulen und Jugendorganisationen darin, jungen Menschen ein attraktives und ihren Bedürfnissen entsprechendes Bewegungs-, Begegnungs- und Sportangebot zu unterbreiten. Hierzu vermitteln wir innovative und praxistaugliche Impulse und Ideen, insbesondere für die Themenbereiche Freizeitsport, Jugendkultur, Gesundheit, soziale Interaktion und Teamentwicklung.

Üblicherweise veranstalten wir jedes Jahr 20 bis 30 sportpraktische Fortbildungen. Im Jahr 2020 haben wir einige Veranstaltungskonzepte so angepasst, dass sie als Online-Seminare durchgeführt werden konnten, weitere neue Seminarthemen wurden direkt als Online-Format konzipiert. Im Jahr 2021 startete das Fortbildungsprogramm wieder mit vereinzelt Präsenzfortbildungen im Sommer, ergänzt durch digitale Angebote.

Mit unseren Sportmobilen führen unsere Mitarbeiter/innen jährlich mehr als 100 bewegte Veranstaltungstage in ganz Hessen durch, so auch in den Jahren 2018 und 2019. Bei den Vermietungen unserer Sportmobile-Flotte verzeichnen wir einen stetigen Zuwachs.

Dieser mit der Sportmobil-Vermietung, Fortbildungen, Initiativen und Kampagnen sehr veranstaltungslastige Arbeitsbereich ist in besonderem Maße von der Pandemie getroffen worden. 2020 ist die Sportmobil-Mietsaison bis auf wenige Projekte, die mit einem Hygienekonzept durchführbar waren, ausgefallen. Ab Sommer 2021 haben wir mit unseren Sportmobilen wieder 40 Veranstaltungen, zum Teil mit einem speziellen Hygienekonzept und reduzierten Teilnehmendenzahlen, durchführen können.

2018 und 2019 führte die Sportjugend Hessen in Kooperation mit weiterführenden Schulen und lokalen Sportvereinen mit Unterstützung durch die Sparkassen-Unternehmen in Hessen 26 Sportsfun-Teamday-Projekte durch. Bei dieser Initiative stehen Teamarbeit und Mannschaftssport im Fokus, aber auch die Angebote der örtlichen Sportvereine. 2020 mussten die Teamdays abgesagt werden. 2021 wurde das Konzept auf die Bedingungen der Pandemie angepasst. Mit Hilfe einer maximalen Teilnehmendenzahl von 150 Schüler/innen, einem geschlossenen Stationszirkel und strengen Hygienemaßnahmen konnten hessenweit vier Veranstaltungen umgesetzt werden.

Die Initiative „NäherDran“ der Sportjugend Hessen und der AOK Hessen unterstützt seit 2018 regelmäßig Sportvereine und Jugendvertretungen der Sportkreise und Verbände bei der Umsetzung von sozialen Projekten mit bis zu 3.000,- Euro Förderung. Zudem konnten durch die Initiative bis 2020 fast 100 unterschiedliche Bildungsbausteine bei Vereinen durchgeführt werden, 2021 waren es 54 Bausteine mit einem Schwerpunkt auf Beratung und digitalen Unterstützungsformaten. Auch diese Angebote wurden durch unseren Partner AOK Hessen finanziert.

Jährlich haben wir drei Projekte mit minderjährigen männlichen Geflüchteten, sogenannte „Strongman Challenges“, in unterschiedlichen Regionen Hessens initiiert. Über eine mehrwöchige intensive Trainingsphase

Teamarbeit und Mannschaftssport stehen bei den Sportsfun-Teamday-Projekten im Mittelpunkt.

mit einem Übungsleiter (gegebenenfalls einer Übungsleiterin) eines lokalen Vereins lernten die Geflüchteten neben den Menschen auch die Arbeitsweisen eines am Gemeinwohl orientierten Sportvereins kennen. Finanziert wurde dieses Projekt über das Programm „Werkstätten für Demokratie“ des Hessischen Jugendrings.

Internationale Jugendarbeit/Kinder- und Jugendreisen/Bildungscamps

Internationale Jugendarbeit und Jugendreisen sind wesentliche Bestandteile der Kinder- und Jugendhilfe sowie der außerschulischen Jugendbildung. Kinder und Jugendliche können sich hier im sozialen Miteinander erleben und sportlich ausprobieren. Angesichts der in den vergangenen Jahren verstärkt zu verzeichnenden nationalistischen, antidemokratischen und fremdenfeindlichen Tendenzen in vielen europäischen Staaten kommen internationalen Jugendbegegnungen weitere wichtige Funktionen zu.

In den Jahren 2018 und 2019 haben wir jeweils 20 bis 25 Jugendreisen und internationale Begegnungen mit mehr als 1.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Hinzu kam unser jährliches „Internationales Jugendcamp“ mit mehr als 100 jungen Menschen aus circa zehn europäischen Ländern. Ebenso besuchten jedes Jahr mehr als 100 junge Menschen mit uns die acht Austauschcamps unserer europäischen Partner.

2020 sahen wir uns gezwungen, sämtliche Jugendreisen und internationalen Begegnungen abzusagen. In sehr kurzer Zeit wurde daraufhin das Konzept der Quaralymphics entwickelt, die durch das Programm „Förderung von jungem Engagement“ der dsj gefördert wurden. Ziel war es, den Teilnehmenden trotz Lockdown und europäischer Reisebeschränkungen zu ermöglichen sich gemeinsam zu bewegen, über regionale Bräuche und Lebensweisen auszutauschen und Freundschaften zu schließen. Insgesamt 32 jeweils achtköpfigen nationale und internationale Teams konnten sich in eigens erfundenen Disziplinen messen. Die Kommunikation und Durchführung erfolgte auf Instagram, YouTube und Facebook. Die Quaralymphics haben dazu beigetragen neue europäische Partnerorganisationen zu gewinnen.

Herbst und Winter 2020/21 wurden genutzt, um für die künftige Gestaltung von Jugendreisen und internationalen Begegnungen ab dem Jahr 2021 ein neues Konzept zu erarbeiten. So werden wir künftig den Bildungscharakter unserer Maßnahmen deutlich stärken, ebenso das Thema Nachhaltigkeit in seinen ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen. Noch besser soll die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Milieus gelingen.

Im Jahr 2021 starteten wir unter dem Motto „Endlich geht es wieder los“ in einen besonderen Reisesommer. Mit sieben Angeboten, darunter vier neuen Destinationen, circa 200 Jugendlichen und der Integration eines Teils der Übungsleiterausbildung „Juleica im Sport“ in die Reiseprogramme, war der Sommer ein echter Erfolg. Die für 2021 geplanten Internationalen Begegnungen der Sportjugend Hessen mussten hingegen, in Abstimmung mit dem internationalen Partnernetzwerk, aufgrund unüberwindbarer, coronabedingter Barrieren abgesagt werden.

Die Jugendvertretungen der Sportkreise und Verbände fanden bei der Sportjugend ausführliche Beratung in der pädagogischen Gestaltung und Ausrichtung, der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie den rechtlichen Anforderungen ihrer Jugendfreizeiten. Gerade die Unsicherheiten bzgl. der im Zusammenhang der Pandemie zu beachtenden Regelungen machten eine genaue Analyse jeder Jugendfreizeit nötig.

2018 und 2019 führte die Sportjugend Hessen insgesamt zwölf Bildungscamps für junge Menschen aus sozial und finanziell schwierigen Verhältnissen durch. 2020 wurden pandemiebedingt nur zwei Camps angeboten, während im Jahr 2021 wieder sechs Camps unter besonderen Hygiene- und Schutzmaßnahmen stattfinden konnten. In den Bildungscamps stehen die Förderung von sozialen Kompetenzen, die Stärkung von Alltagskompetenz und Selbstvertrauen, Sprachentwicklung und soziale Integrationsfähigkeit im Mittelpunkt. Kooperationspartner sind Kommunen, Sozialämter, Träger der Jugendhilfe und Schulsozialarbeit. Die Bildungscamps werden in Kooperation mit dem Programm „Integration durch Sport“ realisiert.

Mit Unterstützung des DemoSI-Teams erhielten unsere Teamer/innen umfassende Schulungen, um gemeinsam Handlungs- und Programmoptionen zu erarbeiten, wie das Thema Alltagsdemokratie auf Jugendreisen und bei Internationalen Jugendbegegnungen gelebt werden kann. Thematisiert wurde dabei unter anderem die Relevanz von Partizipation und Teilhabe sowie die Bedeutung eines menschenrechtsorientierten Wertefundaments. Anhand der Bearbeitung realistischer Fallbeispiele erhielten die Teamer/innen Handlungsoptionen für mögliche schwierige Situationen auf Freizeiten.

Um unsere Teamer/innen noch stärker an der Entwicklung von Zielen und Programmen des Arbeitsbereiches teilhaben zu lassen und diese transparent zu gestalten, haben wir entsprechende Modelle entwickelt. Dies geschah zum einen durch direkte Einbeziehung auf den Ausbildungsseminaren und zum anderen digital durch Umfragen, Feedback und Ideenpools. Auf diesem Weg wurde auch das Thema „Bildung zur nachhaltigen Ent-

Internationale Jugendbegegnungen sind wichtiger als je zuvor.

wicklung“ als ein künftiger Schwerpunkt unserer Jugendreisen ausgewählt.

Bei der Durchführung und Auswertung von Programmen von Jugendreisen und -begegnungen kamen digitale und soziale Medien zum Einsatz. Mit Hilfe aller Teamer/innen wurde ein eigener Instagram-Kanal für Jugendliche bespielt. Durch die offensive Nutzung digitaler Plattformen konnte der Kontakt und die Beteiligung von und zu Teamenden ausgebaut und gestärkt werden.

Die Sport- und Bildungsstätten

Die Sport- und Bildungsstätte Wetzlar und das Sport-, Natur- und Erlebniscamp am Edersee sind anerkannte Zentren der Bildungsarbeit der Sportjugend Hessen. Sie sind nicht nur Orte eigener Veranstaltungen und Konzeptentwicklung, sondern bieten allen interessierten Menschen, Vereinen, Organisationen und Gruppen Raum für (Jugend-)Bildung, Bewegung und Sport sowie Begegnung durch moderne Tagungsräume und Sportanlagen, attraktive Übernachtungsmöglichkeiten, Rückzugs- und Entspannungsmöglichkeiten für Gruppen und Einzelne, ein abgestimmtes Konzept von Bewegungs-, Teamtraining-, Sport- und Erlebnisprogrammen sowie gut ausgebildete Teams im Service- und Programmbereich.

Sport- und Bildungsstätte Wetzlar

Die Sport- und Bildungsstätte Wetzlar ist nach wie vor als Seminar- und Tagungshaus sehr beliebt und stark nachgefragt. Die hohen Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2018 (17.077 Übernachtungen) konnten im Jahr 2019 (18.336 Übernachtungen) noch einmal gesteigert werden. In den Jahren 2020 und 2021 fanden pandemiebedingt lediglich 4.513 bzw. 4.974 Übernachtungen statt.

Das pädagogische Programm in Form der Aktivprogramme für unsere Gastgruppen wurde weiterentwickelt und um neue Programmpunkte ergänzt, unter anderem zum Thema „Natur erleben“ und zur aktiven Pausengestaltung. Wir haben unsere Programme auch bezüglich Demokratieförderung und Beteiligungsformen unter die Lupe genommen und eine Schulung der Teamer/innen durch das DemoSI!-Team durchgeführt. Die Aktivprogramme werden nach wie vor am stärksten von Schulklassen und Trainingslagern nachgefragt, bieten aber auch Fortbildungs- und Tagungsgästen Abwechslung.

Zur technische Ausstattung der Sport- und Bildungsstätte zählt seit 2019 ein leistungsstarkes flächendeckendes WLAN für die Gäste. Seit Beginn des Jahres 2021 stehen drei Smartboards inklusive modernster Konferenztechnik zur Verfügung, mit denen Online- oder hybride Veranstaltungen möglich werden. Für größere Veranstaltungen

wie Podiumsdiskussionen oder Konferenzen wurde der größte Seminarraum mit einem fest installierten Audiovisuellen-Übertragungssystem ausgestattet.

Die Neugestaltung der Außenanlagen und des Innenbereichs wird kontinuierlich vorangetrieben. Im Altbau sowie den anschließenden Seminarräumen wurde ein neuer Boden verlegt, es gibt eine überdachte Fahrradgarage sowie eine Ladestation für E-Bikes.

Im Zuge unseres Qualitätsmanagements (Service Q Deutschland) wirken alle Mitarbeiter/innen der Bil-



dungsstätte am Entscheidungs- und Gestaltungsprozess mit. Im Jahr 2019 konnten wir die Service Q Stufe 2 erlangen und streben für das Jahr 2021 die Rezertifizierung an. Im Zuge der Zertifizierung wurde ein Leitbild für die Bildungsstätte erarbeitet und implementiert.

Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee

Sportlich aktive und nachhaltige Jugendbildungsarbeit in einer einzigartigen Naturlandschaft am Rande des Nationalparks Kellerwald-Edersee zeichnet unser Camp Edersee aus. Der Fokus liegt dabei auf einem ganzheitlichen Konzept von Sport-, Erlebnis- und Abenteuer in und mit der Natur. Dies gilt auch für den seit 2021 vom Landkreis Waldeck-Frankenberg gepachteten Kinder- und Jugendzeltplatz bei Herzhausen.

Das Camp wurde 2019 für weitere drei Jahre vom Nationalpark Kellerwald-Edersee als Partner zertifiziert. Eine Rezertifizierung fand auch bei ServiceQualität Deutschland (ServiceQ) statt mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre.

Die Situation des Camps im Berichtszeitraum war extrem herausfordernd. Zunächst mussten im Jahr 2019 unvorhergesehene, dringend notwendige Sanierungen an den Kanzelhäusern durchgeführt und daher alle Kanzelhäuser für den Übernachtungsbetrieb geschlossen werden. Die betroffenen Gäste nutzten in hohem Umfang die angebotenen alternative Übernachtungsmöglichkeiten in befreundeten Jugendhäusern in der Nähe des Camps sowie in der Bildungsstätte in Wetzlar. So konnten Aktivprogramme und teilweise auch die Verpflegung weiterhin über das Camp abgewickelt werden.

Die erfolgreiche Sanierung wurde maßgeblich vom Land Hessen (HMdIS) mit einem Zuschuss von 700.000 Euro finanziell getragen. Der Landkreis

Waldeck-Frankenberg hat sich ebenfalls mit 50.000 Euro beteiligt. Die Restkosten wurden aus Eigenmitteln des lsb h bestritten. Wir bedanken uns ausdrücklich für die breite und unkomplizierte Unterstützung, die die schnelle und erfolgreiche Bewältigung dieser großen Herausforderung ermöglicht hat.

Im Vergleich zu 2017 konnten die Übernachtungszahlen 2018 auf 15.363 Übernachtungen gesteigert werden. 2019 war es immerhin noch möglich, trotz der genannten Sanierungsarbeiten, 6.036 Übernachtungen über das Camp Edersee abzuwickeln und die Gäste in den angemieteten Gruppenhäusern zu betreuen. Die Coronapandemie führte dazu, dass die Wiedereröffnung des Camps im Frühjahr 2020 auf den Beginn der Sommerferien verschoben werden musste und eine Belegung nur in einem sehr geringen Umfang möglich war. Im Jahr 2020 konnten lediglich 2.492 Übernachtungen im Camp realisiert werden. In 2021 waren es trotz andauernder pandemischer Lage immerhin 6.300 Übernachtungen.

Die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Camps wurde intensiv betrieben und in diesem Zusammenhang auch die ökologische Ausrichtung deutlich gestärkt. Dabei haben wir auf moderne, zeitgemäße Technik und energieeffiziente, nachhaltige Ein- und Umbauten gesetzt. Im Außengelände wurden die Spiel- und Sportmöglichkeiten saniert und erweitert. Ein neues Konferenzsystem ermöglicht digitale (Hybrid-) Veranstaltungen.

Im Bereich unserer Aktivprogramme wurden neue Programmbausteine erfolgreich etabliert. Wir haben mit dem Aufbau einer Fahrradwerkstatt begonnen und in Kooperation mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg in 2020 sowie dem von der AOK Hessen unterstützten Bike Pool Hessen in 2021 mehrere Mountainbikes angeschafft. Mit Blick auf Demokratieförderung und Beteiligungsmöglichkeiten wurden unsere Aktivprogramme überarbeitet und eine Fortbildung unserer Teamer/innen durchgeführt. Unterstützung erhielten wir dabei durch das DemoS!-Team.

Juliane Kuhlmann
bis 26.03.2022 Vorsitzende
der Sportjugend Hessen, Vizepräsidentin



Mitgliederentwicklung seit 2018

Der Mitgliederbestand des Landessportbundes Hessen bewegte sich in den vergangenen Jahren weiterhin bei über 2 Millionen Mitgliedern. Bis in das Jahr 2020 hat sich der steigende Trend bei der Mitgliederzahl fortgesetzt, das Aufkommen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 hat diese positive Entwicklung vorübergehend unterbrochen.

Aktuell deutet sich wieder eine leicht steigende Tendenz an.

Im Vergleich zu den Zahlen aus dem Jahr 2020 ergab sich per 1. Januar 2021 ein Rückgang um mehr als drei Prozent beziehungsweise um knapp 70.000 Mitglieder auf einen Mitgliederbestand von 2.064.311. In der aktuellen Erhebung zum Stichtag 1. Januar 2022 wurden wieder mehr Mitglieder, nämlich genau 2.074.753, gemeldet. Daraus lassen sich im Wesentlichen folgende Feststellungen ableiten:

Den Vereinen und den vielen Ehrenamtlichen ist es mit außerordentlichem Einsatz gelungen, ihren Mitgliedern trotz der Corona-Einschränkungen Angebote zu unterbreiten. Beispielsweise wurde der Sport ins Freie verlegt oder es wurden digitale (Sport-)Angebote eingeführt. Insgesamt sind die Vereine der Krise flexibel, innovativ und unermüdlich mit alternativen Lösungen begegnet, um den Vereinsbetrieb weiter aufrecht zu erhalten.

Ein verantwortbarer Rahmen dafür wurde in enger Zusammenarbeit von Landessportbund und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport geschaffen. Die hieraus resultierenden fachlichen und finanziellen Unterstützungen sind bei den Vereinen angekommen und haben die Auswirkungen der Pandemie abgemildert.

Durch diese immensen Anstrengungen konnte der Mitgliederrückgang aufgehalten werden; die Corona-bedingten Auswirkungen sind damit jedoch keinesfalls behoben. Denn insbesondere mit Blick auf die Altersstruktur der Mitglieder zeigen sich spürbare Folgen. Es bedarf weiterer und gezielter Anstrengungen, um neben Mitgliederzuwächsen gleichzeitig die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen zu fördern.

Auch im Sport macht sich die demografische Entwicklung der Bevölkerung zunehmend bemerkbar und es kommt zu einer Altersverschiebung der Mitglieder von Jung nach Alt. Zwar ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den hessischen Sportvereinen im Vergleich zu 2021 wieder gestiegen, im Vergleich zu 2018 hat sie sich dennoch rückläufig entwickelt. Seit 2018 wurden in der Gruppe der bis 18-Jährigen insgesamt 23.400 Mitglieder weniger gemeldet. Von 2018 bis 2021 hat die hessische Bevölkerung dieser Altersklassen hingegen um über 12.000 Menschen zugenommen. Entsprechend hat sich der Organisationsgrad (Zahl der Mitglieder im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der jeweiligen Altersklasse) bei den in Hessen lebenden Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre, die sich sportlich im Verein engagieren, um ca. drei Prozent auf ca. 53 Prozent reduziert.

Auch bei der Mitgliederzahl in der Altersgruppe zwischen 19 und 26 Jahren ist ein Minus von rund 1.600 Mitgliedern festzustellen.

In der „Mitte“ bzw. in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen setzt sich der Aufwärtstrend fort. Nach dem Zuwachs von 16.915 Mitglieder im Zeitraum 2015 bis 2018 sind seitdem in dieser Altersgruppe weitere rund 8.500 Mitglieder hinzugekommen. Gleichzeitig hat die Bevölkerung im mittleren Alter seit 2015 um rund 82.000 Menschen zugenommen.

Bei den 41- bis 60-Jährigen verstärkt sich die rückläufige Tendenz weiter. Die Mitgliederzahl sank deutlich um rund 25.000 Mitglieder, nachdem in der vergangenen Periode ein Abgang von ca. 13.300 Mitgliedern beziffert wurde. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Bevölkerung wider, die sich in dieser Altersgruppe in beiden Zeiträumen insgesamt um rund 55.000 Menschen verringert hat.

Erneut eine deutliche Zunahme in den Sportvereinen ist im Bereich der Senioren (61 Jahre und älter) zu verzeichnen. Auf etwa dem Niveau wie im Zeitraum 2015 bis 2018 nahm die Anzahl der Ältesten im Sport in Hessen erneut zu, nämlich um über 23.000 Mitglieder. Zeitgleich wuchs ihre Anzahl in der Bevölkerung bis ins Jahr 2021 sogar um rund 66.000 (2015-2018: plus 55.000).

Bei den Kindern zwischen 7 und 14 Jahren erreicht der Sport mit 74 Prozent weiterhin seinen höchsten Organisationsgrad, der sich jedoch um minus 4 Prozent rückläufig entwickelt hat. In den höheren Altersgruppen ist dieser Wert nahezu konstant unterdurchschnittlich geblieben. Es bedarf also weiter altersgerechter Sportangebote, die in den Vereinen geschaffen werden müssen.

Der Anteil der weiblichen Mitglieder liegt kaum verändert bei rund 41 Prozent, während die Frauen mit 51 Prozent die Mehrheit der hessischen Bevölkerung stellen.

Sportverbände

Die Reihenfolge der größten Sportverbände bleibt auch in diesem Jahr stabil. Seit der vergangenen Periode haben zwei neue Verbände die Mitgliedschaft im Lsb h erworben. Es handelt sich dabei um den Eishockeyverband Hessen e. V. und den Hessischen Pétanque Verband e. V.

An der Spitze der jetzt 60 hessischen Fachverbände behauptet sich der Hessische Turnverband mit 554.665 Mitgliedern (2018: 602.610) knapp vor dem Hessischen Fußball-Verband mit 552.886 Mitgliedern (2018: 514.076). Bei der Anzahl der Vereine liegt der Fußball hingegen nach wie vor vorne; nämlich mit 2.102 gegenüber 2.070 Turnvereinen. An dritter Stelle folgt der Hessische Tennis-Verband mit 129.167 Mitgliedern (2018: 120.413) in 756 Vereinen.

Sportkreise

Die Spitze der mitgliederstärksten Sportkreise nimmt mit 260.630 Mitgliedern weiterhin der Sportkreis Frankfurt ein. An zweiter Stelle steht der Sportkreis Darmstadt-Dieburg, der aktuell 149.785 Mitglieder zählt. Ihm folgen der Sportkreis Main-Kinzig mit 128.081, der Sportkreis Region Kassel mit 126.370 sowie die Sportkreise Offenbach mit 110.248, Wetterau mit 106.456 und Lahn-Dill mit 102.123 Mitgliedern.

Gemessen an der Zahl der zu betreuenden Vereine ergibt sich eine andere Reihenfolge. Hier befindet sich der Sportkreis Main-Kinzig mit 550 Vereinen auf dem Spitzenplatz, gefolgt von den Sportkreisen Region Kassel mit 459, Wetterau mit 445, Lahn-Dill mit 439, Frankfurt mit 418, Darmstadt-Dieburg mit 415 und Marburg-Biedenkopf mit 389 Vereinen.

Sportvereine

Die Struktur der Mitgliedsvereine in Hessen ist unverändert geblieben. Nach wie vor bilden Einspartenvereine die deutliche Mehrheit. Mehr als zwei Drittel der im Landessportbund Hessen organisierten Sportvereine

(nämlich 5.163 bzw. 69 Prozent) bieten jeweils nur eine Sportart an. 1.948 Vereine (26 Prozent) bieten zwischen zwei und fünf Sportarten an, 305 Vereine (4,1 Prozent) zwischen sechs und neun Sportarten und immerhin 70 Vereine haben ein weit gefächertes Angebot mit zehn und mehr Sportarten.

Der Großteil der hessischen Sportvereine, nämlich 3.064, (dies sind 40,9 Prozent aller Vereine) zählt weniger als 100 Mitglieder. Diese Vereine stellen 7,3 Prozent aller Mitglieder. 1.707 Vereine (22,8 Prozent) haben zwischen 101 und 200 Mitglieder, 884 Vereine (11,8 Prozent) zwischen 201 und 300 Mitglieder, 861 (11,5 Prozent) zwischen 301 und 500 Mitglieder und 672 (9,0 Prozent) zwischen 501 und 1.000 Mitglieder.

Immerhin 308 Vereine (4,1 Prozent) gehören zu den Großvereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern. Sie repräsentieren mit 663.930 Mitgliedern 32,0 Prozent aller Mitglieder im Lsb h.

Größter Verein im Landessportbund Hessen ist Eintracht Frankfurt mit 94.970 Mitgliedern, gefolgt von der Turngemeinde Bornheim 1860 mit 27.034 Mitgliedern.

Sportkreis	Vereine Vorjahr	Vereine Ifd. Jahr	Mitglieder Vorjahr	Mitglieder Ifd. Jahr	Mitglieder Differenz	% Abweichung	%-Anteil Gesamt
Bergstraße	321	320	87.452	88.591	1.139	1,30%	4,27%
Darmstadt-Dieburg	415	415	147.217	149.785	2.568	1,74%	7,22%
Frankfurt	419	418	252.518	260.630	8.112	3,21%	12,56%
Fulda-Hünfeld	335	330	82.574	82.080	-494	-0,60%	3,96%
Gießen	375	373	99.973	99.797	-176	-0,18%	4,81%
Groß-Gerau	249	250	81.742	82.323	581	0,71%	3,97%
Hersfeld-Rotenburg	294	292	50.145	49.222	-923	-1,84%	2,37%
Hochtaunus	245	242	78.044	79.175	1.131	1,45%	3,82%
Lahn-Dill	440	439	103.013	102.123	-890	-0,86%	4,92%
Limburg-Weilburg	302	302	72.732	72.791	59	0,08%	3,51%
Main-Kinzig	555	550	128.158	128.081	-77	-0,06%	6,17%
Main-Taunus	207	208	75.860	77.067	1.207	1,59%	3,71%
Marburg-Biedenkopf	388	389	82.522	82.570	48	0,06%	3,98%
Odenwald	163	162	35.848	35.105	-743	-2,07%	1,69%
Offenbach	356	351	111.380	110.248	-1.132	-1,02%	5,31%
Region Kassel	456	459	126.361	126.370	9	0,01%	6,09%
Rheingau-Taunus	266	267	68.254	68.252	-2	0,00%	3,29%
Schwalm-Eder	328	322	59.478	58.837	-641	-1,08%	2,84%
Vogelsberg	223	220	45.170	45.478	308	0,68%	2,19%
Waldeck-Frankenberg	315	312	66.911	66.879	-32	-0,05%	3,22%
Werra-Meißner	215	215	35.031	34.867	-164	-0,47%	1,68%
Wetterau	449	445	106.599	106.456	-143	-0,13%	5,13%
Wiesbaden	216	215	67.329	68.026	697	1,04%	3,28%
Gesamt	7.532	7.496	2.064.311	2.074.753	10.442	0,51%	100,00%

**Sportkreis
Bergstraße e.V.**



Vorsitzender
Günter Bausewein
Geschäftsstelle:
Haus der Gesundheit
Kettelerstraße 29
64646 Heppenheim
Tel.: 06251 9849844
Mobil: 0175 4792795
E-Mail: sportkreis@kreis-
bergstrasse.de

**Sportkreis Darmstadt-
Dieburg e.V.**



Vorsitzender
Rainer Seibold
Geschäftsstelle:
Schuchardstraße 7
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 7804467
Fax: 06151 7804468
E-Mail: geschaeftsstelle@
skdadi.de

**Sportkreis
Frankfurt am Main e.V.**



Vorsitzender
Roland Frischkorn
Geschäftsstelle:
Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main
Tel.: 069 94147111
Fax: 069 413726
E-Mail: info@sportkreis-
frankfurt.de

**Sportkreis
Fulda-Hünfeld e.V.**



Vorsitzender
Harald Piaskowski
Geschäftsstelle:
Schloßstraße 4-6
36037 Fulda
Tel.: 0661 1021406
E-Mail: info@sk-fh.de

**Sportkreis
Gießen e.V.**



Vorsitzender
Prof. Dr. Heinz Zielinski
Geschäftsstelle:
Am Kaiserberg 9
35396 Gießen
Tel.: 0641 98450890
Fax: 0641 98450891
E-Mail: info@sportkreis-
giessen.de

**Sportkreis
Groß-Gerau e.V.**



Vorsitzender
Dr. Eckardt Stein
Geschäftsstelle:
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 989 181
Fax: 06152 989 110
E-Mail: info@sportkreis-
gross-gerau.de

**Sportkreis Hersfeld-
Rotenburg e.V.**



Vorsitzender
Christian Grunwald
Geschäftsstelle:
Schlossbergweg 4
36286 Neuenstein
Tel.: 06677 918211
Fax: 06677 918575
E-Mail: geschaeftsstelle@
sk-hef-rof.de

**Sportkreis
Hochtaunus e.V.**



Vorsitzender
Norbert Möller
Geschäftsstelle:
Marxstraße 20
61440 Oberursel
Tel.: 06171 923215
Fax: 06171 923216
E-Mail: info@sk-ht.de

**Sportkreis
Lahn-Dill e.V.**



Vorsitzender
Ralf Koch
Geschäftsstelle:
Karl-Kellner-Ring 13 (Stadion)
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 99-5213
E-Mail: info@skld.de

**Sportkreis
Limburg-Weilburg e.V.**



Vorsitzender
Thomas Weikert
Geschäftsstelle:
Jonas Metzler
Am Bangert 3
35789 Weilmünster
Mobil: 0160 8348352
E-Mail: geschaeftsstelle@
sportkreis14.de

**Sportkreis
Main-Kinzig e.V.**



Vorsitzender
Helmut Meister
Geschäftsstelle:
Philippshofer Allee 45
63454 Hanau
Tel.: 06181 257106
E-Mail: info@sportkreis-
main-kinzig.de

**Sportkreis
Main-Taunus e.V.**



Vorsitzender
Hans Böhl
Geschäftsstelle:
Schmelzweg 2-4
(Kreissporthalle)
65830 Kriftel
Tel.: 06192 22957
Fax: 06192 203464
E-Mail: info@sk-mtk.de

**Sportkreis
Marburg-Biedenkopf e.V.**



Vorsitzender
Stefan Backhaus
Geschäftsstelle:
Leopold-Lucas-Straße 46b
35037 Marburg
Tel.: 06421 407 1641
Fax: 06421 407 1645
E-Mail: info@sk-mrbid.de

**Sportkreis
Odenwald e.V.**



Vorsitzender
Wolfgang Fröhlich
Geschäftsstelle:
Postfach 11 04
64733 Höchst
Tel.: 06062 70 1179
Fax: 06062 70 111 1179
E-Mail: sportkreis@
odenwaldkreis.de

**Sportkreis
Offenbach e.V.**



Vorsitzender
Jörg Wagner
Geschäftsstelle:
Offenthaler Straße 75
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 693390
Fax: 06074 6802500
E-Mail: info@sportkreis-
offenbach.de

**Sportkreis
Region Kassel e. V.**



Vorsitzender
Roland Tölle
Geschäftsstelle:
Auedamm 2
34121 Kassel
Tel.: 0561 7396449
Fax: 0561 13482
E-Mail: info@sk-region-
kassel.de

**Sportkreis
Rheingau-Taunus e.V.**



Vorsitzender
Markus Jestaedt
Geschäftsstelle:
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Tel.: 06124 510555
E-Mail: buero@sk-rtk.com

**Sportkreis
Schwalm-Eder e.V.**



Vorsitzender
Ulrich Manthei
Geschäftsstelle:
Parkstraße 6
34576 Homberg/Efze
Tel.: 05681 775-593
Fax.: 05681 775-594
E-Mail: barbara.moeller@
schwalm-eder-kreis.de

**Sportkreis
Vogelsberg e.V.**



Vorsitzender
Werner Eifert
Geschäftsstelle:
Am Eichberg 5
36341 Lauterbach
Tel: 06641 6442575
Mobil: 0175 4125946
E-Mail: service@sportkreis-
vogelsberg.de

**Sportkreis
Waldeck-Frankenberg e.V.**



Vorsitzender
Uwe Steuber
Geschäftsstelle:
Karpatenstraße 22
34497 Korbach
Tel.: 05631 5064488
E-Mail: sportwafkb@live.de

**Sportkreis
Werra-Meißner e.V.**



Vorsitzender
Dr. Jörg Möller
Geschäftsstelle:
Huhngraben 2
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 05652 918303
Fax: 05652 918302
E-Mail: info@sk-wm.de

**Sportkreis
Wetterau e.V.**



Vorsitzender
Jörg K. Wulf
Geschäftsstelle:
Hauptstraße 168
61209 Echzell
Tel.: 06008 917466
Fax: 06008 917467
E-Mail: info@sportkreis-
wetterau.de

**Sportkreis
Wiesbaden e.V.**



Vorsitzender
Helmut Fritz
Geschäftsstelle:
Hagenauer Straße 47
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 74944
E-Mail: geschaeftsstelle@
sportkreis-wiesbaden.de

Verband	Vereine Vorjahr	Vereine lfd. Jahr	Mitglieder Vorjahr	Mitglieder lfd. Jahr	Mitglieder Differenz	% Abweichung	%-Anteil Gesamt
Aikido	37	36	1.148	1.101	-47	-4,09%	0,05%
American Football	37	37	5.431	5.317	-114	-2,10%	0,25%
Athleten	36	37	4.509	3.868	-641	-14,22%	0,18%
Badminton	274	274	18.124	17.977	-147	-0,81%	0,84%
Bahngolf	20	20	681	653	-28	-4,11%	0,03%
Base- und Softball	23	24	1.575	2.025	450	28,57%	0,10%
Basketball	172	173	24.219	24.965	746	3,08%	1,17%
Behinderten- u. Rehasport	567	566	36.989	34.427	-2.562	-6,93%	1,62%
Bergsteigen, Skiwandern	32	31	65.305	65.967	662	1,01%	3,10%
Billard	12	12	317	318	1	0,32%	0,01%
Bob-Schlitten	7	7	188	187	-1	-0,53%	0,01%
Boxen	74	72	4.938	4.591	-347	-7,03%	0,22%
Cheerleading	18	18	1.352	1.349	-3	-0,22%	0,06%
Cricket	14	20	359	500	141	39,28%	0,02%
Dart	57	62	1.833	1.915	82	4,47%	0,09%
Eishockey	17	17	2.415	2.432	17	0,70%	0,11%
Eissport	30	31	2.101	2.158	57	2,71%	0,10%
Fechten	32	34	2.020	2.088	68	3,37%	0,10%
Floorball	10	11	732	775	43	5,87%	0,04%
Freizeitsport	84	86	4.525	3.852	-673	-14,87%	0,18%
Frisbeesport	14	16	819	958	139	16,97%	0,04%
Fußball	2.107	2.102	533.239	552.886	19.647	3,68%	25,96%
Gehörlosen	7	7	384	390	6	1,56%	0,02%
Golf	32	32	22.277	22.589	312	1,40%	1,06%
Handball	421	417	82.681	81.882	-799	-0,97%	3,84%
Hockey	30	30	7.097	7.500	403	5,68%	0,35%
Judo	210	202	12.848	12.680	-168	-1,31%	0,60%
Ju-Jutsu	84	81	5.789	5.619	-170	-2,94%	0,26%
Kanu	94	92	8.882	9.071	189	2,13%	0,43%
Karate	155	156	8.975	8.910	-65	-0,72%	0,42%

Fortsetzung siehe nächste Seite

Verband	Vereine Vorjahr	Vereine lfd. Jahr	Mitglieder Vorjahr	Mitglieder lfd. Jahr	Mitglieder Differenz	% Abweichung	%-Anteil Gesamt
Kegeln	165	161	6.612	6.488	-124	-1,88%	0,30%
Kickboxen	57	55	3.630	3.455	-175	-4,82%	0,16%
Leichtathletik	896	897	98.047	98.663	616	0,63%	4,63%
Luftsport	84	83	9.297	9.316	19	0,20%	0,44%
Moderner Fünfkampf	2	2	123	128	5	4,07%	0,01%
Motorbootsport	36	36	2.847	2.942	95	3,34%	0,14%
Motorsport	92	91	11.747	11.790	43	0,37%	0,55%
Petanque	59	65	2.427	2.601	174	7,17%	0,12%
Pferdesport	653	656	67.944	69.109	1.165	1,71%	3,24%
Pool-Billard	35	34	1.520	1.500	-20	-1,32%	0,07%
Radsport	250	250	15.558	15.611	53	0,34%	0,73%
Rasenkraftsport	14	13	689	645	-44	-6,39%	0,03%
Ringen	31	32	3.204	3.249	45	1,40%	0,15%
Rollsport	55	55	3.811	3.911	100	2,62%	0,18%
Rudern	60	60	10.180	10.229	49	0,48%	0,48%
Rugby	12	12	1.764	1.795	31	1,76%	0,08%
Schach	187	186	7.363	7.047	-316	-4,29%	0,33%
Schießen	1.043	1.033	95.452	94.001	-1.451	-1,52%	4,41%
Schwimmen	187	190	39.664	40.619	955	2,41%	1,91%
Segeln	47	48	6.341	6.427	86	1,36%	0,30%
Ski	224	222	33.808	33.132	-676	-2,00%	1,56%
Sportakrobatik	19	18	1.991	1.933	-58	-2,91%	0,09%
Squash	18	18	838	910	72	8,59%	0,04%
Taekwon Do	65	64	4.510	4.522	12	0,27%	0,21%
Tanzen	411	406	38.482	36.879	-1.603	-4,17%	1,73%
Tauchsport	88	87	6.665	6.557	-108	-1,62%	0,31%
Tennis	758	756	122.030	129.167	7.137	5,85%	6,06%
Tischtennis	945	938	63.132	61.657	-1.475	-2,34%	2,89%
Triathlon	134	136	6.512	6.576	64	0,98%	0,31%
Turnen	2.080	2.070	567.409	554.665	-12.744	-2,25%	26,04%
Volleyball	409	401	24.707	25.347	640	2,59%	1,19%
Gesamt	13.823	13.778	2.120.056	2.129.821	9.765	0,46%	100,00%

**Aikido-Verband
Hessen e.V.**



1. Vorsitzender
Michael Ehrhart
Wiesbadener Straße 39
65527 Niedernhausen
Tel.: 06127 967357
Mobil: 0171 6814995
E-Mail: 1.vorsitzender@aikido-
hessen.de

**American Football
Verband Hessen e.V.**



Präsident
Robert Huber
Geschäftsstelle:
Cronstettenstraße 25
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069 13025460
Fax: 069 13025455
E-Mail: office@afvh.de

**Hessischer Athleten-
Verband 1899 e.V.**



Präsident
Uwe Siebert
Geschäftsstelle: Elisabeth Branke
Langener Straße 5
63329 Egelsbach
Tel.: 06103 43331
Fax: 06103 43426
E-Mail: geschaeftsstelle@hav-
hessen.de

**Hessischer Badminton-
Verband e.V.**



Präsident
Bernd Pfeifer
Geschäftsstelle:
Susanne Giegel-Brunner
Postfach 11 10
64701 Erbach
Tel.: 06062 9469491
E-Mail: geschaeftsstelle@hav-
badminton-verband.de

**Hessischer Bahnengolf
Sportverband e.V.**



1. Vorsitzender
Wolfgang Weiser
Geschäftsstelle:
Maingaustraße 6
63179 Obertshausen
Tel.: 06104 73080
Mobil: 01577 4293804
E-Mail: geschaeftsstelle@minigolf-
hessen.de

**Hessischer Baseball und
Softball Verband e.V.**



Präsident
Olaf Hornig
Geschäftsstelle:
Brucknerstraße 1
64347 Griesheim
Mobil: 0175 6493200
Fax: 0611 16867830
E-Mail: info@hbsv.de

**Hessischer Basketball
Verband e.V.**



Präsident
Michael Rüspler
Geschäftsstelle: GF Heide Aust
Schloßbergweg 4
36286 Neuenstein
Tel.: 06677 918211
Fax: 06677 918575
E-Mail: geschaeftsstelle@hbv-
basketball.de

**Hessischer Behinderten-
und Rehabilitations-
Sportverband e.V.**



Präsident
Heinz Wagner
Geschäftsstelle:
Esperantostraße 3
36037 Fulda
Tel.: 0661 869769-0
Fax: 0661 869769-29
E-Mail: geschaeftsstelle@hbrs.de

**Hessischer Billard
Landesverband e.V.**



1. Vorsitzender
Dr. Björn Peters
Am Weiherhaag 10
65779 Kelkheim
Tel.: 06198 5866090
Mobil: 0178 2589700
E-Mail: 1.vorsitzender@
hessenbillard.de

**Hessischer Bob- und
Schlittensportverband e.V.**



Präsidentin
Erica Fischbach
Geschäftsstelle:
Platterstraße 75
65193 Wiesbaden
Tel.: 0611 525559
E-Mail: HBSV1@t-online.de

**Hessischer
Boxverband e.V.**



Präsident
Daniel Tischer
Geschäftsstelle:
Alsfelder Straße 46
35274 Kirchhain
Mobil: 0151 29800159
E-Mail: info@hessischer-
boxverband.de

**Cheerleading und Cheer-
performance Verband
Hessen e.V.**



Präsidentin
Laura Janicke
Geschäftsstelle:
Oeder Weg 37
60318 Frankfurt am Main
E-Mail: info@ccvh.de

**Hessischer
Cricketverband e.V.**



Präsident
Jawed Khan
Binger Straße 3
55116 Mainz
Mobil: 0173 5836061
E-Mail: president@hvcricr.de

**Hessischer
Dartverband e.V.**



Präsident
Klaus Pabst
Geschäftsstelle:
Amselweg 9
64385 Reichelsheim
Mobil: 0160 99558746
E-Mail: praesident@hdvev.de

**Deutscher Alpenverein Lan-
desverband Hessen e.V.**



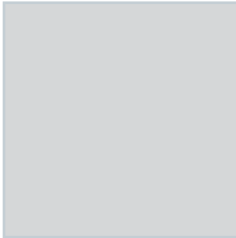
1. Vorsitzender
Daniel Sterner
Geschäftsstelle (Postadresse):
Lichtwiesenweg 15
64287 Darmstadt
Tel.: 06151 1596550
E-Mail: vorsitzender@
dav-hessen.de

**Eishockeyverband
Hessen e.V.**



1. Vorsitzender
Hendrik Ansink
Geschäftsstelle:
Frankenstraße 4
61352 Bad Homburg
Tel. 069 94 51 56 57-0
Fax: 069 94 51 56 57-9
Mobil: 0172 6630026
E-Mail: hendrik.ansink@ehv-hessen.de

**Hessischer
Eissportverband e.V.**



1. Vorsitzende
Susanne Himmelreich
Geschäftsstelle:
Damaschkeanger 56
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069 76750203
Fax: 069 22220141
E-Mail: himmelreich@
eissporthessen.de

**Hessischer
Fechterverband e.V.**



Präsident
Georg Anselm
Feldbergstraße 54
63150 Heusenstamm
Tel.: 06104 921314
Fax: 06104 5373
E-Mail: georg.anselm@t-online.de

**Floorball Verband
Hessen e.V.**



Präsident
Nico Großmann
Geschäftsstelle:
Spohrstraße 9
34246 Vellmar
Mobil: 0177 7613377
E-Mail: nico.grossmann@
floorball-hessen.de

**Frisbeesport-
Landesverband Hessen e.V.**



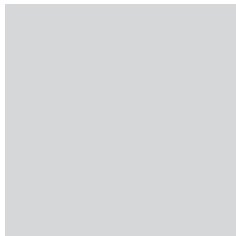
Präsident
Guido Klein
Geschäftsstelle:
c/o Klein Computer Systemhaus GmbH
Haßlocherstraße 160
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 850830
E-Mail: geschaeftsstelle@
frisbeesportverband-hessen.de

**Hessischer Fußball-
Verband e.V.**



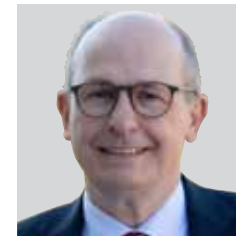
Präsident
Stefan Reuß
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 677282-0
Fax: 069 677282-238
E-Mail: info@hfv-online.de

**Hessischer Gehörlosen
Sportverband e.V.**



Präsident
Stefan Keller
Geschäftsstelle:
Heusenstammer Straße 4
63179 Obertshausen
E-Mail: info@deaf-sport.de

**Hessischer
Golfverband e.V.**



Präsident
Christofer Hattemer
Geschäftsstelle:
Am Nauheimer Weg 13
61169 Friedberg
Tel.: 06031 166841
Fax: 06031 1614321
E-Mail: info@hessischer-
golfverband.de

**Hessischer Handball-
Verband e.V.**



Präsident
Gunter Eckart
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6789-215
E-Mail: verwaltung@hessen-
handball.de

**Hessischer Hockey-
Verband e.V.**



Präsident
Uwe H. H. Benecke
Geschäftsstelle:
Zeilweg 44
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069 5972968
Mobil: 0152 25894517
E-Mail: info@hessenhockey.de

**Hessischer Ju-Jutsu
Verband e.V.**



Präsident
Torsten Kastl
Geschäftsstelle:
Am Wilhelmshof 33
63303 Dreieich
Tel.: 06103 9885252
E-Mail: geschaeftsstelle-hessen@hjjv.de

**Hessischer Judo-
Verband e.V.**



Präsident
Willi Moritz
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 67733751
Fax: 069 67733752
E-Mail: hjv@hessenjudo.de

**Hessischer Kanu-
Verband e.V.**



Präsident
Christian Rose
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 673093
E-Mail: service@kanu-hessen.de

**Hessischer Fachverband
für Karate e.V.**



Präsident
Reinhard Schmidt-Eckhardt
Geschäftsstelle:
Georg-Heck-Weg 4
65934 Frankfurt am Main
Mobil: 0172 2690335
E-Mail: info@karate-hessen.de

**Hessischer Kegler- und
Bowling-Verband e.V.**



Präsident
Jochen Janson
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 47870240
E-Mail: geschaeftsstelle@hkbv-ev.de

**Hessischer
Kickbox Verband e.V.**



Präsident
Oliver Hahl
Geschäftsstelle:
Wegebach 6
34613 Schwalmstadt
Tel.: 05681 777958
E-Mail: geschaeftsfuehrer@hkbv.de

**Hessischer Leichtathletik-
Verband e.V.**



Präsident
Klaus Schuder
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6789-211
Fax: 069 6789-222
E-Mail: info@hlv.de

**Hessischer
Luftsportbund e.V.**



Präsident
Gerd Hollstein
Geschäftsstelle:
Landwehrstraße 1
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 21001
E-Mail: hlb-ltb@t-online.de

**Hessischer Verband für
Modernen Fünfkampf e.V.**



Präsident
Dr. h. c. Klaus Schormann
Geschäftsstelle:
Julius-Reiber-Straße 5
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 1366093
Fax: 06151 1366094
E-Mail: hvmf@moderner-fuenfkampf.de

**Hessischer Landesverband
Motorbootsport e.V.**



Präsidentin
Christel Lenarz
Geschäftsstelle:
Postfach 130371
65091 Wiesbaden
Tel.: 0611 21993
E-Mail: geschaeftsstelle@helmev.de

**Hessischer Fachverband
für Motorsport e.V.**



Präsident
Wolfgang Wagner-Sachs
Geschäftsstelle:
Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 66078601
E-Mail: hffm_geschaeftsstelle@t-online.de

**Hessischer Pétanque
Verband e.V.**



Präsidentin
Claudia Auer
Geschäftsstelle:
Triebstraße 7
63636 Brachtal
Tel.: 06053 6207263
Mobil: 0160 4710769
E-Mail: geschaeftsstelle@
hessenpetanque.de

**Pferdesportverband
Hessen e.V.**



Vorsitzender
Dr. Harald Hohmann
Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 24
35683 Dillenburg
Tel.: 02771 8034-0
Fax: 02771 8034-20
E-Mail: info@psv-hessen.de

**Hessischer Pool-Billard-
Verband 1975 e.V.**



Präsident
Rouven Czylok
Geschäftsstelle:
Büchnerweg 23
64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 919182
E-Mail: info@hpbv.de

**Hessischer
Radfahrerverband e.V.**



Präsident
Georg Bernius
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 17415 207
Fax: 069 17415 208
E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-
radsport.de

**Hessischer Rasenkraftsport-
und Tauszieh-Verband e.V.**



Präsident
Klaus Schmitt
Geschäftsstelle:
Schillerstraße 44
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 27376
Fax: 06102 17864
E-Mail: asrtv@t-online.de

**Hessischer
Ringer-Verband e.V.**



Präsident
Karl Rothmer
Geschäftsstelle:
Josef-Dinges-Straße 3
63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 4512720
Fax: 06021 4512721
E-Mail: geschaeftsstelle@hessischer-
ringerverband.de

**Hessischer Rollsport und
Inline Verband e.V.**



Präsident
Alexander Enderes
Geschäftsstelle:
Wormser Straße 24
64295 Darmstadt
Mobil: 0177-6005771
E-Mail: praesident@hriv.de

**Hessischer
Ruderverband e.V.**



Vorsitzender
Torsten Gorski
Berliner Straße 8
34292 Ahnatal
Mobil: 0171 5497960
E-Mail: vorsitzender@
hessischerruderverband.de

**Hessischer Rugby
Verband e.V.**



Vorsitzender
Jürgen Zeiger
Am Goldberg 2
63150 Heusenstamm
Mobil: 0172 6970147
E-Mail: info@hessenrugby.de

**Hessischer
Schachverband e.V.**



Präsident
Thorsten Ostermeier
Alt-Heddernheim 2
60439 Frankfurt am Main
Mobil: 0151 41248163
E-Mail: praesident@hessischer-
schachverband.de

**Hessischer
Schützenverband e.V.**



Präsidentin
Tanja Frank
Geschäftsstelle:
Schwanheimer Bahnstraße 115
60529 Frankfurt am Main
Tel.: 069 935222-0
Fax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de

**Hessischer Schwimm-
Verband e.V.**



Präsident
Michael Scragg
Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6789-208
Fax: 069 6789-461
E-Mail: info@hessischer-schwimm-
verband.de

Hessischer Seglerverband e.V.



Präsidentin
Karin Leonhardt
 Annastraße 82
 63225 Langen
 Tel.: 06103 51812
 Fax: 06103 702944
 Mobil: 0170 2448170
 E-Mail: praesident@hsev.de

Hessischer Skiverband e.V.



Präsident
Dr. Werner Weigelt
 Geschäftsstelle:
 Parkstraße 16
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 92744-00
 Fax: 06032 92744-14
 E-Mail: verband@hsv-ski.de

Hessischer Sportakrobatik Verband e.V.



Präsident
Axel Wischnewski
 Geschäftsstelle:
 Zwehrener Weg 58
 34121 Kassel
 Mobil: 0160 9090 0060
 E-Mail: verwaltung@hsav.de

Hessischer Squash Verband e.V.



Präsident
Martin Ritter
 Geschäftsstelle:
 Waldallee 2.08
 65817 Eppstein
 Tel.: 06198 3485396
 Mobil: 0162 8750518
 E-Mail: squash@hsqv.de

Hessische Taekwondo Union e.V.



Präsident
Dr. Nuri M. Shirali
 Geschäftsstelle:
 Berliner Ring 163d
 64625 Bensheim
 Mobil: 0179 6648887
 E-Mail: geschaeftsstelle@htuev.de

Hessischer Tanzsportverband e.V.



Präsident
Jörg Hillenbrand
 Geschäftsstelle:
 Wächtersbacher Straße 80
 60386 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 424029
 Fax: 069 422380
 E-Mail: mail@htv.de

Hessischer Tauchsportverband e.V.



Präsident
Rolf Richter
 Geschäftsstelle:
 Otto-Fleck-Schneise 4
 60528 Frankfurt am Main
 Tel.: 06104 41799
 E-Mail: geschaeftsstelle@htsv.de

Hessischer Tennis-Verband e.V.



Präsident
Kai Burkhardt
 Geschäftsstelle:
 Landesleistungszentrum
 Auf der Rosenhöhe 68
 63069 Offenbach
 Tel.: 069 984032-0
 Fax: 069 984032-20
 E-Mail: zentrale@htv-tennis.de

Hessischer Tischtennis-Verband e.V.



Präsident
Andreas Hain
 Geschäftsstelle:
 Grüninger Straße 17
 35415 Pohlheim
 Tel.: 06403 9568-0
 Fax: 06403 9568-13
 E-Mail: geschaeftsstelle@htt.de

Hessischer Triathlon Verband



Präsident
Stefan Hornke
 Geschäftsstelle:
 Otto-Fleck-Schneise 8
 60528 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 97767724
 Fax: 069 15347024
 E-Mail: gs@hessischer-triathlon-verband.de

Hessischer Turnverband e.V.



Präsident
Ulrich Müller
 Geschäftsstelle:
 Otto-Fleck-Schneise 8
 60528 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 6773772-0
 Fax: 069 6773772-99
 E-Mail: info@htv-online.de

Hessischer Volleyballverband e.V.



Präsident
Thomas Petigk
 Geschäftsstelle:
 Otto-Fleck-Schneise 8
 60528 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 7074167
 E-Mail: hvv@hessen-volley.de

**Betriebssport-Verband
Hessen e.V.**



Vorsitzender
Karl Meister
Geschäftsstelle:
Wilhelmshöher Straße 23
34225 Baunatal
Mobil: 0179 2433251
E-Mail: vorstand@bsv-hessen.de

**CVJM-Westbund e.V.
LV Hessen**



Vorsitzender
Matthias Bender
Marktstraße 6
35630 Ehringshausen
Tel.: 06443 812286
Mobil: 0171 6542455
E-Mail: matthias.bender@
reisebuero-bender.de

**DJK Landesverband
Hessen**



Vorsitzende
Monika Kaiser
Geschäftsstelle:
Grabenstraße 56
65549 Limburg
Tel.: 06431 295-364
E-Mail: djk@bistumlimburg.de

**Deutsche Lebens-
Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e.V.**



Präsident
Michael Hohmann
Geschäftsstelle:
Uferstraße 2 A
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 65501
Fax: 0611 65536
E-Mail: geschaeftsstelle@
hessen.dlrg.de

**Deutsche Olympische
Gesellschaft LV Hessen**



Vorsitzender
Norbert Lamp
Schillerstraße 14
64297 Darmstadt
Tel.: 06151 51306
E-Mail: LVHessen@
DOG-bewegt.de

**LK Hochschulsport-
einrichtungen in Hessen**



Vorsitzender
Dr. Tobias Heyer
Universität Kassel
Allgemeiner Hochschulsport
Damaschkestraße 25
34121 Kassel
Tel.: 0561 804-5257
Fax: 0561 804-5258
E-Mail: heyer@uni-kassel.de

**Kneipp-Bund
Landesverband Hessen e.V.**



Landesvorsitzender
Dr. Lutz Ehnert
Geschäftsstelle:
Nördlicher Park 6
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 9370 564
E-Mail: info@kneipp-lv-hessen.de

**Landesverband Mitte e.V.
im Deutschen Verband für
Freikörperkultur**



Vorsitzender
Matthias Lippert
Geranienstraße 8
63322 Rödermark
Tel.: 06074 881410
Fax: 06074 881409
E-Mail: vorsitz@dfk-lv-mitte.de

**NaturFreunde
Hessen e.V.**



Landesvorsitzender
Dr. Manfred Wittmeier
Landesgeschäftsstelle:
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6662677
Fax: 069 66160313
E-Mail: info@
naturfreunde-hessen.de

**Rad- und Kraftfahrerbund
Solidarität LV Hessen e.V.**



Vorsitzender
Thomas Böttelberger
Wiesenstraße 7
35614 Aßlar
Tel.: 06441 5690805
Mobil: 0151 64428296
E-Mail: vorsitzender@
soli-hessen.de

**Special Olympics
Deutschland in Hessen e.V.**



Präsidentin
Sylvia Ruppel
Geschäftsstelle:
c/o Landessportbund Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 79213598
E-Mail: kontakt@so-he.de

**Sportärzteverband
Hessen e.V.**



1. Vorsitzender
Dr. med. Ingo Tusk
Geschäftsstelle:
Klinik Rotes Kreuz
Königswarterstraße 16
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 4071-414
Fax: 069 4071-415
E-Mail: info@
sportaerzteverband-hessen.de

Trägerverein der Sportklinik Frankfurt am Main e.V.



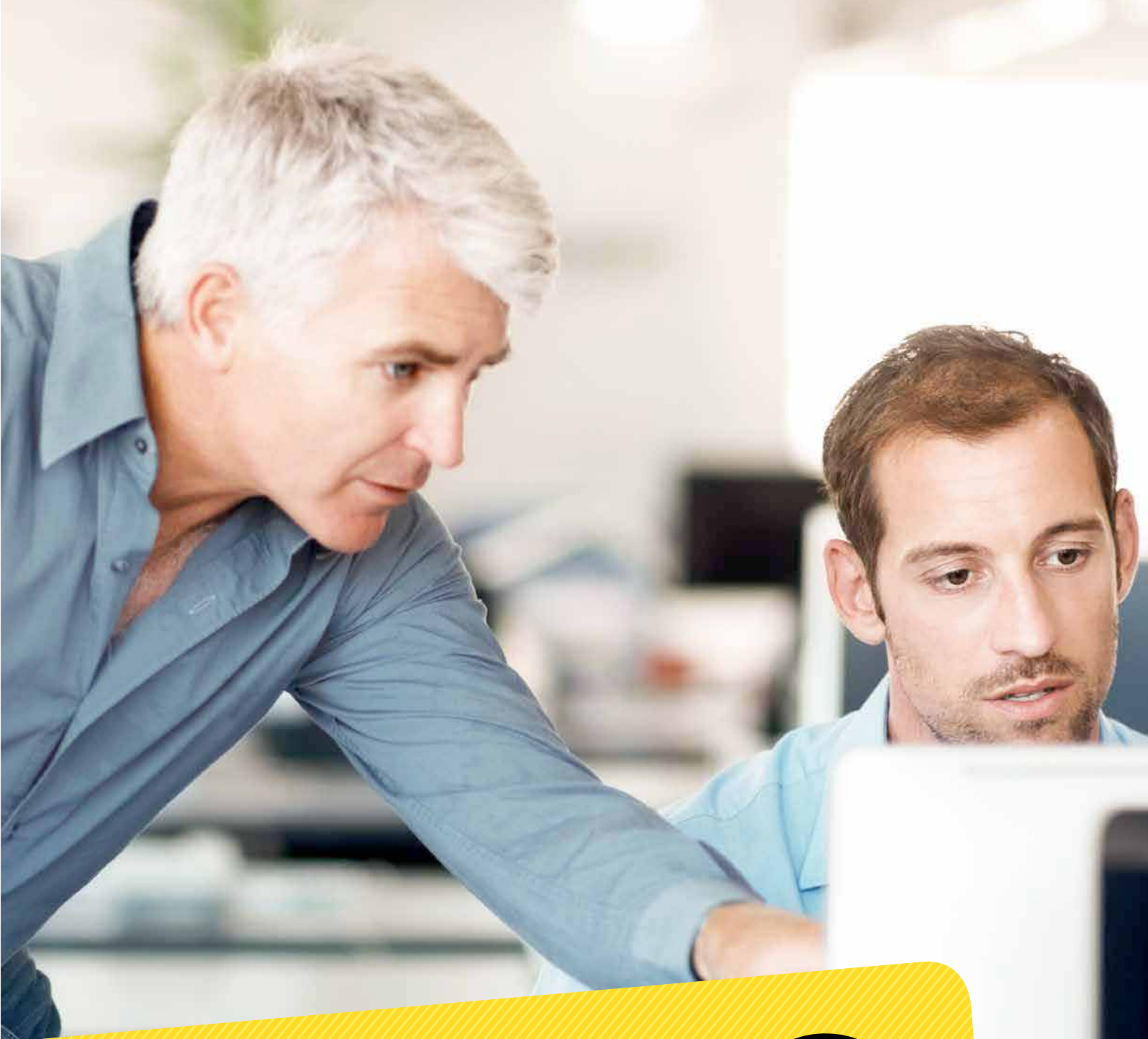
Präsident
Dr. Norbert Englisch
Otto-Fleck-Schneise 10
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069-678009-0
Fax: 069-678009-51
E-Mail: info@sportklinik-ffm.de

Deutscher Sportlehrerverband Landesverband Hessen e.V.



Vorsitzender
Herbert Stündl
Geschäftsstelle:
Nicolas Balis
Unterm Hardtwäldchen 15
35398 Gießen
E-Mail: info@dslv-hessen.de





ARAG. Auf ins Leben.



Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



...ung Sportjugend	676.516,14	2.229,19	7.294
...eistung Bildung	25.000,00		262.8
...ung Sportkreise	106.247,93		744.871,
...k. Sportkreise	275.000,00		25.000,00
...en Ausschüsse	820.000,00		106.040,03
...missionen	372.534,14		275.000,00
...essen	134.002,28		900.000,00
	3.252,52		444.244,67
	109.483,15		161.781,71
	52.207,85		4.722,93
	3.125,63		97.028,80
	166.398,46		52.237,94
	25.846,57		2.523,34
	691,44		86.916,52
...gen	3.744.159,64		39.109,31
...e lfd. Jah	3.494.703,13		1.898,75
	8.992		31.830,75
			3.829,65